



Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Vierzehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2008/2009)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)

- Büro -

Friedrich-Ebert-Allee 38

53113 Bonn

Telefon: (0228) 5402-0

Telefax: (0228) 5402-150

E-mail: gwk@gwk-bonn.de

Internet: www.gwk-bonn.de

ISBN 978-3-942342-02-5

2010

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Vierzehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2008/2009)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Vorbemerkung	3
---------------------------	----------

Teil I

1 Grundlegende Trends	6
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten	8
2.1 Ausgangslage	8
2.2 Hochschulen	8
2.2.1 Studienbeteiligung.....	8
2.2.2 Frauenanteil an Promotionen	9
2.2.3 Frauenanteil an Habilitationen	10
2.2.4 Frauenanteil an Professuren (Bestand)	11
2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2009 (Entwicklung).....	12
2.2.6 Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung	13
2.2.7 Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschuleaufsichtsgremien	13
2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen	15
2.3.1 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal.....	15
2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen	16

Teil II

1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung	17
1.1 Einleitung	17
1.2 Datengrundlage	18
1.3 Grundlagen: aktuelle Situation, zeitliche Entwicklung und Vergleich der Sektoren (Forschung in Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen und der Industrie).....	19
1.4 Horizontale Segregation	23
1.5 Vertikale Segregation.....	27
1.6 Europäischer und internationaler Vergleich.....	33
1.7 Zusammenfassung.....	37
1.8 Literatur.....	38

Teil III

Ausführlicher statistischer Anhang	39
---	-----------

Vorbemerkung

Die Regierungschefs des Bundes und der Länder haben die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) am 9. Juli 1998 bei der Beratung der zweiten Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen in der Wissenschaft" gebeten, die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen auch in den Folgejahren systematisch zu erfassen. Dieser Bitte ist die BLK nachgekommen.

Die zum 1. Januar 2008 errichtete Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) hat in ihr Arbeitsprogramm die Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen aufgenommen.

Hiermit wird die vierzehnte Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen vorgelegt.¹

¹ Bisherige Veröffentlichungen:

- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 19, 1989: *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 53, letzte Auflage 1996: *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft - Fortschreibung des Berichts aus dem Jahr 1989*;
- BLK, Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 51, 3. Juli 1997: *Erste Ergänzung zum Bericht der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft"*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 68, 1998: *Frauen in Führungspositionen - Zweite Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft" - Gespräch der BLK über die "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft" am 8. Juni 1998*;
- BLK, Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 56, 1999: *Frauen in Führungspositionen - Dritte Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft"*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 87, 2000: *Frauen in der Wissenschaft - Entwicklung und Perspektiven auf dem Weg zur Chancengleichheit* enthält die 4. Fortschreibung von Frauen in Führungspositionen;
- BLK, Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 63, 2001: *Frauen in Führungspositionen - Fünfte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- BLK, Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 64, 2002: *Frauen in Führungspositionen - Sechste Fortschreibung des Datenmaterials*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 109: *Frauen in Führungspositionen - Siebte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 122: *Frauen in Führungspositionen - Achte Fortschreibung des Datenmaterials* 2. überarbeitete Fassung;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 129: *Frauen in Führungspositionen - Neunte Fortschreibung des Datenmaterials*, berichtigte Ausgabe;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 136: *Frauen in Führungspositionen - Zehnte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 139: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Elfte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- GWK, Materialien der GWK, Heft 3: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- GWK, Materialien der GWK, Heft 7: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Dreizehnte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- GWK, Materialien der GWK, Heft 10: *Equal Opportunities in Science and Research - 13th Update to the Data*.

Der erste Teil enthält eine "Gewichtete Kurzdarstellung" folgender Daten:

- Frauenanteile in Hochschulen: Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten, Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen und Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften) und in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften und Kunst/Kunstwissenschaften sowie die Darstellung nach Besoldungsgruppen auf der Grundlage von Zahlen des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2008,
- Anteil von Frauen im Berufungsgeschehen an Hochschulen (Bewerbungen, Berufungen, Ernennungen) im Jahr 2009 auf der Grundlage einer GWK-Umfrage bei den Ländern,
- Anteil von Frauen in Positionen der Hochschulleitung im Jahr 2009 auf der Grundlage von Daten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK),
- Anteil von Frauen an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien im Jahr 2009 auf der Grundlage der Angaben des Center of Excellence Woman and Science (CEWS),
- Anteil von Frauen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal und Frauenanteil am Personal in Führungspositionen) im Jahr 2009 auf der Grundlage einer GWK-Abfrage bei den Forschungsorganisationen (FhG, HGF, MPG, WGL).

Der zweite Teil enthält eine Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außer-universitären Forschung.

Der dritte Teil umfasst den ausführlichen statistischen Anhang. Die Anfangsjahre werden
- beginnend mit 1992 - in "Fünfjahresblöcken" als Durchschnittswerte zusammengefasst.

Die Veröffentlichung "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" ist als Gesamtüberblick zu verstehen. Die Daten des Statistischen Bundesamtes und die Daten der Länderumfragen sind bis auf die Ebene der Fächergruppen differenziert. Eine weitergehende Aufgliederung der Daten auf die Ebene der Studien-/Lehr- und Forschungsbereiche ist aufgrund des Umfangs nicht praktikabel.

Der vorliegende Gesamtüberblick wird seit 2002 durch detailliertere Betrachtungen einzelner Teilbereiche ergänzt.² Der diesjährige Bericht erhält durch den zweiten Teil, die Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung, erneut einen besonderen thematischen Schwerpunkt.

Der Ausschuss der GWK hat diesen Bericht am 14. September 2010 verabschiedet.

² Bisherige Veröffentlichungen:

- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 100, Bericht der BLK vom 2. Mai 2002, Bonn 2002, ISBN 3-934850-32-4: *Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 117, Bericht der BLK vom 5. Juli 2004, Bonn 2004, ISBN 3-934850-55-5: *Frauen in der Medizin, Ausbildung und berufliche Situation von Medizinerinnen*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 129, Bonn 2005, ISBN 3-934850-69-3: *Frauen in Führungspositionen - Neunte Fortschreibung des Datenmaterials*, ergänzt um eine Sonderauswertung und den Überblickbeitrag des CEWS über die Entwicklung der Partizipation von Wissenschaftlerinnen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; Heft 139, Bonn 2007, ISBN 978-3-934850-86-6: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Elfte Fortschreibung des Datenmaterials (2005/2006)*, ergänzt um eine Sonderauswertung des CEWS: "Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in den Geisteswissenschaften".
- GWK, Materialien der GWK, Heft 3, Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-89-7: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007)*, ergänzt um eine Sonderauswertung des CEWS: Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften;
- GWK, Materialien der GWK, Heft 7, Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-92-7: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Dreizehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2007/2008)*, ergänzt um eine Sonderauswertung des CEWS: Frauenanteil in den Fächern Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften als Abschluss fächerbezogener Analysen.

Teil I

1 Grundlegende Trends

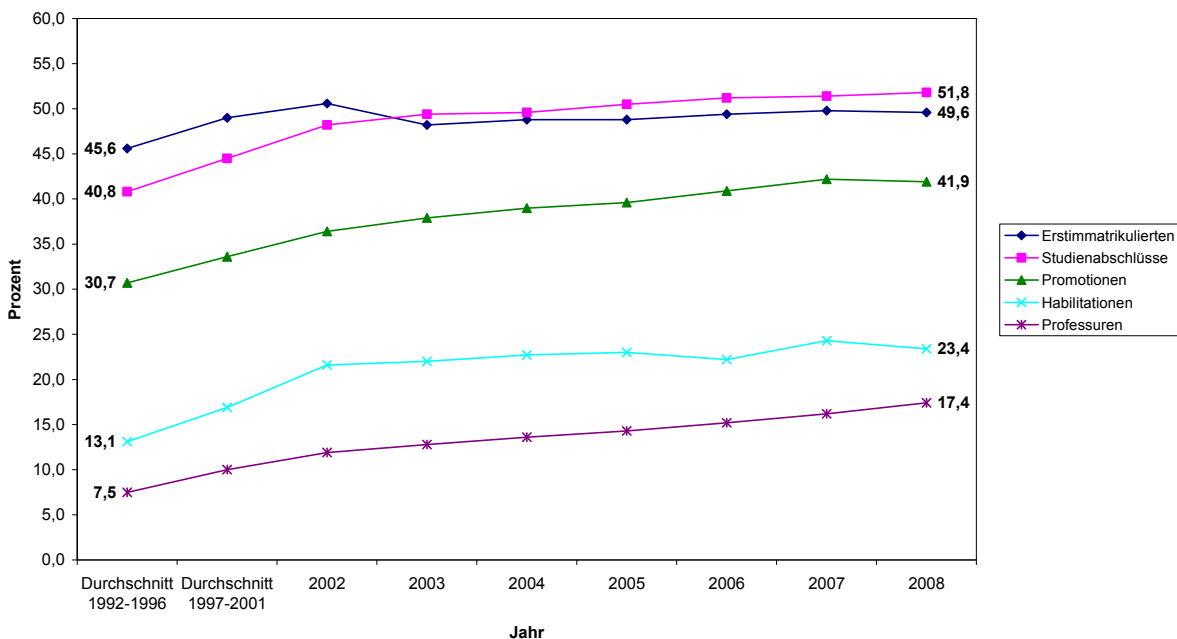
Das Thema "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" wurde in den letzten zwei Jahrzehnten von Bund und Ländern gemeinsam in der BLK und seit 2008 in der GWK systematisch und dauerhaft behandelt. Das beständige Verfolgen des Themas hat nicht nur zu einer Verbesserung des Verständnisses für die Situation von Frauen und Männern in der Wissenschaft geführt, sondern auch zu einer teils erheblich gesteigerten Repräsentation von Frauen auf den verschiedenen akademischen Qualifikationsstufen und insbesondere auch zu einer vermehrten Berufung von Frauen in Leitungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beigetragen.

Im Vergleichszeitraum von 1992 bis 2008 hat sich an den Hochschulen der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl

- der Erstimmatrikulierten von 45,6 % auf 49,6 %,
- der Studienabschlüsse von 40,8 % auf 51,8 %,
- der Promotionen von 30,7 % auf 41,9 %,
- der Habilitationen von 13,1% auf 23,4 % und
- der Professuren von 7,5 % auf 17,4 %

verändert (s. Grafik 1).

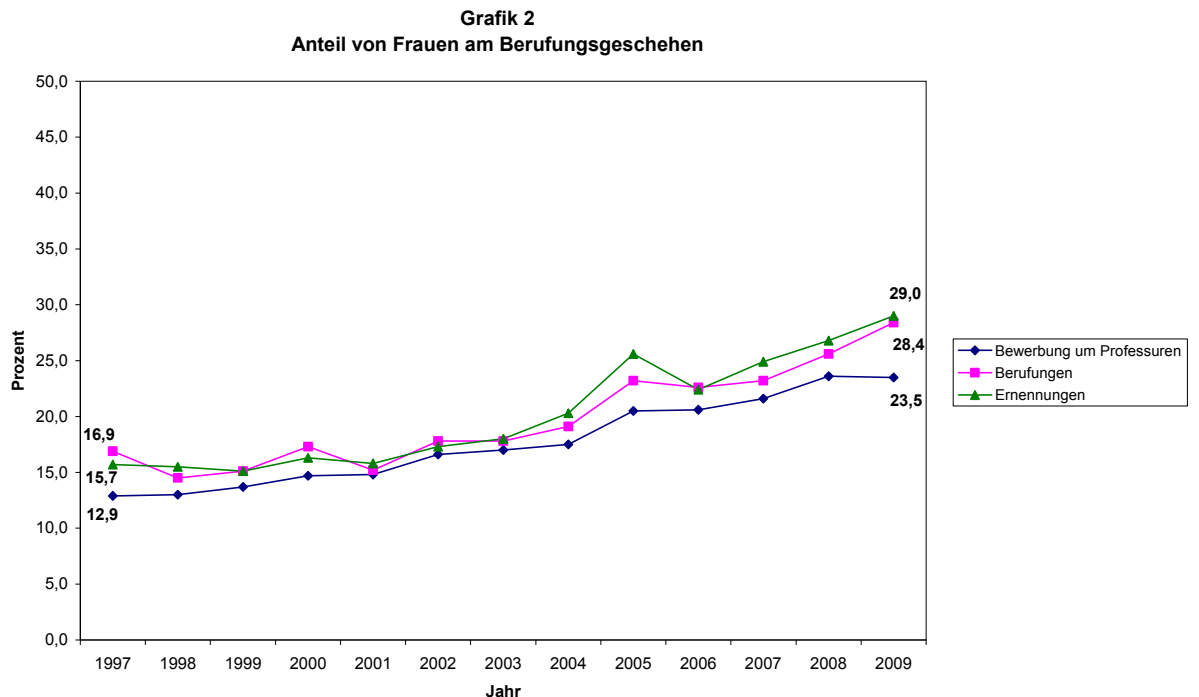
Grafik 1
Anteil von Frauen an Hochschulen



Der Anteil von Frauen an Führungspositionen in außerhochschulischen Einrichtungen (FhG, HGF, MPG, WGL) ist im Zeitraum von 1992 bis 2009 von 2 % auf 11,4 % gestiegen. Er liegt damit immer noch deutlich unter dem Anteil von Frauen in den Hochschulen.

Seit dem Jahr 1997 erfolgen Erhebungen zum Frauenanteil am Berufungsgeschehen. In diesem Vergleichszeitraum sind folgende Trends erkennbar: Der Anteil von Frauen hat sich

- bei den Bewerbungen um Professuren von 12,9 % auf 23,5 %,
 - bei den Berufungen von 16,9 % auf 28,4 % und
 - bei den Ernennungen von 15,7 % auf 29,0 %
- verändert (s. *Grafik 2*).



Der Anteil von Frauen in Positionen der Hochschulleitungen hat sich im Zeitraum von 1996 bis 2009 von 9,8 % auf 19,3 % gesteigert und damit fast verdoppelt.

Das wissenschaftliche und wirtschaftliche Potenzial, das Wissenschaftlerinnen darstellen, wird noch nicht ausgeschöpft; Frauen sind auf anspruchsvollen Ebenen des Wissenschaftssystems weiterhin deutlich unterrepräsentiert. Eine Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in verantwortlichen Positionen des Wissenschaftssystems ist abhängig von der Steigerung der Frauenquote in der jeweils darunterliegenden Qualifikationsstufe und lässt sich daher nicht sprunghaft realisieren. Daher sind besondere Bemühungen in der forschungs- und wissenschaftsorientierten Frauenförderung, wie sie etwa in den von der DFG verabschiedeten Gleichstellungsstandards³ zum Ausdruck kommen, weiterhin unerlässlich.

³ DFG: Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards; Beschluss der Mitgliederversammlung vom 2. Juli 2008.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.1 AUSGANGSLAGE

Der politische Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen, ergibt sich aus Artikel 3 des Grundgesetzes.

Bund und Länder haben in den letzten zwei Jahrzehnten in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK), seit 2008 in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), eine Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten unternommen, um die Verwirklichung der gleichberechtigten Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen in Bildung und Wissenschaft zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine beachtliche Trendwende zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Schulen, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als Querschnittsthema.

2.2 HOCHSCHULEN

2.2.1 STUDIENBETEILIGUNG

Im Jahr 2008 haben insgesamt 442.091 Schulabgängerinnen und Schulabgänger die Studienberechtigung⁴ erlangt (vgl. *Tabelle 1.1.3*). Hiervon betrug der Frauenanteil 53,4 % oder 236.262. Die Gesamtanzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger (Erstimmatrikulierte) betrug 396.610. Davon waren 49,6 % oder 196.916 Frauen. Damit liegt der Anteil an der Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten wie in den vergangenen Jahren weiter unter 50 %. Während z.B. der Anteil der Studienanfängerinnen in den Ingenieurwissenschaften im Jahr 2008 22,1 %, in Mathematik und den Naturwissenschaften 40,5 % betrug, lag er bei den Sprach- und Kulturwissenschaften bei 74,5 % (vgl. *Tabelle 1.4.3, 1.3.3 und 1.2.3*).

Den Studienabschluss an Hochschulen⁵ erreichten im Jahr 2008 insgesamt 277.897 Studierende, hiervon waren 143.920 bzw. 51,8 % Frauen.

⁴ Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

⁵ Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Den Studienabschluss an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen⁶ erreichten 167.315 Studierende, der Frauenanteil betrug 95.065 bzw. 56,8 % (*vgl. Tabelle 1.1.3*).

In den MINT-Fächern⁷ betrug der Frauenanteil bei Studienabschluss 31,8 %, darunter in den Ingenieurwissenschaften 23,0 % und in Mathematik/Naturwissenschaften 40,6 % (*vgl. Tabellen 1.3.3, 1.4.3 und 1.6*). In der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften lag der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 77,0 %. Der Anteil von Frauen an Studienabschlüssen in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften und Sprach- und Kulturwissenschaften war höher als der Anteil von Studienanfängerinnen (22,1 % bzw. 74,5 %, *vgl. Tabellen 1.4.3, und 1.2.3*).

Vergleicht man die Zahl und die Verteilung der Studienabschlüsse im Jahr 2008 mit den Studienanfängerzahlen zurückliegender Jahre, wird deutlich, dass das Verhältnis des Frauenanteils bei den Hochschulabschlüssen zu dem Frauenanteil bei den Erstimmatrikulierten in diesen Qualifikationsphasen seit 2003 nahezu unverändert ist.

2.2.2 FRAUENANTEIL AN PROMOTIONEN

Im Jahr 2008 promovierten in Deutschland 25.190 Personen, darunter 10.558 Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 41,9 %. Damit stieg die Anzahl von Frauen bei den Promotionen - abgesehen von geringfügigen Schwankungen - stetig an. Nachdem im Jahr 2005 die Gesamtzahl aller Promotionen gegenüber dem Vorjahreswert 2004 um 2.814 gestiegen war, ist sie in den Jahren 2006 und 2007 leicht gesunken und im Jahr 2008 um 1.347 angestiegen (*vgl. Tabelle 2.1*). Der Anteil von Frauen an Promotionen ist von 42,2 % im Jahr 2007 auf 41,9 % im Jahr 2008 um 0,3 Prozentpunkte leicht gesunken.

Bezogen auf die Fächergruppen betrug im Jahr 2008 der Frauenanteil an den Promotionen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften 14,3 % und ist damit der niedrigste Anteil in den Fächergruppen. Außerdem ist festzustellen, dass dieser Anteil wesentlich niedriger als der Frauenanteil bei den Absolventinnen ist (23,0 %, *vgl. Tabelle 1.4.3*). Bei Mathematik/ Naturwissenschaften steigt der Anteil von Frauen an Promotionen seit 1992 stetig an, er betrug 2008 37,4 %. Über 50 % liegt der Frauenanteil an Promotionen bei Veterinärmedizin mit 81,3 %, bei Kunst/Kunstwissenschaft mit 62,5 %, bei Sprach- und Kulturwissenschaften mit 53,6 % und bei Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften 53,5 % (*vgl. Tabelle 2.2*).

⁶ Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

⁷ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Dies entspricht den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften in der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Zur Situation von Frauen in den naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen wird ergänzend auf die Standortbestimmung in dem BLK-Bericht "Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen" aus dem Jahr 2002⁸, der auch den sich hieraus ergebenden Handlungsbedarf und Folgerungen beschreibt, und auf die Sonderauswertung des CEWS zu Karriereverläufen in ausgewählten naturwissenschaftlichen und mathematischen Studiengängen verwiesen. Die hier vorgelegten aktuellen Zahlen zeigen, dass die von Bund und Ländern gemeinsam vorgesehenen Maßnahmen Wirkung erzielt haben und zu deutlich ablesbaren Verbesserungen geführt haben.

2.2.3 FRAUENANTEIL AN HABILITATIONEN

Im Jahr 2008 habilitierten in Deutschland insgesamt 1.800 Personen (2007: 1.881, 2006: 1.993, 2005: 2.001), darunter 422 Frauen (2007: 457, 2006: 442, 2005: 460). Trotz Einführung der Juniorprofessur bleibt der Anteil an Habilitationen mit geringen Schwankungen fast gleich. Der Anteil der Frauen an den Habilitationen betrug 23,4 % (2007: 24,3 %, 2006: 22,2 %, 2005: 23,0 %) (*vgl. Tabelle 3.1*).

Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen zeigen eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau (die Aussagekraft der Zahlen ist wegen geringer Fallzahlen begrenzt):

- Die einzelnen Anteile im Jahre 2008 betrugen in den Fächergruppen Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften mit 178 von insgesamt 811 Habilitationen 21,9 %, in Kunst/Kunstwissenschaft mit 12 von insgesamt 26 Habilitationen 46,2 %, sowie in Sprach- und Kulturwissenschaften mit 119 von 343 Habilitationen 34,7 % (*vgl. Tabelle 3.2*).
- Der Frauenanteil an Habilitationen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften betrug im Jahr 2008 mit 13 von insgesamt 71 Habilitationen 18,3 % und fiel um 2,9 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr aus (*vgl. Tabelle 3.2*).
- Der Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaft betrug im Jahr 2008 mit 48 von insgesamt 330 Habilitationen 14,5 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozentpunkte gesunken (*vgl. Tabelle 3.2*).
- Der Frauenanteil in den MINT-Fächern zusammen betrug im Jahr 2008 mit 61 von insgesamt 401 Habilitationen 15,2 % (*vgl. Tabelle 1.6*).

⁸ - BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 100, Bericht der BLK vom 2. Mai 2002, Bonn 2002, ISBN 3-934850-32-4 : *Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen*;
- GWK, Materialien der GWK, Heft 3, Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-89-7: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung, Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007)*, ergänzt um eine Sonderauswertung des CEWS: Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften.

2.2.4 FRAUENANTEIL AN PROFESSUREN (BESTAND)

Im Jahr 1992 waren in den deutschen Hochschulen 2.246 von 34.702 Professuren - alle Besoldungsgruppen zusammen - von Frauen besetzt; dies entsprach einem Anteil von 6,5 %. Dieser Anteil konnte seitdem stetig gesteigert werden: Im Jahr 2008 wurden von insgesamt 38.564 Professuren 6.725 von Frauen wahrgenommen; das entspricht einem Anteil von 17,4 % (*vgl. Tabelle 4.1.2*). Für den genannten Zeitraum bedeutet dies mehr als eine Verdoppelung des Anteils von Frauen an den Professuren bei unveränderter durchschnittlicher Gesamtzahl an Professuren, während die Gesamtzahl der Professuren, die von Männern besetzt waren, sich in dieser Zeit um rund 2.000 verringert hat.

Für den C4/W3-Bereich zeigt sich ein vergleichbares Bild: Die Anzahl der C4/W3-Professuren ist von insgesamt 12.067 im Jahr 1992 auf 12.868 im Jahr 2008 leicht gestiegen. Die Zahl der Professoren ist in dem genannten Zeitraum leicht gesunken (1992: 11.609; 2008: 11.162), demgegenüber ist die Zahl der Professorinnen im selben Zeitraum von 458 (3,8 %) im Jahr 1992 auf 1.706 im Jahr 2008 angestiegen (13,3 %) (*vgl. Tabelle 4.1.2 und 4.1.3*).

Im Bereich Sprach- und Kulturwissenschaften beträgt die Gesamtzahl der Professuren 2008 5.587, der Frauenanteil daran 30,8 % (*vgl. Tabelle 4.1.5*). Die Anzahl der C4/W3 Professorinnen ist auf 23,9 % angestiegen.

Auch in anderen Fächergruppen, beispielsweise in der Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften, ist nicht nur der Anteil der Frauen an den Professuren insgesamt und insbesondere an den C4/W3-Professuren angestiegen, sondern vor allem die absolute Zahl der Professorinnen - und dabei insbesondere die der C4/W3-Professorinnen - hat deutlich zugenommen (*vgl. im Einzelnen Grafiken 4.1.8 bis 4.1.12*).

Bei dem Frauenanteil an den Professuren insgesamt (C2 bis C4 und W1 bis W3) waren zwischen den einzelnen Hochschularten 2008 nur geringfügige Unterschiede festzustellen: Bei den Universitäten und Kunsthochschulen betrug er 17,7 %, bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 17,0 % und bei den Verwaltungsfachhochschulen 18,8 %. Damit sind im Jahr 2008 die Frauenanteile an den Professuren weiter angewachsen (*vgl. Tabellen 4.1.2 und 4.2.6*).

Nach Besoldungsgruppen differenziert traten weiterhin deutliche Unterschiede zutage: Je höher die Besoldungsgruppe ist, desto niedriger ist auch der Anteil der Frauen. Bezogen auf die Hochschulen insgesamt lag 2008 der Frauenanteil an den W1-Professuren (Juniorprofessuren) bei 35,6 %, an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 21,1 %, an den C3/W2-Professuren bei 18,1 % und an den C4/W3-Professuren bei 13,3 % (*vgl. Tabelle 4.1.2*).

Bei den einzelnen Besoldungsgruppen waren auch zwischen den einzelnen Hochschularten im Jahr 2008 durchaus deutliche Unterschiede zu verzeichnen:

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

- Bei den Universitäten und Kunsthochschulen lag der Frauenanteil im Jahr 2008 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 23,8 %, an den C3/W2-Professuren bei 21,1 % und an den C4/W3-Professuren bei 13,3 %. Bei den W1-Professuren (Juniorprofessuren) lag der Frauenanteil bei 35,4 %.
- Bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) lag der Frauenanteil im Jahr 2008 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit), die bei den Fachhochschulen eine häufige Besoldungsgruppe ist, bei 19,7 %, an den C3/W2-Professuren bei 15,7 % und an den C4/W3-Professuren bei 11,6 %.
- Bei den Verwaltungsfachhochschulen lag der Frauenanteil im Jahr 2008 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit), die auch bei den Verwaltungsfachhochschulen eine häufige Besoldungsgruppe ist, bei 28,1 % und an den C3/W2-Professuren bei 13,6 %.

Festzuhalten bleibt bezogen auf die Universitäten und Kunsthochschulen und die Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen), dass in allen drei Besoldungsgruppen die Frauenanteile gegenüber dem Vorjahr in fast allen Bereichen weiter angestiegen sind. Eine dem Bevölkerungsanteil oder dem Studierendenanteil angemessene Repräsentanz ist damit noch nicht erreicht.

2.2.5 FRAUENANTEIL AM BERUFUNGSGESCHEHEN 2009 (ENTWICKLUNG)

Seit der ersten Erhebung für das Jahr 1997 führt die BLK bzw. jetzt die GWK jährlich eine Umfrage bei den Ländern über Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen/ Ruferteilungen und Ernennungen auf Hochschulprofessuren durch.

Die Umfrage für das Jahr 2009 zeigt gegenüber dem Vorjahr durchgehend leicht gestiegene Frauenanteile:

Insgesamt bewarben sich im Jahr 2009 81.529 Personen um eine Professur, darunter 19.140 Frauen. Dies entspricht einem Anteil von durchschnittlich 23,5 %; der Anteil beträgt bei Bewerbungen um Juniorprofessuren (W1) 31,5 %, bei Bewerbungen um W2-Professuren 24,2 % und bei Bewerbungen um W3-Professuren 21,9 % (*vgl. Tabelle 5.1.3*). Von insgesamt 8.740 Listenplätzen erhielten 2.306 Frauen einen Listenplatz, dies entspricht einem Anteil von 26,4 %. Von insgesamt 3.746 Ruferteilungen entfielen 1.062 auf Frauen, dies entspricht einem Anteil von 28,4 %. Von insgesamt 1.994 Ernennungen sind im Berichtsjahr 578 Frauen ernannt worden, was einem Frauenanteil von 29,0 % entspricht (*vgl. Tabelle 5.1.1*). Frauen sind demnach bei den Bewerbungen zwar unterrepräsentiert, ihre Erfolgsquote ist aber höher als die von Männern; ein entsprechendes Ergebnis war bereits in den Vorjahren zu verzeichnen.

Bezogen auf die verschiedenen Hochschularten ergab sich folgendes Bild (*vgl. Tabelle 5.1.2*):

- An den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) haben sich im Jahr 2009 12.490 Frauen (23,1 %) um eine Professur beworben; von

insgesamt 6.101 Listenplätzen erhielten 1.623 Frauen einen Listenplatz (26,6 %); von insgesamt 2.630 Berufungen wurden 760 Frauen berufen (28,9 %); von insgesamt 1.237 Ernennungen sind wiederum 352 (28,5 %) Frauen ernannt worden.

- An den Fachhochschulen haben sich im Jahr 2009 4.312 Frauen (21,2 %) um eine Professur beworben; von insgesamt 2.230 Listenplätzen erhielten 540 Frauen (24,2 %) einen Listenplatz; von insgesamt 963 Berufungen wurden 251 (26,1 %) Frauen berufen; von insgesamt 654 Ernennungen wurden wiederum 192 Frauen (29,4 %) bereits 2009 ernannt.
- An den Kunst- und Musikhochschulen haben sich im Jahr 2009 2.338 Frauen (32,7 %) um eine Professur beworben; von insgesamt 409 Listenplätzen erhielten 143 Frauen (35,0 %) einen Listenplatz; von insgesamt 153 Berufungen wurden 51 (33,3 %) Frauen berufen; von insgesamt 103 Ernennungen wurden 34 Frauen (33,0 %) bereits 2009 ernannt.

2.2.6 FRAUENANTEIL AN POSITIONEN DER HOCHSCHULLEITUNG

In Positionen der Hochschulleitung waren Frauen im Jahr 2009 insgesamt mit 19,3 % tätig.⁹ Die Durchschnittsquote für die Jahre 1996-2000 lag noch unter 10 %.

Im Jahr 2009 gab es in den Hochschulleitungen insgesamt

- 40 Rektorinnen/Präsidentinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 11,3 %,
- 2 Gründungsrektorinnen, -beauftragte, das entspricht einem Frauenanteil von 25,0 %,
- 156 Prorektorinnen/Vizepräsidentinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 22,1 %,
- 70 Kanzlerinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 21,9 % (vgl. Tabelle 6.1.).

Die absolute Anzahl der Positionen in Hochschulleitungen, die von Frauen wahrgenommen wurden, ist gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % gestiegen, und zwar von 262 auf 268; der Frauenanteil an Positionen in der Hochschulleitung hingegen hat sich von 19,2 % auf 19,3 % kaum verändert.

2.2.7 FRAUENANTEIL AN HOCHSCHULRÄTEN UND HOCHSCHULAUF SICHTSGREMIEN

Seit dem Ende der 1990er Jahre haben alle Bundesländer mit Ausnahme von Bremen Hochschulräte¹⁰ eingerichtet. In Brandenburg gibt es einen Landeshochschulrat; in Schleswig-Holstein bilden die Universitäten Flensburg, Kiel und Lübeck einen gemeinsamen Universitätsrat.

Hochschulräte dienen – so 1999 der damalige Präsident der HRK Klaus Landfried – "der gesellschaftlichen Mitwirkung durch engagierte Fachleute in grundsätzlichen wissenschaftsbezo-

⁹ Auswertung einer Mitteilung der HRK, Stand 31.12.2009

¹⁰ Die Benennung variiert in den Bundesländern. Zu finden ist auch die Bezeichnung "Kuratorium"; das baden-württembergische Hochschulgesetz sieht einen Aufsichtsrat vor. Im Folgenden wird Hochschulrat als umfassender Begriff verwendet.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

genen und hochschulorganisatorischen Fragen. Sie fördern den Dialog mit der Gesellschaft und unterstützen die neuen Leitungs- und Organisationsstrukturen in den Hochschulen."¹¹ Hatten die Hochschulräte zunächst vor allem Beratungsaufgaben, reichen die Kompetenzen inzwischen von der strategischen Führung der Hochschulen über die Genehmigung sämtlicher Ordnungen bis hin zur Zuständigkeit für die Errichtung und Aufhebung von Fakultäten, Fachbereichen und Instituten. In sechs Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Niedersachsen für Stiftungshochschulen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen) wählt der Hochschulrat die Hochschulleitung; in Hessen, Niedersachsen für Nicht-Stiftungshochschulen, dem Saarland und Sachsen wirkt der Hochschulrat an der Wahl mit, vor allem durch die Erstellung eines Wahlvorschlages. Insgesamt variieren die Kompetenzen der Hochschulräte in den einzelnen Bundesländern sehr stark.

Geschlechtsspezifische Daten zur Besetzung der Hochschulräte erhebt das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS seit 2003. Die Erhebung erfolgt durch Mail-Befragung der Hochschulleitungen auf der Grundlage der Hochschulliste der HRK jeweils mit Stichtag zum 31. Dezember. Der Rücklauf lag bei durchschnittlich 90% der Hochschulen; es handelt sich also um eine Vollerhebung.

Folgende Hochschulgesetze beinhalten Regelungen zum Frauenanteil am Hochschulrat:

- Im Landeshochschulrat Brandenburg sollen mindestens ein Drittel der Mitglieder weiblich sein.
- In Niedersachsen sollen im Hochschulrat bzw. im Stiftungsrat von sieben Mitgliedern mindestens drei Frauen sein.
- Im Saarland sollen von 7 Mitgliedern des Hochschulrates mindestens 2 Frauen sein.
- Im Universitätsrat der schleswig-holsteinischen Universitäten sollen von neun Mitgliedern mindestens vier Frauen sein.

Zur Besetzung der Hochschulräte vgl. auch folgende Studien:

Bogumil, Jörg/Rolf G. Heinze, et al. (2007): Hochschulräte als neues Steuerungsinstrument? Eine empirische Analyse der Mitglieder und Aufgabenbereiche. Abschlussbericht der Kurzstudie, Hamburg (URL: http://www.boeckler.de/pdf_fof/S-2007-981-5-1).

Nienhüser, Werner/Anna Katharina Jacob (2008): *Changing of the Guards – Eine empirische Analyse der Sozialstruktur von Hochschulräten*. In: Hochschulmanagement (3), S. 67-73, URL: http://www.uni-due.de/personal/Download/hsr/Hochschulrat_Zeitschrift_Hochschulmanagement_Nienhueser_Jacob.pdf.

¹¹ Klaus Landfried beim 2. Berliner Bildungsdialog von HRK und Holtzbrinck-Veranstaltungsforum "Hochschulräte als moderne Steuerungsinstrumente in den Hochschulen", 21.09.1999, HRK-Pressemitteilung (http://www.hrk.de/de/presse/95_942.php).

Die Studie von Bogumil et al. weist einen Frauenanteil von 22 % aus, also ähnlich den vorliegenden Erhebungen. In der Studie von Nienhüser und Jacob werden keine geschlechtsspezifischen Daten ausgewiesen.

Die Daten der Vollerhebung durch das CEWS weisen im Bundesdurchschnitt einen seit Beginn der Erhebung um knapp 3 Prozentpunkte gestiegenen Frauenanteil an den Hochschulräten von 23 % aus. Zwischen den Bundesländern gibt es jedoch große Unterschiede: die Spannweite reichte zum Stichtag 31.12.2009 von 11 % bis zu 42 %; zwei Bundesländer erreichen einen Frauenanteil an den Hochschulräten von über 40 % (Bremen, Niedersachsen).

2.3 AUßERHOCHSCHULISCHE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

2.3.1 FRAUENANTEIL AM WISSENSCHAFTLICHEN PERSONAL

Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal¹² insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen betrug im Jahr 2009 32,4 %. Überdurchschnittlich ist der Frauenanteil bei der WGL mit 43,0 % und der MPG mit 35,8 %; unter dem Durchschnitt bleiben die Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal der HGF mit 28,2 % und bei der FhG mit 17,7 % (vgl. Tabellen 9.2.1 - 9.2.5).

Generell betrachtet sinkt der Frauenanteil mit steigendem Qualifikationsniveau kontinuierlich:

Weiblich sind

- 3.871 der Doktoranden, das entspricht einem Frauenanteil von 44,6 %,
- 1.479 der Postdoktoranden, das entspricht einem Frauenanteil von 37,5 %,
- 4.102 der nach E 12 und E 13 TVöD eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 33,9 %,
- 2.014 der nach E 14 TVöD eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 20,3 %,
- 307 der nach E 15 TVöD eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 11,2 %.

Bei den darüber liegenden Positionen ist der Frauenanteil uneinheitlich: 6,0 % der nach E15 Ü TVöD bzw. ATB, B2/B3 einschließlich S-Stellen, 29,4 % der W2 einschließlich S-Stellen, 9,2 % der C3/C2 einschließlich S-Stellen, 9,6 % der W3 einschließlich S-Stellen und 4,0 % der C4 einschließlich S-Stellen sind von Frauen besetzt (vgl. Tabelle 9.2.5, insgesamt).

Der Frauenanteil am Personal im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich zusammen (vom Leitungspersonal bis zu den studentischen Hilfskräften) beträgt im Jahr 2009 32,8 % (vgl. Tabelle 9.2.5). Bei der WGL liegt der Frauenanteil bei 43,3 %, dies bedeutet gegenüber dem Jahr 2008 eine Steigerung um 4,8 Prozentpunkte; bei der MPG liegt der Frauen-

¹² Betrachtet wird hier der grundfinanzierte Bereich der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ohne Drittmittel- und Annexpersonal.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

anteil bei 35,7 %, bei der HGF bei 29,0 % und bei der FhG bei 20,1 % (*vgl. Tabellen 9.2.1 – 9.2.4*).

2.3.2 FRAUENANTEIL AM PERSONAL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

In diesem Bericht wird davon ausgegangen, dass Beschäftigte in Positionen der Vergütungsgruppe E 15 Ü bzw. außertariflich Beschäftigte oberhalb der Vergütungsgruppe E 15, sowie der Besoldungsordnungen C, W und B bzw. entsprechenden Anstellungsverträgen Führungsfunktionen in wissenschaftlichen oder administrativen Organisationseinheiten innehaben.

Der Frauenanteil am so definierten Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im wissenschaftlichen Bereich stieg insgesamt von 2,0 % im Jahr 1992 auf nunmehr 11,4 % (2008=9,9 %, 2007=8,4 %, 2006=7,9 %, 2005=7,0 %, 2004=6,6 %) im Jahr 2009.

Überdurchschnittlich ist der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2009 weiterhin bei der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) mit 19,0 %. Unterdurchschnittlich ist der Frauenanteil bei der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) mit 11,4 %, der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) mit 7,7 % sowie insbesondere bei der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) mit lediglich 2,4 % geblieben (*vgl. Tabelle 7.2*).

Beim nichtwissenschaftlichen Personal (Verwaltungs-, technisches-, sonstiges Personal) beträgt der Anteil 2009 15,5 %.

Der Frauenanteil am Personal in Führungspositionen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich zusammengefasst beträgt 2009 11,8 % (*vgl. Tabelle 9.2.5*).

Teil II

1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung

1.1 EINLEITUNG

Die Situation von Wissenschaftlerinnen an den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen steht seit dem Beginn der gemeinsamen Arbeit von Bund und Ländern zur Chancengleichheit in der Wissenschaft im Focus der Analyse und der Diskussionen. Ein erster Meilenstein, institutionelle Formen der Gleichstellungspolitik auch in den Forschungseinrichtungen zu verankern, ist die im Oktober 2003 von Bund und Ländern beschlossene "Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung". Mit der Ausführungsvereinbarung wird die Bestimmung des Bundesgleichstellungsgesetzes¹³ umgesetzt, nach der auch Einrichtungen, die mit Bundesmitteln institutionell gefördert werden, das Gleichstellungsgesetz anwenden müssen (§3). In der Folgezeit unterzeichneten die Forschungsorganisationen Einzelvereinbarungen zur Umsetzung dieser rechtlichen Vorgaben.

In der "Offensive für Chancengleichheit" verständigten sich die großen Wissenschaftsorganisationen – Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, Hochschulrektorenkonferenz, Max-Planck-Gesellschaft, Leibniz-Gemeinschaft und Wissenschaftsrat – 2006 darauf, "in den kommenden fünf Jahren den Anteil von Frauen an Spitzenpositionen in der Wissenschaft deutlich anzuheben." Innerhalb dieser Offensive gaben die Organisationen Einzelerklärungen heraus, in denen sie ihre spezifischen Herausforderungen und Ziele erläutern. Darüber hinaus verständigten sich die Organisationen, "in fünf Jahren die in ihren Einrichtungen vollzogenen Gleichstellungserfolge einer Evaluation zu unterziehen".¹⁴

In diesem Sinne soll in der vorliegenden Sonderauswertung, die Situation der Chancengleichheit von Frauen und Männern an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen erhoben werden, um die Erreichung der in der Ausführungsvereinbarung und der Offensive für Chancengleichheit gesetzten Ziele zu überprüfen. Dafür werden die vorhandenen Daten zusammengestellt und durch

¹³ Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesverwaltung und in den Gerichten des Bundes vom 30. November 2001 (BGBl. I S. 3234)

¹⁴ Wissenschaftsrat, Pressemitteilung vom 29. November 2006, URL: http://www.wissenschaftsrat.de/download/Aktuelles_Presse/pm_3606.pdf.

1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung

- zeitlichen Vergleich
- Vergleich mit Hochschulen und der Industriellen Forschung
- Vergleich zwischen den Forschungsorganisationen
- Europäischen Vergleich und Vergleich mit ausgewählten internationalen Forschungseinrichtungen

analysiert.

1.2 DATENGRUNDLAGE

Grundlage der statistischen Analyse sind vorwiegend Daten, die die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (bzw. bis 2007 die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung) in den Berichten "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" seit 1997 veröffentlicht.¹⁵ Datenquelle ist dabei eine Umfrage der GWK (bzw. der BLK) bei den Forschungseinrichtungen. Die Berichte werden seit 1998 jährlich herausgegeben; Zeitreihen liegen – allerdings mit Brüchen – für die Jahre 1992 – 2009 vor.

Daneben werden Daten des Statistischen Bundesamtes zur Hochschulstatistik, der Wissenschaftsstatistik des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft zur Industriellen Forschung sowie international vergleichende Daten von Eurostat und aus den She Figures (European Commission 2009: 185) herangezogen.

In den Zeitreihen gibt es folgende Brüche:

Weil der Begriff "Frauen in Führungspositionen" nicht genau definiert ist, wurde der Fragebogen 2004 überarbeitet und nach Funktionen und Vergütungsgruppen unterschieden. Die Unterscheidung von wissenschaftlichem und technisch-administrativem Personal war jedoch schwierig (BLK 2006: 10). Insbesondere die FhG sieht sich nicht in der Lage, entsprechend differenzierte Angaben zu machen.

Dadurch ergeben sich vor allem in der Kategorie "Leitung" Brüche. In der MPG wird die Institutsleitung bereits seit 1999 unter der Besoldungsgruppe "S (C4)" geführt. Die gesonderte Abfrage der wissenschaftlichen und administrativen Leitung seit 2004 führte wiederum zu unterschiedlichen Interpretationen und Datenlieferungen, so dass ein direkter Vergleich mit den Vorjahren nur begrenzt möglich ist.

Insgesamt liegen für die außerhochschulischen Forschungseinrichtungen folgende Daten vor:

- Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, gegliedert nach Geschlecht, Besoldungsgruppe und Forschungsorganisationen, 1992 – 2009 (Datenquelle: GWK/BLK),

¹⁵ Bis 2006 wurden die Berichte unter dem Titel "Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen" herausgegeben.

1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung

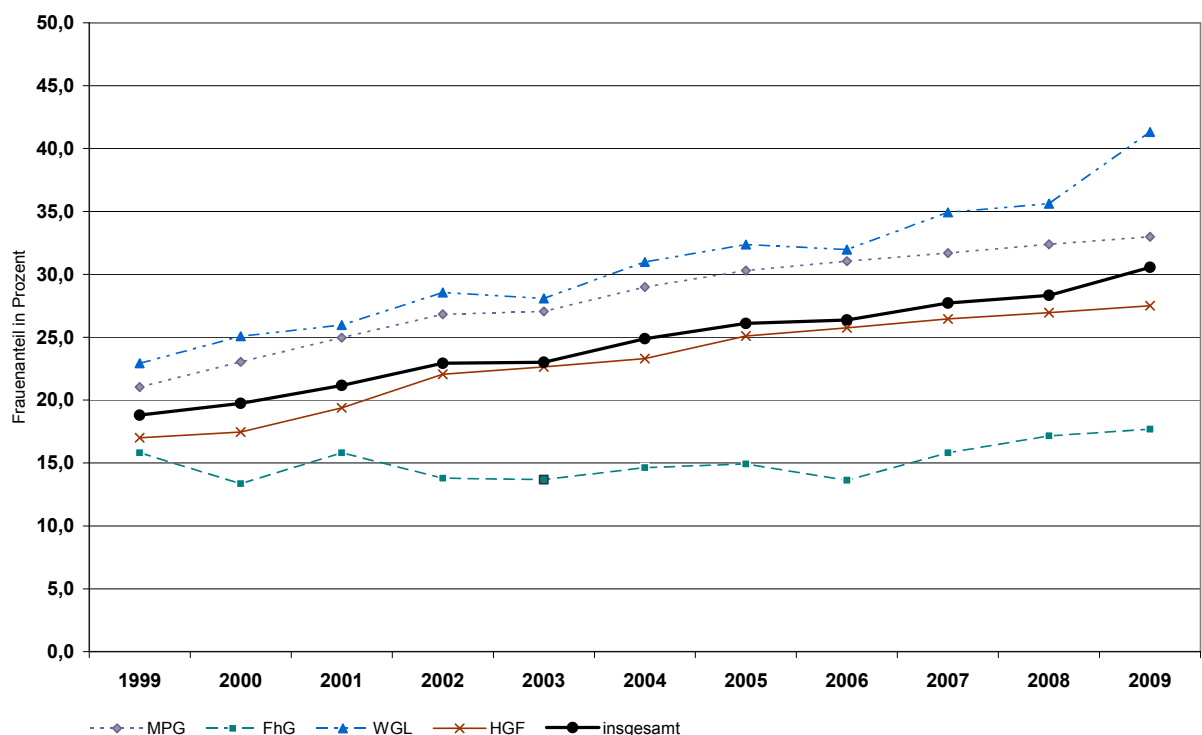
- Wissenschaftliches Personal an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, gegliedert nach Geschlecht, Besoldungsgruppe und Forschungsorganisationen, 1999 – 2009 (Datenquelle: GWK/BLK),
- Neubesetzung von Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, gegliedert nach Geschlecht, Besoldungsgruppe, Befristung und Forschungsorganisationen, 1999 – 2009 (Datenquelle: GWK/BLK),
- Forscherinnen und Forscher an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, gegliedert nach Geschlecht und Fächergruppe, 1998, 1999, 2003-2007 (Datenquelle: Eurostat).

An dieser Stelle nicht ausgewertet wurden die Daten zu Frauen in Aufsichtsgremien der HGF.

1.3 GRUNDLAGEN: AKTUELLE SITUATION, ZEITLICHE ENTWICKLUNG UND VERGLEICH DER SEKTOREN (FORSCHUNG IN HOCHSCHULEN, AUßERHOCHSCHULISCHEN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN UND DER INDUSTRIE)

2009 waren 31,6% des wissenschaftlichen Personals¹⁶ an den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen Frauen. Der Frauenanteil ist damit seit 1999 von 18,8% in zehn Jahren um fast 12 Prozentpunkte, also im Durchschnitt um über einen Prozentpunkt im Jahr, gestiegen (vgl. **Abbildung 1**).

Abbildung 1 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (ohne studentische Hilfskräfte) nach Forschungsorganisationen, 1999-2009



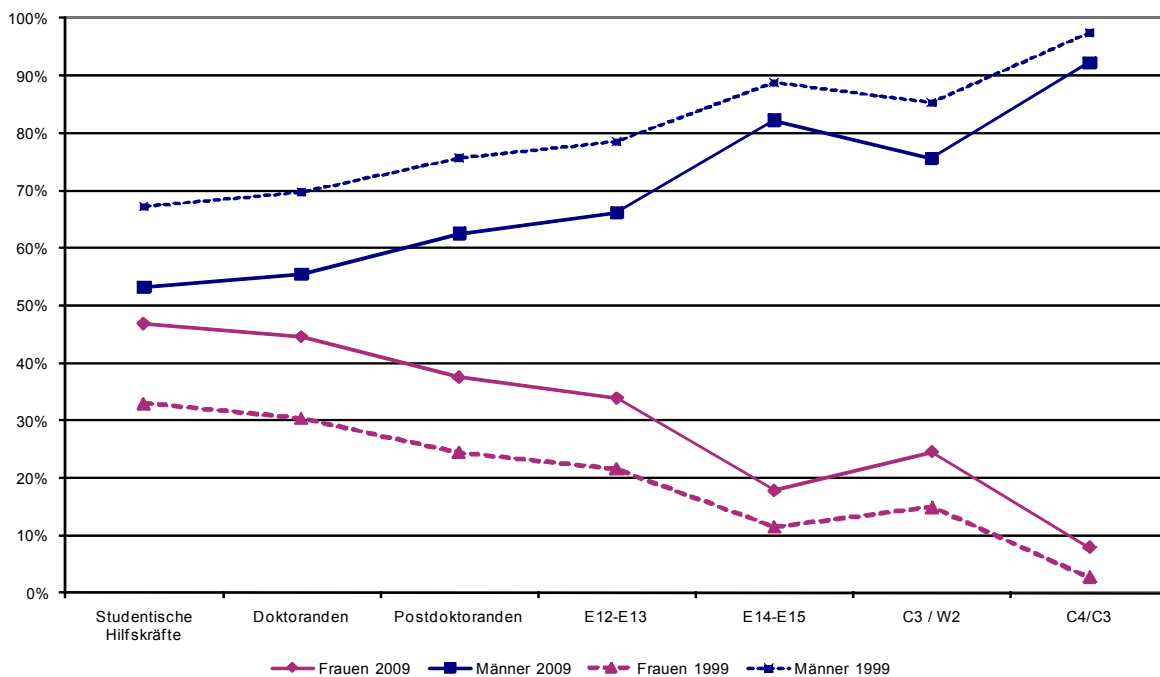
Quelle: BLK/GWK

¹⁶ Berechnet ohne Studentische Hilfskräfte.

1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung

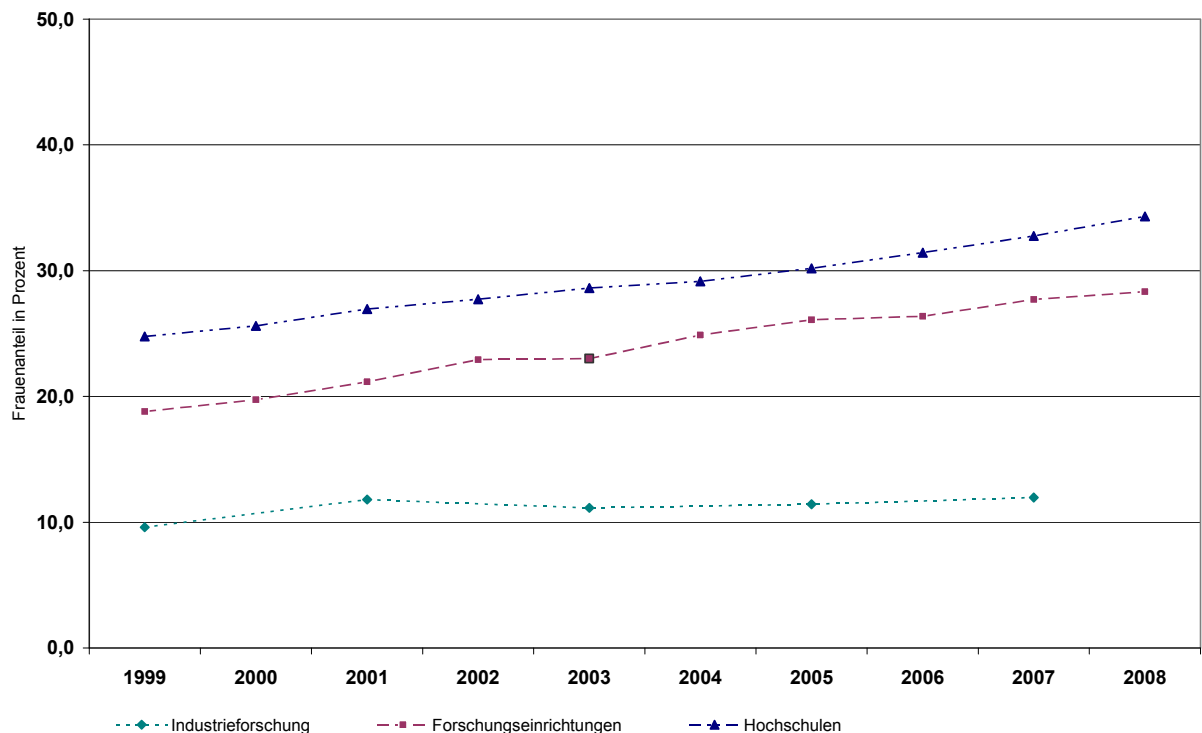
Trotz dieser Steigerung sinkt der Frauenanteil mit jeder Qualifikationsstufe ab und in den Forschungseinrichtungen wird das Potenzial, welches mit weiblichen studentischen Hilfskräften und Doktorandinnen vorhanden ist, nicht genutzt. Gegenüber 1999 hat sich die "Schere" zwischen Frauen und Männern im Qualifikationsverlauf etwas geschlossen. **Abbildung 2** macht aber deutlich, dass der Frauenanteil an den studentischen Hilfskräften, Doktoranden und Post-Doktoranden stärker gestiegen ist als bei den Führungspositionen. Insbesondere bei dem meist unbefristet beschäftigten, angestellten wissenschaftlichen Personal in Leitungsfunktionen (E14 und E15) sowie bei den C4/W3-Professuren ist der Frauenanteil 2009 geringer als beispielsweise bei den Doktoranden und Postdoktoranden gestiegen.

Abbildung 2 Frauen- und Männeranteil am wissenschaftlichen Personal in Forschungseinrichtungen, 2009 und 1999



Quelle: BLK/GWK

Abbildung 3 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal nach Sektoren¹⁷, 1999-2008



Quellen: Statistisches Bundesamt, BLK/GWK, Wissenschaftsstatistik

An den Hochschulen ist der Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal mit fast 35% (2008) deutlich höher als in den Forschungseinrichtungen. Von 1999 bis 2008¹⁸ ist der Anteil von Frauen am wissenschaftlichen Personal an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen in gleicher Weise um knapp 10 Prozentpunkte gestiegen (vgl. **Abbildung 3**). In der Industriellen Forschung liegt der Frauenanteil mit 12% (2007) dagegen deutlich niedriger.¹⁹ Auch sind in diesem Sektor seit 1999 nur geringe Steigerungen zu verzeichnen; 1999 lag der Wissenschaftlerinnenanteil in der Industriellen Forschung bei 9%.

Der unterschiedlich hohe Frauenanteil in Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen und in der Industriellen Forschung hängt auch mit der geschlechterspezifischen Studienfachwahl und der horizontalen Segregation²⁰ zusammen: An den Hochschulen waren 2008 23% des wissenschaftlichen Personals in der Fächergruppe Mathematik und Naturwis-

¹⁷ In der Forschungsstatistik werden Hochschulsektor, Staatlicher Sektor und Wirtschaftssektor unterschieden. Wenn im Folgenden von Forschungseinrichtungen die Rede ist, sind durchgängig die außerhochschulischen Forschungseinrichtungen bzw. der staatliche Sektor in der Forschung gemeint. Die Daten für den Wirtschaftssektor (industrielle Forschung) werden alle 2 Jahre erhoben.

¹⁸ Die Hochschulstatistik liegt gegenwärtig (Juli 2010) für 2009 noch nicht vor.

¹⁹ Statistische Daten zu Forschung und Entwicklung in Unternehmen (industrielle Forschung) werden alle 2 Jahre durch die Wissenschaftsstatistik des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft erhoben. Daten für 2009 liegen noch nicht vor.

²⁰ Horizontale Segregation bezeichnet die Verteilung der Geschlechter auf Berufsfelder, Tätigkeiten oder wissenschaftliche Fächer.

senschaften und 15% in den Ingenieurwissenschaften, also insgesamt 38% im MINT-Bereich²¹ tätig. In den Forschungseinrichtungen dagegen sind zwei Drittel des wissenschaftlichen Personals in einem naturwissenschaftlichen oder technischen Fachgebiet tätig. Die Industrielle Forschung schließlich ist fast durchgängig von den Natur- und Ingenieurwissenschaften geprägt. In den Ingenieurwissenschaften liegt der Promovendinnenanteil gegenwärtig (2008) bei 14%, in Mathematik und Naturwissenschaften bei 37%. Dass der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in den Forschungseinrichtungen insgesamt niedriger ist als an den Hochschulen ist also auch darin begründet, dass dort die naturwissenschaftlich-technischen Fachrichtungen dominieren, die von Frauen seltener gewählt werden.

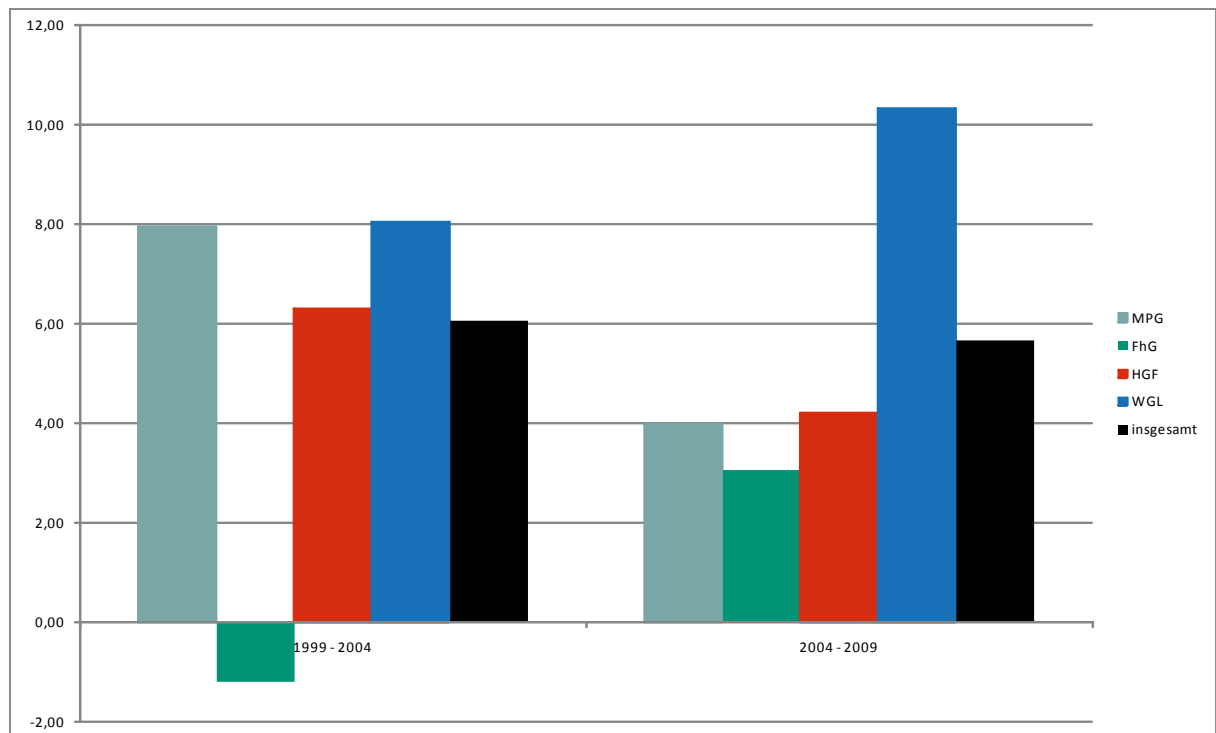
Wenn auch der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen insgesamt gestiegen ist, so liegt diesem Durchschnittswert doch eine unterschiedliche Situation und Entwicklung in den einzelnen Forschungsorganisationen zugrunde (vgl. **Abbildung 1**, S. 19). Mit über 40% den höchsten Frauenanteil und außerdem mit 18 Prozentpunkten auch die höchste Steigerung seit 1999 hat die Leibniz-Gemeinschaft (WGL). Durchschnittlich ist die Steigerung bei der Max-Planck-Gesellschaft mit 12 Prozentpunkten und bei der Helmholtz-Gemeinschaft mit 11 Prozentpunkten. In der Fraunhofer-Gesellschaft dagegen blieb der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal von 1999 bis 2009 fast konstant; der Frauenanteil stieg von 16% auf 18%.

In der "Offensive für Chancengleichheit" verständigten sich die Forschungsorganisationen darauf, den Frauenanteil deutlich anzuheben. Konkrete Zielvorgaben wurden in der Übereinkunft nicht vereinbart. Die MPG präziserte 2008 die Vereinbarungen der "Offensive" mit einer Selbstverpflichtung, den Frauenanteil im Bereich der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Leitungsfunktionen (W2/W3) und der angestellten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Entgeltgruppen 13 bis 15 Ü im TVöD) von 2005 bis 2010 um insgesamt 5 Prozentpunkte zu erhöhen.²² Diese Zielmarke wird, auch in Anlehnung an die Entwicklung an den Hochschulen und an das Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten (Löther 2009), für alle Forschungsorganisationen in der vorliegenden Auswertung als Zielgröße gesetzt.

²¹ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Dies entspricht den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften in der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes.

²² Gesamtbetriebsvereinbarung "Gleichstellung von Frauen und Männern in der Max-Planck-Gesellschaft" (April 2008), URL: <http://www.mpikg.mpg.de/gba/front/pdf/RS/2008-48-Gleichstellungsgrundsätze.pdf>.

Abbildung 4 Steigerungsraten (in Prozentpunkten) beim Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal, 1999-2004 und 2004-2009, nach Forschungsorganisationen

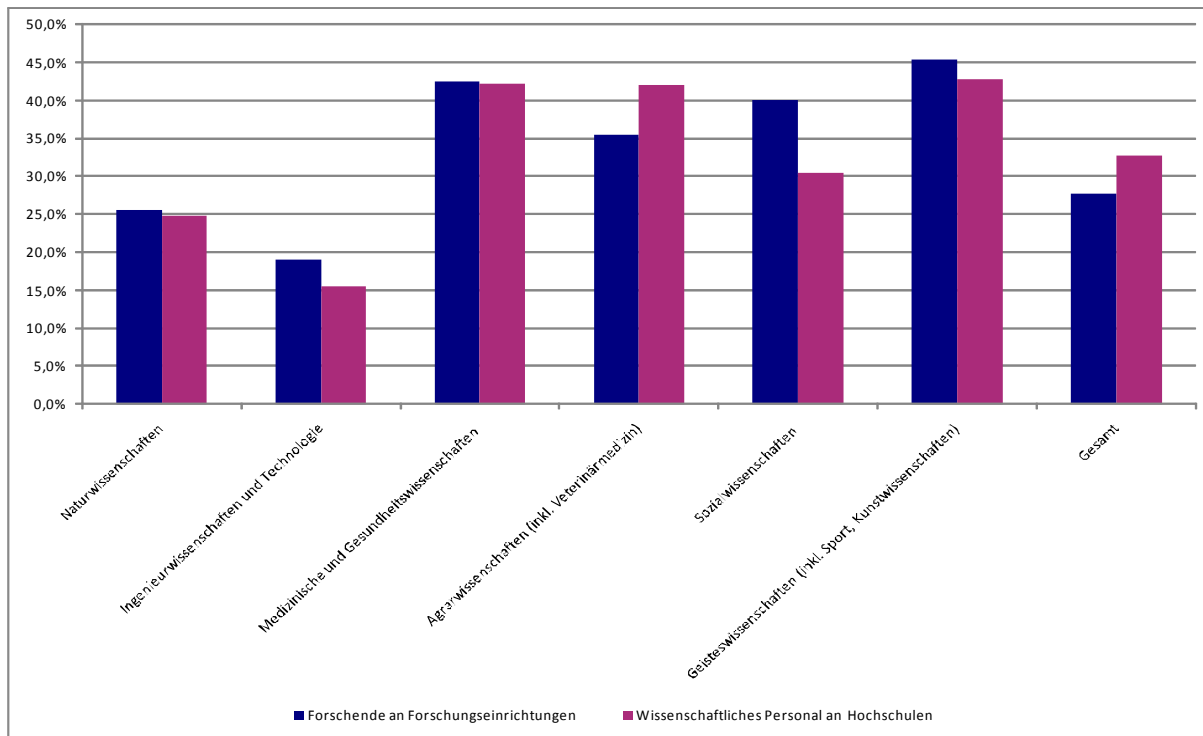


In den fünf Jahren von 2004 bis 2009 erreicht nur die Leibniz-Gemeinschaft mit einer Steigerung von über 10 Prozentpunkten eine "deutliche Anhebung" des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal. Bei der MPG und der HGF liegt die Steigerung bei 4 Prozentpunkten und bei der FhG sogar noch geringer. Auffällig ist, dass im vorherigen Zeitraum von 1999 bis 2004 der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in der Helmholtz-Gemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft deutlich stärker stieg. In der Fraunhofer-Gesellschaft dagegen sank der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal von 1999 bis 2004 sogar; 2006 hatte der Frauenanteil mit 13,6% einen Tiefststand erreicht. Insgesamt erreichten die Forschungseinrichtungen – dank der überdurchschnittlichen Steigerung in der WGL – eine Steigerung um 5,7 Prozentpunkte. Der Wert ist genauso hoch wie die Steigerung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal in den Hochschulen von 2003-2008 und kann mit einer jährlichen Erhöhung über einem Prozentpunkt tatsächlich als deutliche Steigerung bezeichnet werden.

1.4 HORIZONTALE SEGREGATION

Wie bereits oben dargestellt (vgl. S. 21) ist die geschlechterspezifische Fächerwahl eine der Ursachen, weshalb der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in den Forschungseinrichtungen insgesamt niedriger ist als in den Hochschulen. Gleichwohl ist der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in Forschungseinrichtungen (2007) in der Fächergruppe "Naturwissenschaften" genauso hoch wie an Hochschulen; in den Ingenieurwissenschaften ist der Frauenanteil in den Forschungseinrichtungen mit 19% höher als an Hochschulen (15,5%, vgl. **Abbildung 5**).

Abbildung 5 Frauenanteil an den Forschenden an Forschungseinrichtungen²³ und am wissenschaftlichen Personal an Hochschulen nach Fächergruppen, 2007

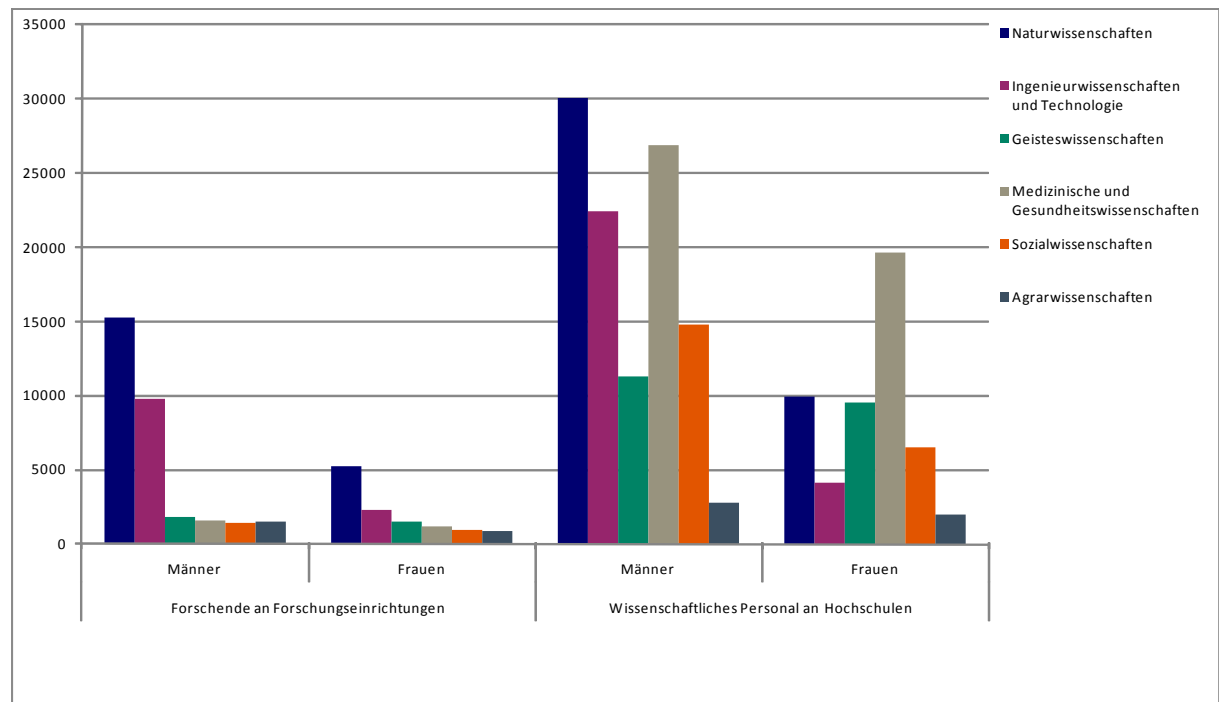


Quelle: Eurostat; Statistisches Bundesamt

Die meisten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Forschungseinrichtungen arbeiten in den Fächergruppen "Naturwissenschaften" (rund 5.000 Frauen und 15.000 Männer) und "Ingenieurwissenschaften" (rund 2.000 Frauen und 10.000 Männer). Auch an Hochschulen arbeiten die meisten Wissenschaftler in den Naturwissenschaften (rund 30.000 Männer), während der größte Teil des weiblichen wissenschaftlichen Personals an Hochschulen in der Fächergruppe "Medizin und Gesundheitswissenschaften" (knapp 20.000 Frauen) tätig ist (vgl. **Abbildung 6**). Auffällig ist, dass in den Ingenieurwissenschaften an Hochschulen mit 4.000 Frauen nicht einmal doppelt so viele Wissenschaftlerinnen wie in Forschungseinrichtungen tätig sind, obwohl insgesamt an Hochschulen fast fünfmal so viele Wissenschaftlerinnen wie an Forschungseinrichtungen beschäftigt sind.

²³ Die nach Fächergruppen aufgeschlüsselten Daten entstammen der Eurostat-Datenbank und beziehen sich auf Forschende (researchers) in Forschungseinrichtungen. Forschende (researchers) "are professionals engaged in the conception or creation of new knowledge, products, processes, methods and systems and also in the management of the projects concerned." OECD 2002.

Abbildung 6 Anzahl der Forschenden an Forschungseinrichtungen und Hochschulen nach Geschlecht und Fächergruppe, 2007

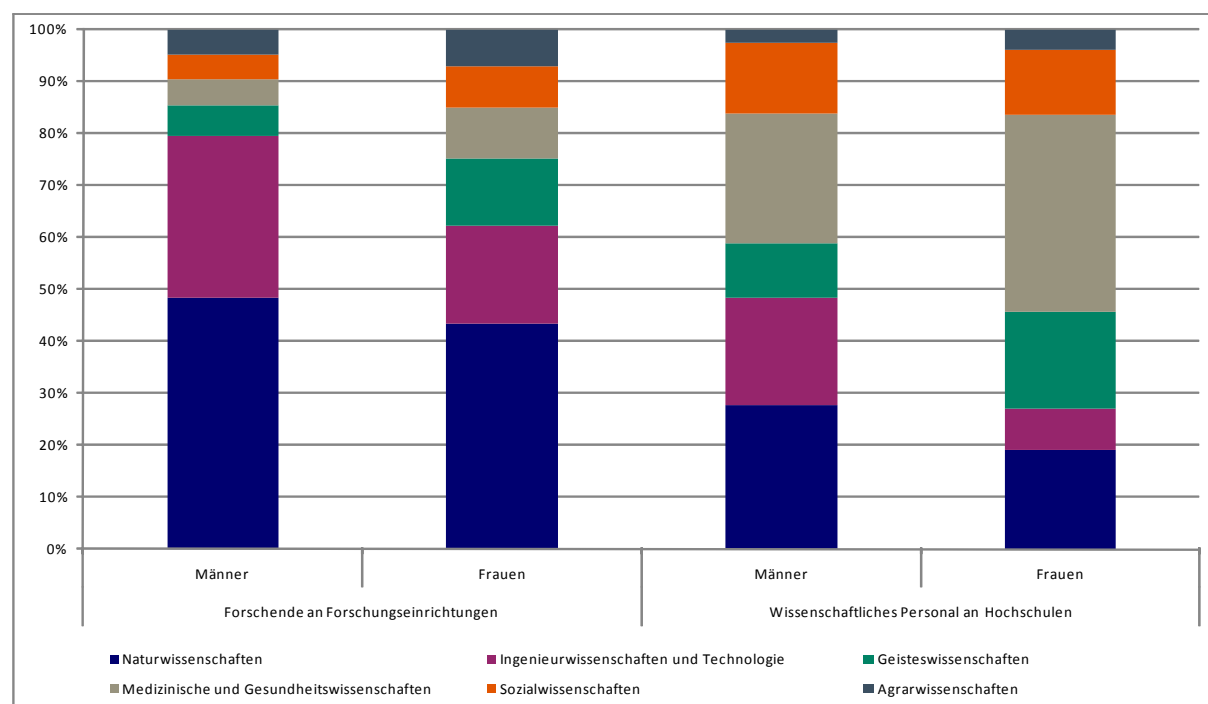


Quelle: Eurostat; Statistisches Bundesamt

Die Wissenschaftlerinnen verteilen sich also an den Forschungseinrichtungen anders auf die einzelnen Fächer als ihre Kollegen und auch anders als ihre Kolleginnen an den Hochschulen (vgl. **Abbildung 7**). Innerhalb der Forschungseinrichtungen gibt es eine horizontale Segregation zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Fast 80% der Wissenschaftler in Forschungseinrichtungen und 62% der Wissenschaftlerinnen sind in einem naturwissenschaftlich-technischen (MINT-) Fach tätig (2007). Dabei unterscheiden sich Frauen und Männer kaum in Bezug auf die Naturwissenschaften: 44% der Wissenschaftlerinnen und 49% der Wissenschaftler an Forschungseinrichtungen sind in dieser Fächergruppe tätig. Der wesentliche Unterschied liegt vielmehr in den Ingenieurwissenschaften, in denen 31% der Männer, aber lediglich 19% der Frauen beschäftigt sind. Weiter sind Wissenschaftlerinnen an Forschungseinrichtungen stärker als ihre männlichen Kollegen in den Sozial- und Geisteswissenschaften (21% der Wissenschaftlerinnen gegenüber 11% der Wissenschaftler) vertreten.

Während also in den Forschungseinrichtungen fast zwei von drei Wissenschaftlerinnen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften arbeiten, ist dies an Hochschulen lediglich ein Viertel des weiblichen wissenschaftlichen Personals (vgl. **Abbildung 7**). Insbesondere sind lediglich 7% der Wissenschaftlerinnen an Hochschulen in den Ingenieurwissenschaften tätig. Vielmehr sind an Hochschulen mehr Wissenschaftlerinnen (34%) in Medizin und Gesundheitswissenschaften tätig als in den naturwissenschaftlich-technischen Fächer zusammen und auch die Geisteswissenschaftlerinnen (20%) und Sozialwissenschaftlerinnen (11%) stellen zusammen eine größere Gruppe dar.

Abbildung 7 Verteilung der Forschenden an Forschungseinrichtungen und des wissenschaftlichen Personals Hochschulen auf die Fächergruppen, 2007



Quelle: Eurostat; Statistisches Bundesamt

Tendenziell ähnelt sich die Verteilung von Wissenschaftlerinnen auf die Fächergruppen in den Forschungseinrichtungen und den Hochschulen: Frauen sind stärker als Männer in den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Medizin und geringer als Männer in den Ingenieurwissenschaften vertreten. Die geschlechterspezifische Verteilung auf die einzelnen Fächer ist jedoch in den Hochschulen ausgeprägter als an den Forschungseinrichtungen. Diesen Eindruck bestätigt der Dissimilaritätsindex. Der Dissimilaritätsindex ist ein gängiges Maß zur Messung der Segregation, das insbesondere genutzt wird, um den geschlechterspezifischen Arbeitsmarkt abzubilden (European Commission 2009; Beblo/ Heinze et al. 2008: 48). Der Vorteil eines Index ist, dass die Segregation in einer Maßzahl abgebildet wird und so Länder, aber auch Institutionen dahingehend verglichen werden können, ob z. B. Frauen und Männer auf bestimmte Berufssparten oder Fächer ungleich verteilt sind. Bezogen auf Hochschulen und außerhochschulische Forschungseinrichtungen wird hier beispielhaft berechnet, wie viele Frauen und Männer das Fach wechseln müssten, damit in allen Fächern die gleiche Verteilung der Geschlechter besteht: Je höher der Indexwert, desto ausgeprägter ist die horizontale Segregation der entsprechenden Institution.

Tabelle 1 Dissimilaritätsindex (2007)

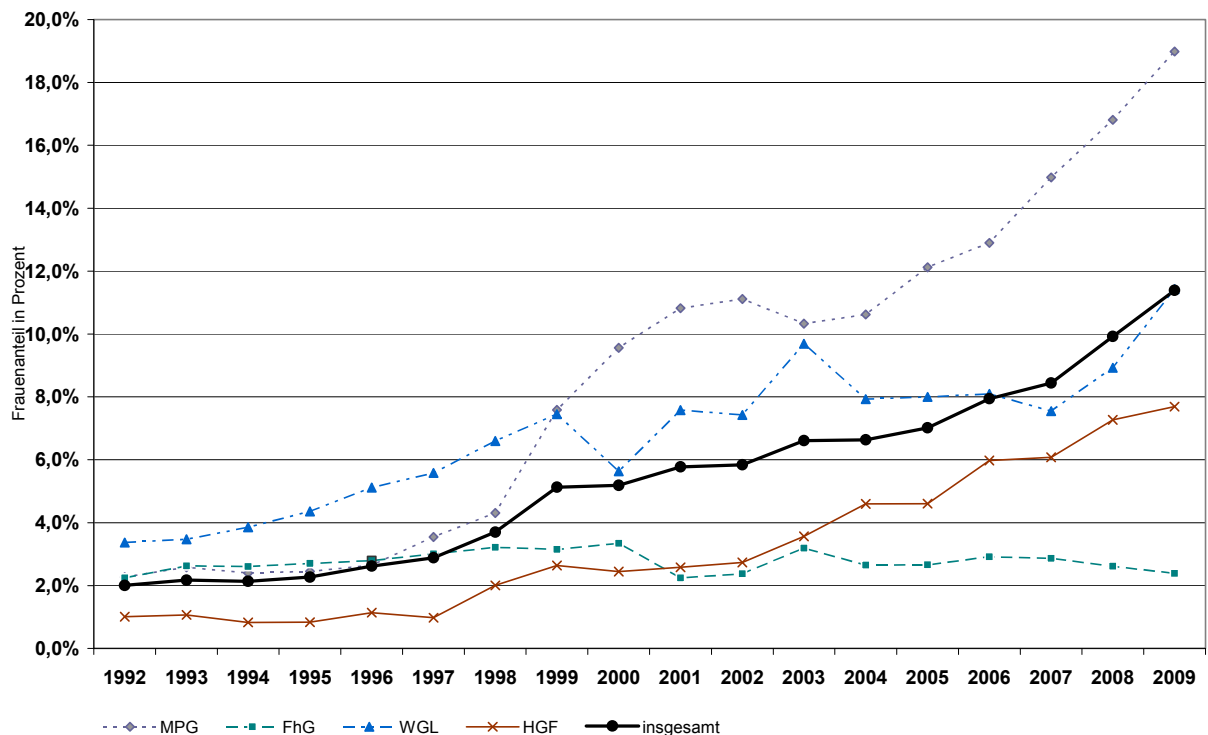
Forschende an Forschungseinrichtungen	0,17
Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen	0,23

Tabelle 1 zeigt, dass in den Forschungseinrichtungen 17% der Forschenden in einem anderen Fach arbeiten müssten, damit in allen Fächern der gleiche Frauenanteil (27,8%) erreicht würde. An den Hochschulen müsste 23% des wissenschaftlichen Personals das Fach wechseln, damit ein gleicher Frauenanteil in allen Fächern (32,8%) gewährleistet wäre. An Hochschulen sind also Frauen stärker in "Frauenfächern" und Männer stärker in "Männerfächern" vertreten als in den Forschungseinrichtungen, d. h. die horizontale Segregation ist in Hochschulen ausgeprägter als in Forschungseinrichtungen.

1.5 VERTIKALE SEGREGATION

Wie bereits im "Scherendiagramm" deutlich wurde, fällt der Frauenanteil in den Forschungseinrichtungen mit jeder Qualifikationsstufe. Gleichwohl ist der Frauenanteil an den Führungspositionen²⁴ auch in den Forschungseinrichtungen seit 1992 gestiegen.

Abbildung 8 Frauenanteil an den Leitungspositionen nach Forschungsorganisationen, 1992-2009



Quelle: BLK/GWK

Gegenwärtig (2009) liegt der Frauenanteil an den Leitungspositionen in allen Forschungseinrichtungen zusammen bei 11,4% (vgl. **Abbildung 8**). Seit 1992 ist der Frauenanteil von 2% um rund 10 Prozentpunkte gestiegen. Die Steigerung ist also deutlich geringer als beim wissenschaftlichen Personal insgesamt. Ähnlich wie beim wissenschaftlichen Personal gelingt es der

²⁴ Zu den Führungspositionen der Forschungseinrichtungen gehören die C3/W2- und C4/W3-Professuren sowie die Besoldungsgruppen E 15 Ü TVöD bzw. ATB und S (B2, B3) und entsprechend BAT I im alten Tarifrecht.

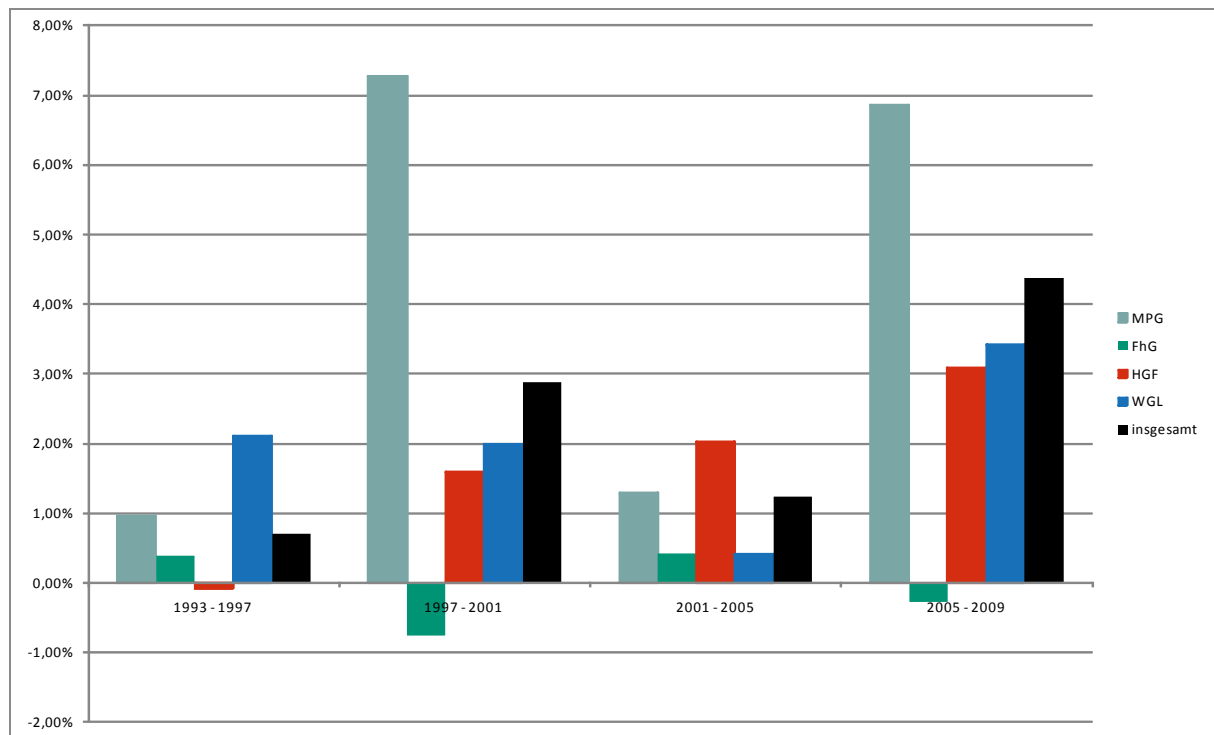
1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung

Fraunhofer-Gesellschaft auch bei den Leitungspositionen nicht, den Frauenanteil zu steigern: 2009 sind mit 2,4% ebenso wenig Frauen in Leitungspositionen der FhG tätig wie 17 Jahre vorher: Von 350 Leitungspositionen insgesamt sind nur 7 mit einer Wissenschaftlerin besetzt. Im Vergleich dazu ist es der Helmholtz-Gesellschaft bei einem vergleichbaren Fächerprofil - mit einem Frauenanteil von 1% im Jahr 1992 auf einen noch niedrigerem Niveau startend - gelungen, den Frauenanteil seit 1997 kontinuierlich auf gegenwärtig knapp 8% zu steigern (42 Wissenschaftlerinnen auf insgesamt 546 Leitungspositionen). In der Leibniz-Gemeinschaft dagegen liegt der Frauenanteil an den Leitungspositionen trotz eines Fächerprofils, das deutlich mehr Institute mit sozial- und kulturwissenschaftlicher Ausrichtung einschließt, mit 11% nur geringfügig höher (40 Wissenschaftlerinnen bei 293 Leitungspositionen). Zwar stieg der Frauenanteil an den Leitungspositionen der Leibniz-Gemeinschaft von 1992 bis 2009 um 8 Prozentpunkte; allerdings nicht kontinuierlich, sondern mit rückläufigen Frauenanteilen im Jahr 2000 sowie in den Jahren 2004 bis 2007.

Besser als den drei anderen Forschungsorganisationen ist es der Max-Planck-Gesellschaft gelungen, den Frauenanteil an den Leitungspositionen zu erhöhen. 1992 lag die MPG mit 3% nur geringfügig über den anderen Forschungsorganisationen. Seitdem stieg der Frauenanteil an den Leitungspositionen um fast 17 Prozentpunkte auf gegenwärtig fast 20% an.

Die unterschiedliche Dynamik in den Forschungsorganisationen, aber auch in verschiedenen zeitlichen Abschnitten wird bei einem Vergleich der Steigerungsraten in Vierjahresschnitten erkennbar (vgl. **Abbildung 9**): In der FhG stieg der Frauenanteil an den Leitungspositionen in allen beobachteten Zeiträumen deutlich unterdurchschnittlich; in den Zeiträumen 1997-2001 und 2005-2009 sank der Frauenanteil sogar. Die HGF konnte ihre Steigerungsraten im Zeitverlauf fast verdoppeln: Stieg der Frauenanteil zwischen 1997 und 2001 lediglich um 1,6 Prozentpunkte, so waren dies zwischen 2005 und 2009 3,1 Prozentpunkte. Bei der MPG und der WGL fällt die geringe Steigerung in den Jahren 2001-2005 auf, während in den Jahren davor und danach beide Forschungsorganisationen deutlich höhere Steigerungsraten verzeichnen. Auf welche Ursachen die niedrigeren Steigerungsraten zwischen 2001 und 2005 bei der WGL und der MPG zurückzuführen ist, lässt sich ohne eine genauere Analyse der gleichstellungspolitischen Maßnahmen in dieser Zeit nicht sagen. Positiv zu bewerten ist die Dynamik im Zeitraum seit 2005. Die MPG übertrifft mit einer Steigerung des Frauenanteils an den Leitungspositionen von 2005 bis 2009 um fast 7 Prozentpunkte ihr selbstgewähltes Ziel von durchschnittlich einem Prozentpunkt jährlich.

Abbildung 9 Steigerungsraten (in Prozentpunkten) beim Frauenanteil an Leitungspositionen, 1993-1997, 1997-2001, 2001-2005 und 2005-2009, nach Forschungsorganisationen



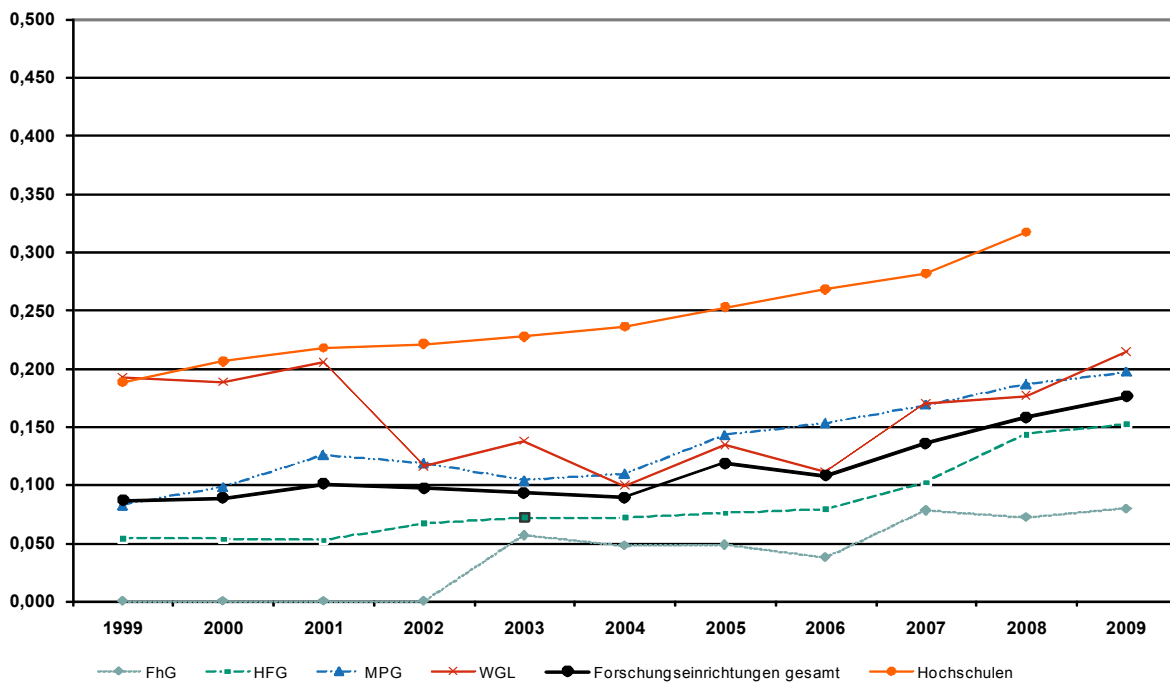
Quelle: BLK/GWK, Berechnungen des CEWS

Im Zeitraum von 5 Jahren (2004-2009) erreicht lediglich die MPG mit 8,4 Prozentpunkten eine deutliche Steigerung des Frauenanteils an Leitungspositionen. Für die Forschungseinrichtungen insgesamt liegt die Steigerung des Frauenanteils an Leitungspositionen mit 4,8 Prozentpunkten fast bei einem Prozentpunkt pro Jahr, wobei allerdings HFG und WGL diese Steigerungsraten nicht erreichen und in der FhG der Frauenanteil in den letzten 5 Jahren zurückgegangen ist. An den Hochschulen ist die Steigerung des Professorinnenanteils von 2003-2008 mit 4,6 Prozentpunkten ähnlich hoch wie bei den Leitungspositionen der Forschungseinrichtungen.

Wie oben erläutert (vgl. S. 21) ist der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal und an den Leitungspositionen auch vom Fächerprofil der Forschungseinrichtungen abhängig. Der "Glass Ceiling Index" trägt diesen unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung, indem er den Anteil von Frauen an den höchsten Positionen (C4/W3) mit ihrem Anteil an den Doktoranden vergleicht und damit die Aufstiegschancen von Frauen misst. Je höher der Indikatorwert, desto besser gelingt es Einrichtungen, Frauen entsprechend ihrem Anteil am wissenschaftlichen Nachwuchs auch in die höchsten Positionen zu führen. Bei einem Wert von 1 würden Frauen in gleicher Weise an den höchsten Positionen wie an den Doktoranden partizipieren.²⁵

²⁵ Der Wert läge allerdings auch bei 1, wenn eine Einrichtung lediglich 5% Doktorandinnen und 5% Professorinnen hat. Zum Glass Ceiling Index vgl. European Commission 2009.

Abbildung 10 Glass Ceiling Index, 1999-2009²⁶



Quelle: BLK/GWK, Statistisches Bundesamt

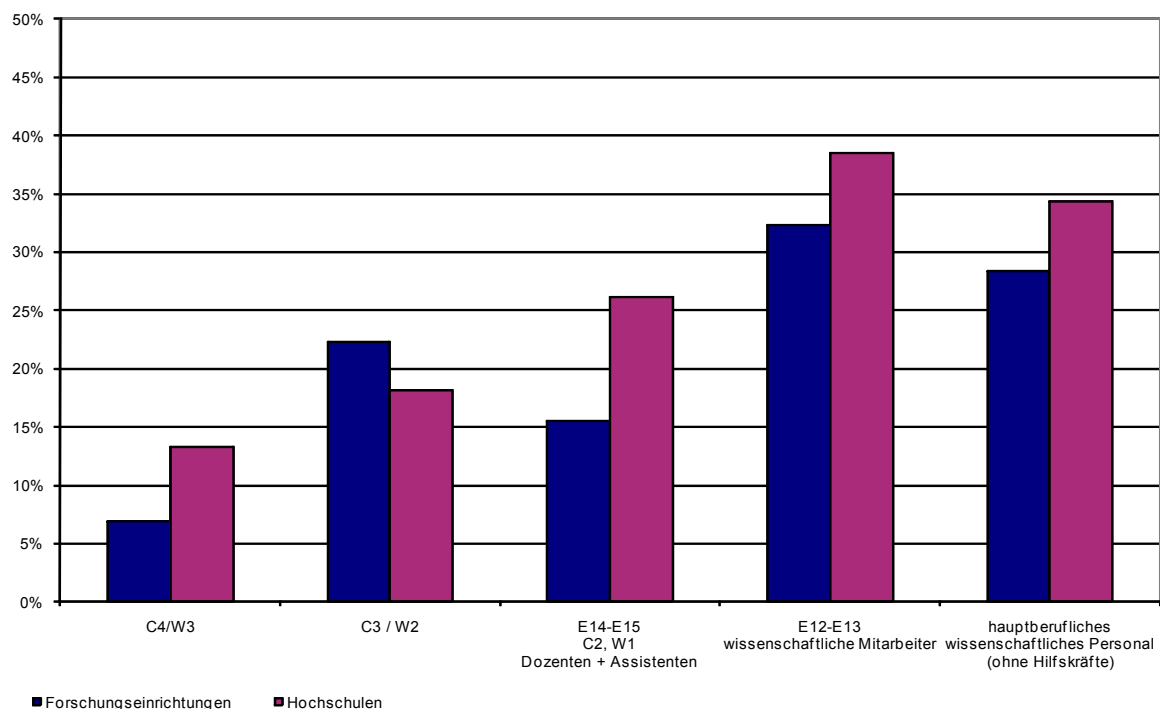
Der Glass Ceiling Index liegt im Durchschnitt bei 0,176 (vgl. **Abbildung 10**). Während der Index bis 2004 weitgehend konstant bei unter 0,1 lag, ist er seitdem deutlich gestiegen: Der Frauenanteil an den höchsten Leitungspositionen ist also seit 2004 schneller gestiegen als der Anteil an den Doktoranden und die "gläserne Decke" ist etwas dünner geworden. In den Hochschulen war der Glass Ceiling Index 2008 mit einem Wert von 0,3 doppelt so hoch wie in den Forschungseinrichtungen. Frauen haben damit an Hochschulen bessere Aufstiegschancen als in Forschungseinrichtungen.

Überdurchschnittliche Aufstiegschancen haben Frauen in der Max-Planck-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft. In der WGL hatten sich die Chancen von Frauen bis 2004 verschlechtert: Der Glass Ceiling Index steigt seit 2004 wieder an und liegt 2009 auf dem gleichen Wert wie 2001. Unterdurchschnittlich sind die Chancen in der HGF und der FhG. Diese unterdurchschnittlichen Werte sind – anders als die niedrigen Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal und an den Leitungspositionen – nicht auf die Ausrichtung dieser Forschungseinrichtungen auf naturwissenschaftlich-technische und anwendungsbezogene Forschung zurückzuführen. Der Glass Ceiling Index belegt, dass es in diesen beiden Forschungsorganisationen schlechter gelingt, das vorhandene Potenzial an Nachwuchswissenschaftlerinnen in eine weitere wissenschaftliche Karriere zu führen.

²⁶ Für die Hochschulen liegen die Daten für 2009 noch nicht vor. Bezugsgröße zu den C4/W3-Professuren ist bei den Hochschulen die Promotion; Daten für Doktoranden liegen nicht vor.

Auch beim Vergleich der Frauenanteile an den verschiedenen Besoldungsgruppen zwischen Forschungseinrichtungen und Hochschulen fällt auf, dass Hochschulen mit Ausnahme der W2/C3-Positionen durchgängig höhere Frauenanteile aufweisen. Der hohe Frauenanteil an den W2/C3-Professuren ist vor allem auf die MPG mit ihrem W2-Minerva-Programm zur Förderung hervorragender Wissenschaftlerinnen zurückzuführen: Der Frauenanteil an den W2/C3-Professuren liegt in der MPG bei 27%. 2007 waren 21 W2-Stellen im Minerva-Programm besetzt; dies entspricht einem Drittel aller C3/W2-Stellen der MPG, die 2007 mit Frauen besetzt waren. ²⁷

Abbildung 11 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal an Forschungseinrichtungen und Hochschulen nach Besoldungsgruppen, 2008



Quelle: GWK/Statistisches Bundesamt

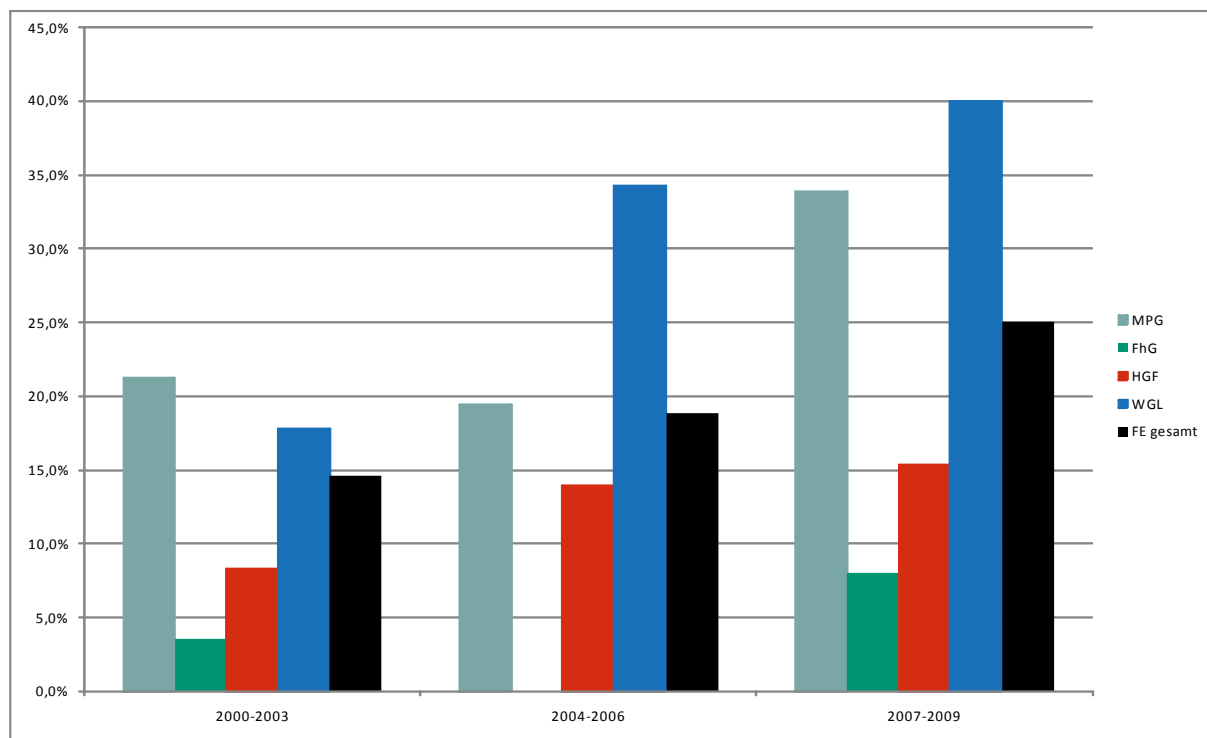
Da es sich bei den Leitungspositionen in der Regel um unbefristete Beschäftigungsverhältnisse – und damit Bestandsdaten – handelt, verändert sich der Frauenanteil nur relativ langsam. Einen besseren Einblick in die Dynamik und Entwicklungsmöglichkeiten bietet ein Blick auf die Rekrutierungspolitik der Forschungseinrichtungen. Bei den Neubesetzungen von Leitungspositionen besteht allerdings das Problem, dass in einigen Forschungsorganisationen pro Jahr nur wenige Neubesetzungen erfolgen und kleine Zahlen zu großen jährlichen Schwankungen führen. Aus diesem Grund werden die Daten in Zeitabschnitten von 3 bzw. 4 Jahren ausgewertet.

²⁷ Zu dem Programm vgl. die Webseite der MPG (URL: <http://www.mpg.de/arbeitenMPG/chancengleichheit/W2-Minerva-Programm/index.html>).

1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung

Von 2000 bis 2009 ist der Frauenanteil an den Neubesetzungen von Leitungspositionen in Forschungseinrichtungen von 15% auf 25% gestiegen (vgl. **Abbildung 12**). Überdurchschnittlich ist der Frauenanteil in der WGL: Mittlerweile werden 40% der Leitungspositionen an Frauen vergeben; in den Jahren 2004-2006 wurde ein Drittel der Leitungspositionen mit Frauen besetzt. Auch die Max-Planck-Gesellschaft hat einen überdurchschnittlichen Frauenanteil an den Neubesetzungen von Leitungspositionen: In den Jahren 2007-2009 wurde ein Drittel der neu besetzten Leitungspositionen mit Frauen besetzt. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren, in denen der Frauenanteil bei rund 20% lag. Unterdurchschnittlich, aber mit steigender Tendenz ist die Neubesetzung von Leitungspositionen mit Frauen in der Helmholtz-Gemeinschaft. In der Fraunhofer-Gesellschaft wurden in den Jahren 2000, 2002-2006 und 2008 keine Leitungspositionen mit einer Frau besetzt, obwohl in dieser Zeit 77 Leitungspositionen neu besetzt wurden.

Abbildung 12 Frauenanteil an den Neubesetzungen von Leitungspositionen, 2001-2009 (jeweils Werte für 3 bzw. 4 Jahre)



Quelle: BLK/GWK

Die hohen Frauenanteile an den Neubesetzungen von Leitungspositionen in der Max-Planck-Gesellschaft und bei der Leibniz-Gemeinschaft sind allerdings dahin gehend zu relativieren, dass von 2004-2009 über 70% der neu eingestellten Wissenschaftlerinnen lediglich befristet eingestellt wurden. In allen Forschungseinrichtungen zusammen erhielten 63% der Frauen in Leitungspositionen befristete Verträge. In der HGF beträgt der Anteil der befristet beschäftigten Frauen an allen neu eingestellten weiblichen Leitungspositionen fast 40%; in der FhG wur-

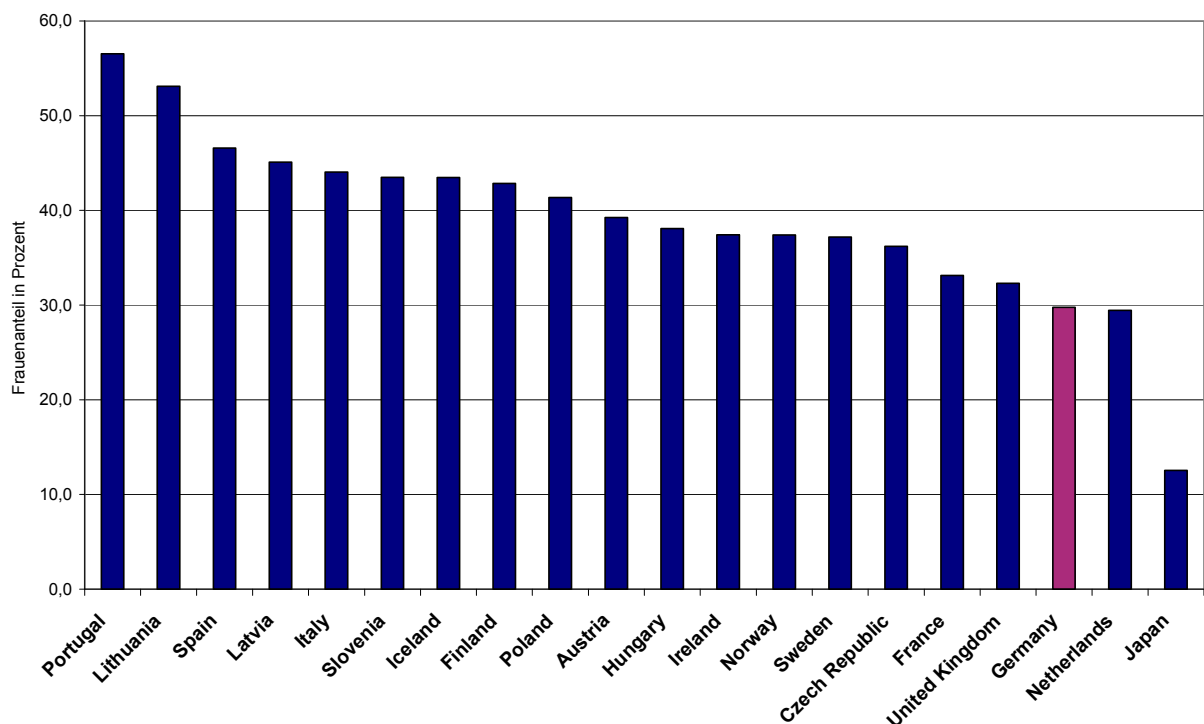
de im Zeitraum von 2004-2009 eine Wissenschaftlerin unbefristet in einer Leitungsposition eingestellt.

Da der Anteil der Leitungspositionen mit befristeten Verträgen insgesamt nicht in der GWK-Abfrage enthalten ist, kann nicht bestimmt werden, ob Frauen häufiger als Männer einen befristeten Vertrag erhalten haben. Für die MPG ist zu vermuten, dass der hohe Anteil an befristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen in Leitungspositionen auch ein Effekt des W2-Minerva-Programms ist: Das Programm sieht eine Beschäftigung auf 5 Jahre vor.

1.6 EUROPÄISCHER UND INTERNATIONALER VERGLEICH

Im europäischen Vergleich liegt Deutschland mit einem Frauenanteil von unter 30% an den Forschenden in Forschungseinrichtungen mit den Niederlanden in der Schlussgruppe (vgl. **Abbildung 13**). In Frankreich und Großbritannien sind jeweils rund ein Drittel des wissenschaftlichen Personals Frauen. In Österreich liegt der Frauenanteil mittlerweile bei fast 40%. Die höchsten Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal in Forschungseinrichtungen gibt es mit über 50% in Portugal und Litauen; auch in Spanien sind fast die Hälfte des wissenschaftlichen Personals Frauen.

Abbildung 13 Frauenanteil an den Forschenden in Forschungseinrichtungen (Researchers in the Government Sector) im internationalen Vergleich, 2006



Quelle: She Figures 2009

Ausnahmen vom Referenzjahr: Iceland, Japan, Netherlands, Norway, Portugal, Sweden (alle 2005)

1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung

Um die internationale Positionierung der deutschen Forschungseinrichtungen hinsichtlich des Wissenschaftlerinnenanteils genauer beurteilen zu können, sollen abschließend die deutschen Forschungseinrichtungen mit dem CNRS (Centre national de la recherche scientifique), der nationalen französischen Forschungsorganisation, und mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) als US-amerikanischer, technischer Forschungsuniversität, also weltweit führenden Forschungseinrichtungen, verglichen werden. Für beide Institutionen liegen Daten zur vertikalen Segregation vor, wobei sich jedoch wegen der unterschiedlichen Wissenschaftssysteme Probleme der Vergleichbarkeit ergeben.

Beim CNRS ist das wissenschaftliche Personal in der Regel unbefristet beschäftigt. Befristete Verträge haben dagegen Doktorandinnen und Doktoranden sowie Post-Doktorandinnen und -Doktoranden. Das unbefristet beschäftigte Personal im CNRS besteht aus Forschenden, Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Technikerinnen und Technikern. Für den Vergleich interessieren hier die Forschenden, also diejenigen die – entsprechend den OECD-Definitionen – mit der Schaffung von neuem Wissen, Produkten, Prozessen, Methoden und Systemen befasst sind (OECD 2002: 93). Die erste Anstellung nach der Promotion geschieht als "chargé de recherche de 2^{ème} classe", der weitere Aufstieg erfolgt meist durch interne Beförderung.²⁸ Die Leitungshierarchie und die Zuordnung zu den entsprechenden Positionen an deutschen Forschungseinrichtungen zeigt die **Tabelle 2**.

Tabelle 2 Positionen von Forschenden beim CNRS mit Qualifikationsanforderungen und Zuordnung zu den Positionen an deutschen Forschungseinrichtungen

CNRS	Qualifikationsanforderungen	Anteil an Forschenden	Deutsche Forschungseinrichtungen	Anteil an Forschenden
Chargé de recherche (CR2)	Promotion	12,0%	E12-E13	38,6%
Chargé de recherche (CR1)	Promotion + 4 Jahre Forschungserfahrungen	48,3%	E14-E15	56,5%
Directeur de recherche (DR 2)	Promotion + 8 Jahre Forschungserfahrungen	29,7%	C3/W2	1,7%
Directeur de recherche (DR 1) und Directeur de recherche de classe exceptionnelle	Promotion + 12 Jahre Forschungserfahrungen	10,0%	W3/C4	3,2%

(nach CNRS 2009)

Am CNRS ist der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (einschließlich Doktorandinnen und Doktoranden sowie Post-Doktorandinnen und -Doktoranden) mit 34% um rund 6 Prozentpunkte höher als an deutschen Forschungseinrichtungen (vgl. **Abbildung 14**). Ohne Doktorandinnen und Doktoranden sowie Post-Doktorandinnen und -Doktoranden liegt der Frauenanteil beim CNRS bei 32%, in den deutschen Forschungseinrichtungen dagegen um 10 Pro-

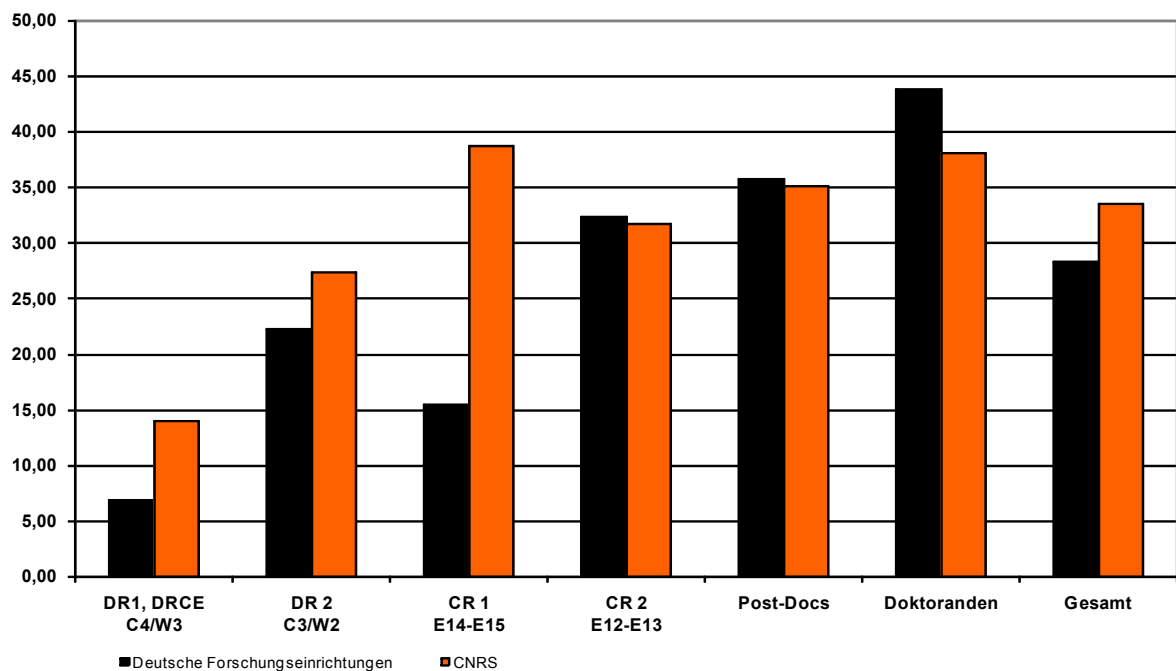
²⁸ Zu den Positionen und der Karriere im CNRS vgl. CNRS, Direction des Ressources humaines, Research careers at the CNRS (URL: <http://www.dgdr.cnrs.fr/drhchercheurs/concoursch/chercheur/default-en.htm>, aufgenommen am 5.7.2010).

1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung

zentpunkte niedriger bei 22%. Entsprechend ist der Frauenanteil vor allem bei den höheren Positionen (CR1 und DR) beim CNRS deutlich höher als in den deutschen Einrichtungen. Im deutsch-französischen Vergleich fällt der niedrige deutsche Frauenanteil an den Leitungspositionen unterhalb der Professur (E14-E15) deutlich auf. Am CNRS ist der Frauenanteil an den Positionen CR1 mit 39% mehr als doppelt so hoch wie auf vergleichbaren Positionen in deutschen Forschungseinrichtungen. Dagegen sind die Frauenanteile an den Post-Doktoranden sowie an den ersten Positionen nach einer Promotion fast ausgeglichen; der Frauenanteil an den Doktoranden ist in Deutschland sogar um 6 Prozentpunkte höher.

Diese Unterschiede – niedrigere Frauenanteile bei den Doktoranden, höhere Frauenanteile an den höheren Positionen – bedeuten, dass Forscherinnen im CNRS bessere Aufstiegschancen haben als ihre deutschen Kolleginnen: Der Glass Ceiling-Index (vgl. S. 29) lag 2008 beim CNRS bei 0,37, bei den deutschen Forschungseinrichtungen dagegen bei 0,16.

Abbildung 14 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in deutschen Forschungseinrichtungen und beim Centre national de la recherche scientifique (CNRS), 2008



Quelle: GWK, Bilan Social 2008 des CNRS (CNRS 2008)

Im Vergleich zu deutschen Forschungseinrichtungen und Hochschulen hat an US-Forschungsuniversitäten ein sehr viel höherer Anteil des wissenschaftlichen Personals eine Position als Full Professor inne: Während an deutschen Forschungseinrichtungen lediglich 3,2% aller Forschenden auf W3/C4-Professuren und weitere knapp 2% als W2/C3-Professuren tätig sind, sind am MIT fast zwei Drittel des wissenschaftlichen Personals Full Professor und weitere 19% Associate Professor. Diese unterschiedliche Verteilung ist bei der Zuordnung der

1 Sonderauswertung des CEWS zur Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung

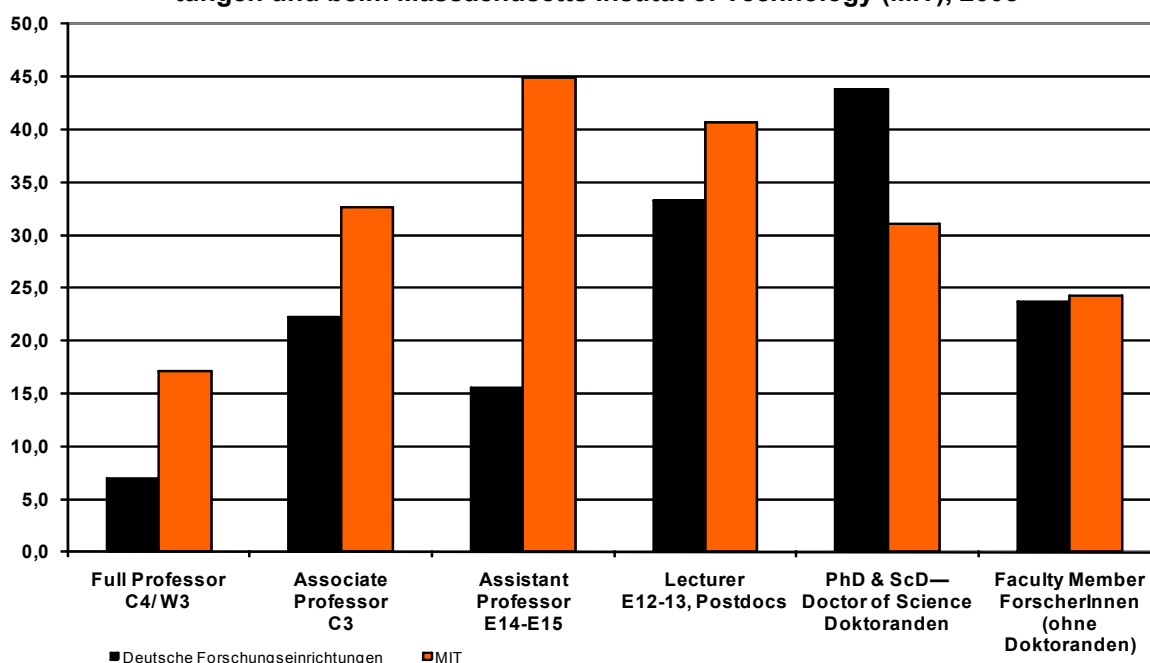
Positionen des MIT zu vergleichbaren Positionen an deutschen Forschungseinrichtungen in **Tabelle 3** zu beachten.

Tabelle 3 Positionen von Forschenden am MIT und Zuordnung zu den Positionen an deutschen Forschungseinrichtungen

MIT	Anteil an Forschenden	Deutsche Forschungseinrichtungen	Anteil an Forschenden
Instructor	3,9%	E12-E13	38,6%
Assistant Professor	12,0%	E14-E15	56,5%
Associate Professor	18,8%	C3/W2	1,7%
Full Professor	65,2%	W3/C4	3,2%

Insgesamt ist der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal am MIT mit knapp 25% genauso hoch wie in den deutschen Forschungseinrichtungen (vgl. **Abbildung 15**). Vor allem in den höheren Positionen sind am MIT jedoch deutlich mehr Frauen vertreten als an den deutschen Forschungseinrichtungen. Während beim MIT 17% der Full Professors Frauen sind, sind sie auf den höchsten Positionen an deutschen Forschungseinrichtungen (C4/W3) nur mit 7% vertreten. Mit 44 von 98 Assistant professors liegt der Frauenanteil an dieser Position am MIT bei fast 45%. Auffällig ist beim MIT weiter der relativ niedrige Promovendinnenanteil: Mit 31% ist der Frauenanteil an den Promotionen niedriger als an den Assistant Professors oder Associate Professors. An den deutschen Forschungseinrichtungen dagegen ist der Frauenanteil an den Doktoranden deutlich höher als an den folgenden Qualifikationsstufen.

Abbildung 15 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in deutschen Forschungseinrichtungen und beim Massachusetts Institut of Technology (MIT), 2008



Quelle: GWK, AAUP (AAUP 2009), schriftliche Mitteilung des MIT (8.7.2010, Promotionen)

Aufgrund des niedrigen Frauenanteils an den Promotionen liegt der Glass Ceiling Index für das MIT bei 0,55, für die deutschen Forschungseinrichtungen bei 0,15. Damit bestätigt sich auch im internationalen Vergleich, dass es den deutschen Forschungseinrichtungen trotz eines vorhandenen Potenzials an Nachwuchswissenschaftlerinnen schlechter gelingt, Frauen in Leitungspositionen zu führen.

1.7 ZUSAMMENFASSUNG

Der im Vergleich zu den Hochschulen niedrigere Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal kann zum Teil auf das Fächerprofil der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen zurückgeführt werden, da in den Forschungseinrichtungen vorrangig Forschende mit einer naturwissenschaftlich-technischen Fachrichtung tätig sind. Der Glass Ceiling-Index, über den die Aufstiegschancen von Frauen im Vergleich der höchsten Positionen und der Einstiegspositionen (Doktorandinnen und Doktoranden sowie Promotionen) gemessen wird, belegt jedoch im Vergleich zwischen den Forschungsorganisationen, mit den Hochschulen und im internationalen Vergleich, dass der Verweis auf die naturwissenschaftlich-technische Ausrichtung die Geschlechterungleichheit an deutschen Forschungseinrichtungen nicht ausreichend erklärt. Vielmehr ist mit Doktorandinnen und Post-Doktorandinnen auch an den Forschungseinrichtungen ein ausreichend großes Potenzial an Nachwuchswissenschaftlerinnen vorhanden. Jedoch gelingt es den deutschen Forschungseinrichtungen schlechter als den Hochschulen und internationalen Forschungseinrichtungen wie dem CNRS oder dem MIT Frauen in Leitungspositionen zu führen.

In den Forschungseinrichtungen konnten in den letzten fünf Jahren der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal um knapp 6 Prozentpunkte und der Frauenanteil an den Leitungspositionen um knapp 5 Prozentpunkte deutlich gesteigert werden. Allerdings zeigen sich markante Unterschiede zwischen den Forschungsorganisationen: Der Max-Planck-Gesellschaft ist es, unter anderem aufgrund des W2-Minerva-Programms zur Förderung hervorragender Wissenschaftlerinnen, gelungen, den Frauenanteil an den Leitungspositionen überdurchschnittlich auf aktuell fast 20% zu steigern und damit die selbst gesetzte Zielmarke zu erreichen, zwischen 2005 und 2010, den Wissenschaftlerinnenanteil um durchschnittlich einem Prozentpunkt jährlich zu erhöhen. In der Leibniz-Gemeinschaft stieg der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal überdurchschnittlich auf über 40%, während der Frauenanteil an den Leitungspositionen sich in den letzten fünf Jahren um 3 Prozentpunkte und damit unterdurchschnittlich erhöhte. Die Helmholtz-Gesellschaft hat eine durchschnittliche Steigerung sowohl beim wissenschaftlichen Personal wie bei den Leitungspositionen zu verzeichnen; positiv ist die wachsende Dynamik bei der Steigerung des Frauenanteils in Leitungspositionen. In der Fraunhofer-Gesellschaft dagegen stieg der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal von 1999 bis 2009 nur minimal auf gegenwärtig knapp 18%. Auf den Leitungspositionen stagniert der Frauenanteil seit 1992 bei 2,4%.

Mit der beschriebenen Dynamik wird beim wissenschaftlichen Personal lediglich die Leibniz-Gemeinschaft das Ziel der "Offensive für Chancengleichheit", den Frauenanteil in 5 Jahren

deutlich anzuheben, erreichen: 2009 lag der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal mit 41% bereits um mehr als 5 Prozentpunkte höher als 2006. Bei den Leitungspositionen wird ausschließlich die MPG das Ziel der Offensive und die Selbstverpflichtung erreichen: Diese übertraf ebenfalls 2009 bereits den Wert, der für 2011 zu erreichen wäre. In der FhG muss überhaupt erst eine Dynamik zur Steigerung des Frauenanteils in Gang gesetzt werden. Der HGF könnte es mit verstärkten Anstrengungen in der verbleibenden Zeit gelingen, ebenfalls die gesetzten Ziele zu erreichen.

1.8 LITERATUR

- AAUP, American Association of University Professors (2009): *2008-09 Report on the Economic Status of the Profession*, Washington, DC (URL: <http://www.aaup.org/AAUP/comm/rep/Z/ecstatreport08-09/>).
- Beblo, Miriam / Anja Heinze, et al. (2008): *Entwicklung der beruflichen Segregation von Männern und Frauen zwischen 1996 und 2005 * eine Bestandsaufnahme auf betrieblicher Ebene*. In: Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung 41 (2/3 (Flexibilisierungspotenziale bei heterogenen Arbeitsmärkten)), S. 181-198. (URL: http://doku.iab.de/zaf/2008/2008_2-3_zaf_Beblo_Heinze_Wolf.pdf).
- BLK, Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (2006): *Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen - Zehnte Fortschreibung des Datenmaterials* (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; Heft 136), Bonn (URL: <http://www.blk-info.de/fileadmin/BLK-Materialien/heft136.pdf>).
- CNRS, Centre national de la recherche scientifique (2008): *Bilan Social 2008* (CNRS, Centre national de la recherche scientifique), URL: <http://bilansocial.dsi.cnrs.fr/2008/emploi-scientifique-et-carriere/1.4.1.1/personnes-physiques-en-2008> [letzter Zugriff am 31.12.2008].
- CNRS, Centre national de la recherche scientifique (2009): *Devenir chercheur au CNRS*, (URL: <http://www.dgdr.cnrs.fr/drhchercheurs/concoursch/pdf/metier-fr.pdf>).
- European Commission (2009): *She Figures 2009*, Luxembourg.
- Löther, Andrea (2009): *Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten; 3. Fortschreibung*. (cews.publik; no 13). Bonn: CEWS, Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung. (URL: <http://www.cews.org/cews/files/555/de/cews-publik13.pdf>).
- OECD (2002): *Frascati Manual 2002. The Measurement of Scientific and Technological Activities Frascati Manual 2002 Proposed Standard Practice for Surveys on Research and Experimental Development*, Paris (URL: http://europa.eu.int/estatref/info/sdds/en/rd/rd_frascati_manual_2002.pdf).

Teil III

Ausführlicher statistischer Anhang

zu

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Vierzehnte Fortschreibung des Datenmaterials
(2008/2009)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft Hochschulen insgesamt (1992-2008)

- 1.1 Frauenanteile für die Hochschulen insgesamt
 - 1.1.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.1.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.1.3 in den Jahren 2006 bis 2008
 - 1.1.4 *Grafik* : Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2008
- 1.2 Frauenanteile in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 - 1.2.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.2.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.2.3 in den Jahren 2006 bis 2008
- 1.3 Frauenanteile in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaftler
 - 1.3.1 Durchschnitt der Jahre 2002 - 2006
 - 1.3.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.3.3 in den Jahren 2006 bis 2008
- 1.4 Frauenanteile in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaftler
 - 1.4.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.4.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.4.3 in den Jahren 2006 bis 2008
- 1.5 Frauenanteile in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaftler
 - 1.5.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.5.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.5.3 in den Jahren 2006 bis 2008
- 1.6 Frauenanteile in den MINT-Fächern in den Jahren 2007 und 2008

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern 1992 bis 2008
- 2.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2008

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern 1992 bis 2008
- 3.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2008

4. Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten

- 4.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 4.1.1 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
 - 4.1.2 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Jahre 2002-2008
 - 4.1.3 Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
 - 4.1.4 *Grafik* : Frauenanteile an den C4/W3-Professuren (1992 bis 2008 Hochschulen insgesamt)
 - 4.1.5 Sprach- und Kulturwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
 - 4.1.6 *Grafik* : Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
 - 4.1.7 Mathematik, Naturwissenschaften: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 2008
 - 4.1.8 *Grafik* : Mathematik, Naturwissenschaften, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 2008
 - 4.1.9 Ingenieurwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
 - 4.1.10 *Grafik* : Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
 - 4.1.11 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
 - 4.1.12 *Grafik* : Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
- 4.2 nach Ländern und Hochschularten
 - 4.2.1 in den Jahren 1992 bis 1994
 - 4.2.2 in den Jahren 1995 bis 1997
 - 4.2.3 in den Jahren 1998 bis 2000
 - 4.2.4 in den Jahren 2001 bis 2003
 - 4.2.5 in den Jahren 2004 bis 2006
 - 4.2.6 in den Jahren 2007 und 2008
 - 4.2.7 *Grafik* : Frauenanteil an den Professuren nach Ländern an Hochschulen insgesamt im Jahre 2008

5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2009)

- 5.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 5.1.1 Besetzung von Professuren Hochschulen insgesamt (Gesamtüberblick 1997-2009)
 - 5.1.2 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2007)
 - 5.1.3 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 2009)
- 5.2 nach Wertigkeiten und Fächergruppen
 - 5.2.1 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) im Jahr 2009
 - 5.2.2 - Fachhochschulen im Jahr 2009
- 5.3 nach Hochschularten/Wertigkeiten und Ländern
 - 5.3.1 Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Ländern 2009
 - 5.3.2 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) - im Jahr 2009, W3 - W1 u. insgesamt
 - 5.3.3 - Kunst- und Musikhochschulen - W3 - W1 und insgesamt 2009
 - 5.3.4 - Fachhochschulen - W3, W2 und insgesamt 2009

6. Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung

- 6.1 in den Jahren 1996 bis 2009
- 6.2 *Grafiken* zu den Anteilen an den einzelnen Positionen
- 6.3 Frauenanteile an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2009
- 6.4 *Grafik*: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2009

7. Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (FhG, HGF, MPG, WGL) nach Wertigkeiten von 1992 bis 2009

- 7.1 Durchschnitt in den Jahren 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
- 7.2 Jahre 2002-2009

8. Frauenanteil in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2009

- 8.1 Frauenanteil in Aufsichtsgremien der FhG
- 8.2 Frauenanteil in Aufsichtsgremien der HGF
- 8.3 Frauenanteil in Aufsichtsgremien der MPG
- 8.4 Frauenanteil in Aufsichtsgremien der WGL
- 8.5 Frauenanteil in Aufsichtsgremien, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9. Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

9.1 Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal (2009)

- 9.1.1 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung FhG
- 9.1.2 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung HGF
- 9.1.3 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung MPG
- 9.1.4 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung WGL
- 9.1.5 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.2 Bestand : Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (2009)

- 9.2.1 Nach Wertigkeit/Funktion FhG
- 9.2.2 Nach Wertigkeit/Funktion HGF
- 9.2.3 Nach Wertigkeit/Funktion MPG
- 9.2.4 Nach Wertigkeit/Funktion WGL
- 9.2.5 Nach Wertigkeit/Funktion, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.3 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt

- 9.3.1 *Grafik*: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2009)

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft Hochschulen insgesamt (1992-2008)

- 1.1 Frauenanteile in den Hochschulen insgesamt
 - 1.1.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.1.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.1.3 in den Jahren 2006 bis 2008
 - 1.1.4 Grafik: Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2008
- 1.2 Frauenanteile in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 - 1.2.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.2.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.2.3 in den Jahren 2006 bis 2008
- 1.3 Frauenanteile in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
 - 1.3.1 Durchschnitt der Jahre 2002 - 2006
 - 1.3.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.3.3 in den Jahren 2006 bis 2008
- 1.4 Frauenanteile in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
 - 1.4.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.4.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.4.3 in den Jahren 2006 bis 2008
- 1.5 Frauenanteile in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften
 - 1.5.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.5.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.5.3 in den Jahren 2006 bis 2008
- 1.6 Frauenanteile in den MINT-Fächern in den Jahren 2007 und 2008

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft, Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006

		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾		299.064	149.647	149.417	50,0%	336.279	157.927	178.351	53,0%	386.366	182.694	203.672	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)		273.652	148.742	124.910	45,6%	298.230	151.955	146.275	49,0%	359.166	182.601	176.565	49,2%
Studierende		1.854.020	1.093.463	760.557	41,0%	1.813.460	993.065	820.395	45,2%	1.977.396	1.035.585	941.811	47,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		191.286	113.224	78.061	40,8%	191.511	106.347	85.164	44,5%	204.822	102.669	102.152	49,9%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	122.647	67.782	54.864	44,7%	121.926	62.484	59.441	48,8%	124.332	56.585	67.747	54,5%
Promotionen		22.022	15.269	6.753	30,7%	24.837	16.479	8.358	33,6%	24.052	14.727	9.325	38,8%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		105.458	77.719	27.739	26,3%	112.743	79.853	32.890	29,2%	121.426	80.628	40.797	33,6%
Habilitationen		1.470	1.278	192	13,1%	1.982	1.646	335	16,9%	2.158	1.677	481	22,3%
Professuren		36.666	33.906	2.760	7,5%	37.745	33.959	3.785	10,0%	37.966	32.817	5.148	13,6%
darunter	C2	9.975	8.913	1.062	10,6%	8.959	7.676	1.283	14,3%	8.036	6.585	1.451	18,1%
	W1									439	304	135	30,7%
	C3	14.309	13.164	1.145	8,0%	16.230	14.543	1.687	10,4%	15.969	13.824	2.145	13,4%
	W2									1.229	926	303	24,7%
	C4	12.007	11.478	529	4,4%	12.514	11.700	814	6,5%	12.003	10.918	1.085	9,0%
	W3									669	556	113	9,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.1.1

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft in den Jahren 2002 bis 2005

		2002				2003				2004				2005			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾		361.498	169.545	191.953	53,1%	369.046	174.670	194.376	52,7%	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)		358.946	177.152	181.794	50,6%	377.395	195.611	181.784	48,2%	358.704	183.670	175.034	48,8%	355.961	182.132	173.829	48,8%
Studierende		1.939.233	1.020.609	918.624	47,4%	2.019.831	1.061.910	957.921	47,4%	1.963.108	1.026.199	936.909	47,7%	1.985.765	1.037.143	948.622	47,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		179.840	93.246	86.594	48,2%	188.712	95.522	93.190	49,4%	201.070	101.249	99.821	49,6%	220.325	109.146	111.179	50,5%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	112.359	53.088	59.271	52,8%	113.818	52.642	61.176	53,7%	120.050	55.211	64.839	54,0%	132.442	59.467	72.975	55,1%
Promotionen		23.838	15.166	8.672	36,4%	23.043	14.319	8.724	37,9%	23.138	14.108	9.030	39,0%	25.952	15.680	10.272	39,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		119.801	81.542	38.259	31,9%	121.603	81.758	39.845	32,8%	119.809	79.862	39.947	33,3%	121.217	79.584	41.633	34,3%
Habilitationen		2.302	1.804	498	21,6%	2.209	1.722	487	22,0%	2.283	1.765	518	22,7%	2.001	1.541	460	23,0%
Professuren		37.861	33.349	4.512	11,9%	37.965	33.106	4.859	12,8%	38.443	33.219	5.224	13,6%	37.865	32.453	5.412	14,3%
darunter	C2	8.592	7.140	1.452	16,9%	8.215	6.748	1.467	17,9%	8.265	6.765	1.500	18,1%	7.794	6.357	1.437	18,4%
	W1	102	69	33	32,4%	282	194	88	31,2%	411	284	127	30,9%	617	438	179	29,0%
	C3	16.618	14.601	2.017	12,1%	16.695	14.523	2.172	13,0%	16.826	14.486	2.340	13,9%	15.583	13.400	2.183	14,0%
	W2					160	117	43	26,9%	325	231	94	28,9%	1.429	1.062	367	25,7%
	zusammen C3 u. W2	16.618	14.601	2.017	12,1%	16.855	14.640	2.215	13,1%	17.151	14.717	2.434	14,2%	17.012	14.462	2.550	15,0%
	C4	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.609	11.522	1.087	8,6%	12.529	11.380	1.149	9,2%	11.704	10.573	1.131	9,7%
	W3					4	2	2	50,0%	87	73	14	16,1%	738	623	115	15,6%
	zusammen C4 u. W3	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.613	11.524	1.089	8,6%	12.616	11.453	1.163	9,2%	12.442	11.196	1.246	10,0%

Tabelle 1.1.2

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft in den Jahren 2006 bis 2008

		2006				2007				2008			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾		415.008	196.421	218.587	52,7%	434.181	202.601	231.580	53,3%	442.091	205.829	236.262	53,4%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)		344.822	174.438	170.384	49,4%	361.360	181.359	180.001	49,8%	396.610	199.694	196.916	49,6%
Studierende		1.979.043	1.032.063	946.980	47,9%	1.941.405	1.014.761	926.644	47,7%	2.025.307	1.057.806	967.501	47,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		234.162	114.184	119.978	51,2%	256.120	124.595	131.525	51,4%	277.897	133.977	143.920	51,8%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	142.989	62.517	80.472	56,3%	158.219	68.855	89.364	56,5%	167.315	72.250	95.065	56,8%
Promotionen		24.287	14.360	9.927	40,9%	23.843	13.775	10.068	42,2%	25.190	14.632	10.558	41,9%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		124.698	80.396	44.302	35,5%	129.702	82.021	47.681	36,8%	138.359	85.479	52.880	38,2%
Habilitationen		1.993	1.551	442	22,2%	1.881	1.424	457	24,3%	1.800	1.378	422	23,4%
Professuren		37.694	31.959	5.735	15,2%	38.020	31.847	6.173	16,2%	38.564	31.839	6.725	17,4%
darunter	C2	7.315	5.915	1.400	19,1%	7.221	5.736	1.485	20,6%	6.991	5.515	1.476	21,1%
	W1	782	536	246	31,5%	802	533	269	33,5%	897	578	319	35,6%
	C3	14.124	12.112	2.012	14,2%	13.081	11.176	1.905	14,6%	11.783	10.031	1.752	14,9%
	W2	3.002	2.293	709	23,6%	4.269	3.264	1.005	23,5%	6.025	4.553	1.472	24,4%
	zusammen C3 u. W2	17.126	14.405	2.721	15,9%	17.350	14.440	2.910	16,8%	17.808	14.584	3.224	18,1%
	C4	10.626	9.578	1.048	9,9%	9.777	8.801	976	10,0%	8.723	7.822	901	10,3%
	W3	1.845	1.525	320	17,3%	2.870	2.337	533	18,6%	4.145	3.340	805	19,4%
	zusammen C4 u. W3	12.471	11.103	1.368	11,0%	12.647	11.138	1.509	11,9%	12.868	11.162	1.706	13,3%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

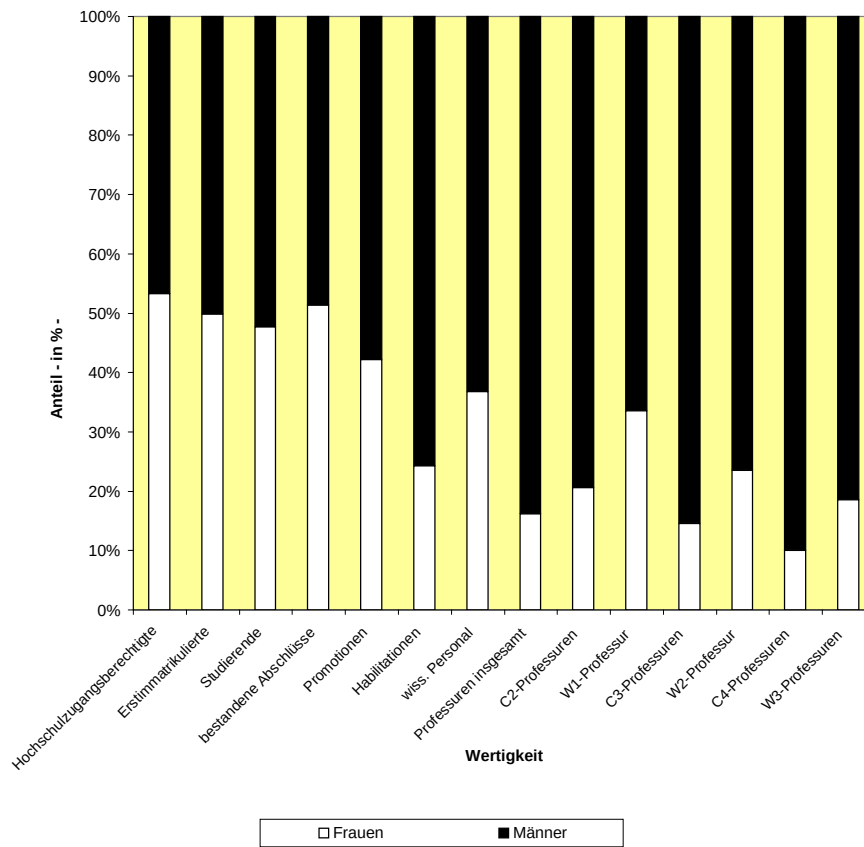
3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.1.3

Grafik 1.1.4

Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft 2008 -Hochschulen insgesamt-



**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
Sprach- und Kulturwissenschaften**

Sprach- und Kulturwissenschaften		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		55.551	16.330	39.221	70,6%	60.895	16.479	44.415	72,9%	72.559	19.532	53.027	73,1%
Studierende ¹⁾		387.007	137.850	249.157	64,4%	408.566	137.266	271.300	66,4%	427.503	130.975	296.528	69,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		27.080	7.720	19.360	71,5%	33.627	9.285	24.342	72,4%	36.935	9.011	27.924	75,6%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾		26.003	7.501	18.503	71,2%	32.470	8.967	23.504	72,4%	35.216	8.523	26.693	75,8%
Promotionen		1.944	1.139	806	41,4%	2.291	1.291	1.000	43,7%	2.576	1.284	1.292	50,2%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		10.918	6.548	4.369	40,0%	11.463	6.517	4.946	43,2%	12.003	6.301	5.701	47,5%
Habilitationen		294	222	72	24,4%	399	283	116	29,1%	423	268	155	36,7%
Professuren		6.038	5.282	756	12,5%	5.803	4.846	957	16,5%	5.673	4.383	1.290	22,7%
darunter	C2	1.063	888	175	16,5%	780	621	158	20,3%	629	458	171	27,2%
	W1									100	55	45	45,2%
	C3	1.929	1.581	348	18,0%	2.062	1.599	464	22,5%	1.968	1.422	546	27,7%
	W2									175	103	72	41,1%
	C4	2.986	2.761	225	7,5%	2.954	2.619	335	11,4%	2.108	1.505	604	28,6%
	W3									2.699	2.271	428	15,9%
	zusammen C2 - C4	5.978	5.230	748	12,5%	5.796	4.839	957	16,5%	4.705	3.384	1.321	28,1%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.2.1

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Sprach- und Kulturwissenschaften**

Sprach- und Kulturwissenschaften		2002				2003				2004				2005			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		74.904	19.268	55.636	74,3%	76.796	21.344	55.452	72,2%	72.813	19.823	52.990	72,8%	70.437	18.971	51.466	73,1%
Studierende ¹⁾		433.104	136.776	296.328	68,4%	447.574	140.200	307.374	68,7%	416.745	125.942	290.803	69,8%	420.554	126.379	294.175	69,9%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		33.148	8.664	24.484	73,9%	33.822	8.397	25.425	75,2%	35.141	8.679	26.462	75,3%	39.362	9.322	30.040	76,3%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾		31.823	8.308	23.515	73,9%	32.328	7.973	24.355	75,3%	33.475	8.211	25.264	75,5%	37.364	8.745	28.619	76,6%
Promotionen		2.403	1.247	1.156	48,1%	2.512	1.238	1.274	50,7%	2.518	1.246	1.272	50,5%	2.852	1.453	1.399	49,1%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		12.178	6.668	5.510	45,2%	12.083	6.520	5.563	46,0%	11.897	6.292	5.605	47,1%	11.874	6.057	5.817	49,0%
Habilitationen		467	291	176	37,7%	439	277	162	36,9%	466	302	164	35,2%	371	238	133	35,8%
Professuren		5.713	4.590	1.123	19,7%	5.740	4.534	1.206	21,0%	5.767	4.473	1.294	22,4%	5.583	4.220	1.363	24,4%
darunter	C2	695	532	163	23,5%	672	489	183	27,2%	655	482	173	26,4%	581	411	170	29,3%
	W1	28	15	13	46,4%	67	39	28	41,8%	97	51	46	47,4%	129	76	53	41,1%
	C3	2.091	1.558	533	25,5%	2.116	1.550	566	26,7%	2.130	1.524	606	28,5%	1.874	1.332	542	28,9%
	W2					4	2	2	50,0%	32	16	16	50,0%	222	123	99	44,6%
	zusammen C3 u. W2	2.091	1.558	533	25,5%	2.120	1.552	568	26,8%	2.162	1.540	622	28,8%	2.096	1.455	641	30,6%
	C4	2.899	2.485	414	14,3%	2.880	2.454	426	14,8%	2.829	2.382	447	15,8%	2.586	2.142	444	17,2%
	W3					1	0	1	100,0%	24	18	6	25,0%	191	136	55	28,8%
	zusammen C4 u. W3	2.899	2.485	414	14,3%	2.881	2.454	427	14,8%	2.853	2.400	453	15,9%	2.777	2.278	499	18,0%

Tabelle 1.2.2

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft in den Jahren 2006 bis 2008 -Hochschulen insgesamt-
Sprach- und Kulturwissenschaften**

Sprach- und Kulturwissenschaften		2006				2007				2008			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		67.844	18.253	49.591	73,1%	68.386	17.754	50.632	74,0%	67.504	17.247	50.257	74,5%
Studierende ¹⁾		419.540	125.580	293.960	70,1%	405.526	121.483	284.043	70,0%	396.557	117.322	279.235	70,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		43.201	9.993	33.208	76,9%	47.615	10.962	36.653	77,0%	54.676	12.600	42.076	77,0%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾		41.090	9.380	31.710	77,2%	44.776	10.166	34.610	77,3%	49.371	11.245	38.126	77,2%
Promotionen		2.596	1.235	1.361	52,4%	2.694	1.290	1.404	52,1%	2.679	1.244	1.435	53,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		11.981	5.969	6.012	50,2%	12.531	6.100	6.431	51,3%	13.481	6.206	7.275	54,0%
Habilitationen		374	232	142	38,0%	354	220	134	37,9%	343	224	119	34,7%
Professuren		5.561	4.096	1.465	26,3%	5.710	4.104	1.606	28,1%	5.587	3.867	1.720	30,8%
darunter	C2	540	374	166	30,7%	608	404	204	33,6%	572	351	221	38,6%
	W1	181	94	87	48,1%	190	101	89	46,8%	202	107	95	47,0%
	C3	1.630	1.147	483	29,6%	1.504	1.050	454	30,2%	1.272	877	395	31,1%
	W2	442	271	171	38,7%	581	341	240	41,3%	739	401	338	45,7%
	zusammen C3 u. W2	2.072	1.418	654	31,6%	2.085	1.391	694	33,3%	2.011	1.278	733	36,4%
	C4	2.303	1.893	410	17,8%	2.124	1.740	384	18,1%	1.862	1.496	366	19,7%
	W3	465	317	148	31,8%	703	468	235	33,4%	940	635	305	32,4%
	zusammen C4 u. W3	2.768	2.210	558	20,2%	2.827	2.208	619	21,9%	2.802	2.131	671	23,9%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.2.3

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 2002-2006
Mathematik, Naturwissenschaften**

Mathematik, Naturwissenschaften		Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			Anteil Frauen	
		Insgesamt	davon ...			- in % -
			männlich	weiblich		
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		64.197	38.712	25.485	39,7%	
Studierende ¹⁾		352.619	225.111	127.508	36,2%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		28.577	17.158	11.419	40,0%	
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	21.633	11.739	9.893	45,7%	
Promotionen		6.612	4.498	2.113	32,0%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		29.580	22.163	7.417	25,1%	
Habilitationen		452	372	80	17,7%	
Professuren		7.788	7.127	661	8,5%	
darunter	C2	1.168	1.045	123	10,5%	
	W1	156	124	32	20,5%	
	C3	3.228	2.921	307	9,5%	
	W2	224	192	32	14,4%	
	Zusammen C3 u. W2	3.407	3.074	333	9,8%	
	C4	2.928	2.768	160	5,5%	
	W3	161	145	17	10,2%	
	zusammen C4 - W3	3.057	2.884	173	5,7%	

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.3.1

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Mathematik, Naturwissenschaften**

Mathematik, Naturwissenschaften		2002				2003				2004				2005			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		63.522	38.188	25.334	39,9%	68.149	42.231	25.918	38,0%	63.623	38.301	25.322	39,8%	63.871	38.286	25.585	40,1%
Studierende ¹⁾		338.460	218.309	120.151	35,5%	357.953	230.006	127.947	35,7%	350.584	223.371	127.213	36,3%	357.555	226.926	130.629	36,5%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		22.575	13.548	9.027	40,0%	23.946	14.218	9.728	40,6%	27.591	16.606	10.985	39,8%	32.468	19.637	12.831	39,5%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾																
		18.446	10.152	8.294	45,0%	18.539	9.968	8.571	46,2%	20.511	11.103	9.408	45,9%	23.758	12.891	10.867	45,7%
Promotionen		6.575	4.677	1.898	28,9%	6.412	4.422	1.990	31,0%	6.345	4.399	1.946	30,7%	7.068	4.715	2.353	33,3%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		28.924	22.077	6.847	23,7%	29.495	22.360	7.135	24,2%	29.223	22.026	7.197	24,6%	29.631	21.958	7.673	25,9%
Habilitationen		557	456	101	18,1%	477	406	71	14,9%	478	389	89	18,6%	371	302	69	18,6%
Professuren		7.476	6.959	517	6,9%	7.783	7.183	600	7,7%	7.933	7.251	682	8,6%	7.931	7.198	733	9,2%
darunter	C2	1.172	1.063	109	9,3%	1.197	1.076	121	10,1%	1.224	1.098	126	10,3%	1.196	1.062	134	11,2%
	W1	42	32	10	23,8%	103	80	23	22,3%	149	119	30	20,1%	216	174	42	19,4%
	C3	3.265	3.011	254	7,8%	3.418	3.120	298	8,7%	3.433	3.088	345	10,0%	3.179	2.845	334	10,5%
	W2					8	7	1	12,5%	46	38	8	17,4%	273	234	39	14,3%
	zusammen C3 u. W2	3.265	3.011	254	7,8%	3.426	3.127	299	8,7%	3.479	3.126	353	10,1%	3.452	3.079	373	10,8%
	C4	2.997	2.853	144	4,8%	3.057	2.900	157	5,1%	3.061	2.891	170	5,6%	2.902	2.731	171	5,9%
	W3					0	0	0	0,0%	20	17	3	15,0%	165	152	13	7,9%
	zusammen C4 u. W3	2.997	2.853	144	4,8%	3.057	2.900	157	5,1%	3.081	2.908	173	5,6%	3.067	2.883	184	6,0%

Tabelle 1.3.2

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft in den Jahren 2006 bis 2008 -Hochschulen insgesamt-
Mathematik, Naturwissenschaften**

Mathematik, Naturwissenschaften		2006				2007				2008			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		61.821	36.553	25.268	40,9%	62.994	37.265	25.729	40,8%	65.950	39.262	26.688	40,5%
Studierende ¹⁾		358.541	226.942	131.599	36,7%	350.578	221.561	129.017	36,8%	361.242	227.621	133.621	37,0%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		36.304	21.781	14.523	40,0%	40.918	24.594	16.324	39,9%	46.208	27.451	18.757	40,6%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾		26.910	14.583	12.327	45,8%	30.739	16.663	14.076	45,8%	34.527	18.822	15.705	45,5%
Promotionen		6.658	4.278	2.380	35,7%	6.863	4.317	2.546	37,1%	7.303	4.570	2.733	37,4%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		30.625	22.394	8.231	26,9%	31.557	22.666	8.891	28,2%	33.518	23.151	10.367	30,9%
Habilitationen		377	306	71	18,8%	376	314	62	16,5%	330	282	48	14,5%
Professuren		7.818	7.043	775	9,9%	7.849	7.013	836	10,7%	8.042	7.094	948	11,8%
darunter	C2	1.051	927	124	11,8%	990	849	141	14,2%	916	786	130	14,2%
	W1	270	215	55	20,4%	256	202	54	21,1%	283	198	85	30,0%
	C3	2.845	2.539	306	10,8%	2.660	2.366	294	11,1%	2.483	2.202	281	11,3%
	W2	568	487	81	14,3%	802	686	116	14,5%	1.140	960	180	15,8%
	zusammen C3 u. W2	3.413	3.026	387	11,3%	3.462	3.052	410	11,8%	3.623	3.162	461	12,7%
	C4	2.624	2.465	159	6,1%	2.423	2.279	144	5,9%	2.204	2.071	133	6,0%
	W3	460	410	50	10,9%	718	631	87	12,1%	1.016	877	139	13,7%
	zusammen C4 u. W3	3.084	2.875	209	6,8%	3.141	2.910	231	7,4%	3.220	2.948	272	8,4%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.3.3

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
Ingenieurwissenschaften**

Ingenieurwissenschaften		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		53.525	43.938	9.586	17,9%	50.281	39.532	10.749	21,4%	65.501	51.950	13.551	20,7%
Studierende ²⁾		367.616	311.035	56.581	15,4%	299.267	240.584	58.683	19,6%	316.880	251.535	65.345	20,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		45.958	39.659	6.298	13,7%	40.240	33.179	7.061	17,5%	35.565	27.575	7.990	22,5%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾		18.024	15.603	2.421	13,4%	15.094	12.463	2.631	17,4%	12.206	9.345	2.861	23,4%
Promotionen		1.979	1.853	126	6,4%	2.250	2.045	205	9,1%	2.228	1.966	262	11,8%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		15.952	14.258	1.695	10,6%	16.828	14.455	2.373	14,1%	17.121	14.206	2.915	17,0%
Habilitationen		58	55	3	5,2%	67	62	5	6,9%	81	70	11	13,4%
Professuren		8.803	8.582	221	2,5%	9.031	8.636	395	4,4%	8.351	7.829	522	6,2%
darunter	C2	3.376	3.245	131	3,9%	2.993	2.789	205	6,8%	2.357	2.132	224	9,5%
	W1									35	28	7	21,0%
	C3	4.002	3.931	71	1,8%	4.533	4.382	151	3,3%	4.233	4.030	203	4,8%
	W2									285	249	36	12,5%
	C4	1.357	1.339	18	1,3%	1.502	1.463	39	2,6%	1.447	1.392	54	3,8%
	W3									65	60	5	7,8%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.4.1

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Ingenieurwissenschaften**

Ingenieurwissenschaften		2002				2003				2004				2005			
		davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -
		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		60.388	47.412	12.976	21,5%	69.477	55.255	14.222	20,5%	67.443	53.616	13.827	20,5%	67.370	53.748	13.622	20,2%
Studierende ¹⁾		299.267	236.491	62.776	21,0%	317.963	251.438	66.525	20,9%	318.781	252.964	65.817	20,6%	326.491	260.090	66.401	20,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		33.576	26.232	7.344	21,9%	34.306	26.588	7.718	22,5%	34.722	26.786	7.936	22,9%	36.809	28.564	8.245	22,4%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	11.457	8.749	2.708	23,6%	11.872	9.189	2.683	22,6%	11.955	9.228	2.727	22,8%	12.614	9.673	2.941	23,3%
Promotionen		2.332	2.100	232	9,9%	2.153	1.928	225	10,5%	2.112	1.874	238	11,3%	2.336	2.019	317	13,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		17.282	14.470	2.812	16,3%	17.251	14.345	2.906	16,8%	16.735	13.961	2.774	16,6%	16.838	13.958	2.880	17,1%
Habilitationen		92	79	13	14,1%	79	67	12	15,2%	84	71	13	15,5%	82	71	11	13,4%
Professuren		8.743	8.246	497	5,7%	8.401	7.908	493	5,9%	8.387	7.870	517	6,2%	8.160	7.629	531	6,5%
darunter	C2	2.749	2.487	262	9,5%	2.467	2.232	235	9,5%	2.354	2.139	215	9,1%	2.197	1.992	205	9,3%
	W1	5	3	2	40,0%	25	19	6	24,0%	37	29	8	21,6%	47	39	8	17,0%
	C3	4.501	4.314	187	4,2%	4.337	4.146	191	4,4%	4.392	4.167	225	5,1%	4.115	3.905	210	5,1%
	W2					55	49	6	10,9%	84	72	12	14,3%	319	276	43	13,5%
	zusammen C3 u. W2					4.392	4.195	197	4,5%	4.476	4.239	237	5,3%	4.434	4.181	253	5,7%
	C4	1.488	1.442	46	3,1%	1.516	1.462	54	3,6%	1.509	1.453	56	3,7%	1.414	1.354	60	4,2%
	W3					1	0	1	100,0%	11	10	1	9,1%	68	63	5	7,4%
	zusammen C4 u. W3					1.517	1.462	55	3,6%	1.520	1.463	57	3,8%	1.482	1.417	65	4,4%

Tabelle 1.4.2

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft in den Jahren 2006 bis 2008 -Hochschulen insgesamt-
Ingenieurwissenschaften**

Ingenieurwissenschaften		2006				2007				2008			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		62.827	49.719	13.108	20,9%	68.406	53.517	14.889	21,8%	77.972	60.703	17.269	22,1%
Studierende ¹⁾		321.899	256.694	65.205	20,3%	322.551	257.418	65.133	20,2%	343.865	274.086	69.779	20,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		38.411	29.703	8.708	22,7%	41.595	32.114	9.481	22,8%	46.025	35.457	10.568	23,0%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾		13.133	9.887	3.246	24,7%	13.781	10.403	3.378	24,5%	14.509	10.796	3.713	25,6%
Promotionen		2.206	1.907	299	13,6%	2.247	1.969	278	12,4%	2.541	2.178	363	14,3%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		17.499	14.298	3.201	18,3%	18.143	14.725	3.418	18,8%	19.407	15.599	3.808	19,6%
Habilitationen		67	62	5	7,5%	66	52	14	21,2%	71	58	13	18,3%
Professuren		8.063	7.492	571	7,1%	8.000	7.394	606	7,6%	7.908	7.263	645	8,2%
darunter	C2	2.016	1.812	204	10,1%	1.870	1.664	206	11,0%	1.661	1.472	189	11,4%
	W1	62	49	13	21,0%	61	49	12	19,7%	68	51	17	25,0%
	C3	3.820	3.616	204	5,3%	3.549	3.348	201	5,7%	3.198	3.015	183	5,7%
	W2	681	600	81	11,9%	1.030	917	113	11,0%	1.460	1.297	163	11,2%
	zusammen C3 u. W2	4.501	4.216	285	6,3%	4.579	4.265	314	6,9%	4.658	4.312	346	7,4%
	C4	1.306	1.250	56	4,3%	1.204	1.152	52	4,3%	1.077	1.032	45	4,2%
	W3	178	165	13	7,3%	286	264	22	7,7%	444	396	48	10,8%
	zusammen C4 u. W3	1.484	1.415	69	4,6%	1.490	1.416	74	5,0%	1.521	1.428	93	6,1%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -
		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(13)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	11.219	5.594	5.625	50,1%	11.401	4.811	6.590	57,8%	13.990	4.927	9.063	64,8%	
Studierende ¹⁾	102.475	55.422	47.053	45,9%	94.427	45.833	48.594	51,5%	103.396	41.673	61.723	59,7%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾	12.371	6.920	5.451	44,1%	10.904	5.781	5.122	47,0%	11.265	5.030	6.235	55,4%	
Promotionen	7.406	4.462	2.944	39,8%	8.197	4.620	3.577	43,6%	7.697	3.954	3.743	48,6%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	32.122	21.380	10.743	33,4%	36.099	23.076	13.023	36,1%	39.207	23.252	15.955	40,7%	
Habilitationen	511	464	47	9,2%	678	592	86	12,7%	876	721	156	17,8%	
Professuren	3.123	2.951	172	5,5%	3.183	2.986	197	6,2%	3.251	2.926	325	10,0%	
darunter	C2	489	450	40	8,1%	296	269	27	9,1%	916	786	130	14,2%
	W1									98	76	23	23,0%
	C3	1.205	1.123	82	6,8%	1.390	1.278	113	8,1%	1.151	1.028	123	10,7%
	W2									65	49	16	24,7%
	C4	1.330	1.288	41	3,1%	1.482	1.426	56	3,8%	1.409	1.328	80	5,7%
	W3									37	33	4	10,7%
	zusammen C2-C4	3.024	2.861	163	5,4%	3.168	2.973	196	6,2%	3.476	3.142	334	9,6%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.5.1

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften		2002				2003				2004				2005			
		davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -	davon ...			Anteil Frauen - in % -
		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich		Insgesamt	männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	12.144	4.491	7.653	63,0%	12.084	4.533	7.551	62,5%	14.282	4.863	9.419	66,0%	15.477	5.210	10.267	66,3%	(18)
Studierende ¹⁾	93.376	41.049	52.327	56,0%	94.225	40.054	54.171	57,5%	108.510	42.776	65.734	60,6%	109.666	42.201	67.465	61,5%	(18)
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾	10.302	4.957	5.345	51,9%	10.528	5.007	5.521	52,4%	10.603	4.918	5.685	53,6%	12.154	5.196	6.958	57,2%	(18)
Promotionen	8.062	4.347	3.715	46,1%	7.193	3.782	3.411	47,4%	7.447	3.743	3.704	49,7%	8.224	4.165	4.059	49,4%	(18)
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	38.316	23.470	14.846	38,7%	39.638	23.870	15.768	39,8%	38.140	22.736	15.404	40,4%	39.280	22.995	16.285	41,5%	(18)
Habilitationen	849	717	132	15,5%	873	726	147	16,8%	910	740	170	18,7%	856	684	172	20,1%	(18)
Professuren	3.151	2.903	248	7,9%	3.199	2.930	269	8,4%	3.388	3.024	364	10,7%	3.274	2.911	363	11,1%	(18)
darunter	C2	255	210	45	17,6%	261	212	49	18,8%	424	328	96	22,6%	397	317	80	20,2%
	W1	8	5	3	37,5%	24	15	9	37,5%	26	19	7	26,9%	64	45	19	29,7%
	C3	1.416	1.286	130	9,2%	1.429	1.297	132	9,2%	1.473	1.302	171	11,6%	1.355	1.197	158	11,7%
	W2					2	2	0	0,0%	8	3	5	62,5%	52	37	15	28,8%
	zusammen C3 u. W2					1.431	1.299	132	9,2%	1.481	1.305	176	11,9%	1.407	1.234	173	12,3%
	C4	1.472	1.402	70	4,8%	1.483	1.404	79	5,3%	1.453	1.368	85	5,8%	1.366	1.283	83	6,1%
	W3					0	0	0	0,0%	4	4	0	0,0%	40	32	8	20,0%
	zusammen C4 u. W3					1.483	1.404	79	5,3%	1.457	1.372	85	5,8%	1.406	1.315	91	6,5%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen (Diplom- u. entspr. Abschlussprüfungen) ohne "Promotionen".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.5.2

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft in den Jahren 2006 bis 2008 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften		2006				2007				2008			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		15.965	5.538	10.427	65,3%	16.052	5.391	10.661	66,4%	18.244	5.995	12.249	67,1%
Studierende ¹⁾		111.202	42.285	68.917	62,0%	110.415	41.237	69.178	62,7%	116.237	42.651	73.586	63,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		12.739	5.071	7.668	60,2%	13.941	5.350	8.591	61,6%	14.944	5.471	9.473	63,4%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	11.072	4.624	6.448	58,2%	12.047	4.854	7.193	59,7%	12.520	4.869	7.651	61,1%
Promotionen		7.560	3.732	3.828	50,6%	7.222	3.429	3.793	52,5%	7.352	3.420	3.932	53,5%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		40.660	23.190	17.470	43,0%	42.265	23.532	18.733	44,3%	44.447	23.940	20.507	46,1%
Habilitationen		894	737	157	17,6%	846	666	180	21,3%	811	633	178	21,9%
Professuren		3.245	2.863	382	11,8%	3.245	2.846	399	12,3%	3.189	2.784	405	12,7%
darunter	C2	369	294	75	20,3%	381	296	85	22,3%	434	362	72	16,6%
	W1	80	56	24	30,0%	73	43	30	41,1%	80	55	25	31,3%
	C3	1.201	1.051	150	12,5%	1.107	974	133	12,0%	904	798	106	11,7%
	W2	197	153	44	22,3%	268	217	51	19,0%	383	311	72	18,8%
	zusammen C3 u. W2	1.398	1.204	194	13,9%	1.375	1.191	184	13,4%	1.287	1.109	178	13,8%
	C4	1.290	1.213	77	6,0%	1.200	1.126	74	6,2%	1.006	938	68	6,8%
	W3	108	96	12	11,1%	216	190	26	12,0%	382	320	62	16,2%
	zusammen C4 u. W3	1.398	1.309	89	6,4%	1.416	1.316	100	7,1%	1.388	1.258	130	9,4%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/9

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss"

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss"

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.5.3

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2007 und 2008 -Hochschulen insgesamt-
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)**

MINT		MINT 2007				MINT 2008			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		131.400	90.782	40.618	30,9%	143.922	99.965	43.957	30,5%
Studierende ¹⁾		673.129	478.979	194.150	28,8%	705.107	501.707	203.400	28,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		82.513	56.708	25.805	31,3%	92.233	62.908	29.325	31,8%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	44.520	27.066	17.454	39,2%	49.036	29.618	19.418	39,6%
Promotionen		9.110	6.286	2.824	31,0%	9.844	6.748	3.096	31,5%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		49.700	37.391	12.309	24,8%	52.925	38.750	14.175	26,8%
Habilitationen		442	366	76	17,2%	401	340	61	15,2%
Professuren		15.849	14.407	1.442	9,1%	15.950	14.357	1.593	10,0%
darunter	C2	2.860	2.513	347	12,1%	2.577	2.258	319	12,4%
	W1	317	251	66	20,8%	351	249	102	29,1%
	C3	6.209	5.714	495	8,0%	5.681	5.217	464	8,2%
	W2	1.832	1.603	229	12,5%	2.600	2.257	343	13,2%
	zusammen C3 u. W2	8.041	7.317	724	9,0%	8.281	7.474	807	9,7%
	C4	3.627	3.431	196	5,4%	3.281	3.103	178	5,4%
	W3	1.004	895	109	10,9%	1.460	1.273	187	12,8%
	zusammen C4 u. W3	4.631	4.326	305	6,6%	4.741	4.376	365	7,7%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.6

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern 1992 bis 2008
- 2.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2008

Tabelle 2.1

Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern 1992 bis 2008

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
Promotionen insgesamt																	
1992	21.438	3.867	3.371	1.405	24	111	810	1.924	117	2.031	4.774	913	339	716	224	570	242
1993	21.032	2.878	4.090	1.244	34	187	843	2.000	252	2.050	5.222	815	350	111	206	689	61
1994	22.404	3.380	4.198	1.432	22	189	670	1.983	231	2.187	5.590	996	227	805	182	192	120
1995	22.387	3.562	3.852	1.450	25	201	548	2.174	239	2.096	5.459	1.058	453	541	217	406	106
1996	22.849	3.881	3.962	1.402	61	251	616	2.075	301	2.183	5.270	990	325	571	196	660	105
Durchschn.1992-1996	22.022	3.514	3.895	1.387	33	188	697	2.031	228	2.109	5.263	954	339	549	205	503	127
1997	24.174	4.297	3.949	1.716	77	249	697	2.028	314	2.163	5.346	1.048	326	704	280	689	291
1998	24.890	4.270	4.133	1.837	127	249	798	2.170	325	2.110	5.307	980	316	840	316	736	376
1999	24.545	3.766	3.975	2.008	138	264	734	2.211	360	2.179	5.300	982	333	833	434	675	353
2000	25.780	4.472	3.931	2.105	211	266	875	2.027	376	2.244	5.384	1.003	378	972	447	716	373
2001	24.796	4.271	3.676	2.213	208	250	847	1.972	401	2.152	5.063	971	331	988	459	611	383
Durchschn. 1997-2001	24.837	4.215	3.933	1.976	152	256	790	2.082	355	2.170	5.280	997	337	867	387	685	355
2002	23.838	3.745	3.577	2.013	200	245	1.047	1.790	365	1.984	5.023	947	325	1.004	474	629	470
2003	23.043	3.678	3.455	1.984	194	272	810	1.802	382	2.049	4.714	949	293	827	424	690	520
2004	23.138	3.841	3.641	1.628	226	238	968	1.841	349	2.059	4.537	905	329	971	441	685	479
2005	25.952	3.849	4.156	3.038	316	246	913	1.849	395	2.073	5.054	971	292	1.059	498	690	553
2006	24.287	3.793	3.778	2.011	284	272	974	1.985	379	2.029	4.926	961	267	1.090	361	654	523
Durchschn. 2002-2006	24.052	3.781	3.721	2.135	244	255	942	1.853	374	2.039	4.851	947	301	990	440	670	509
2007	23.843	3.969	3.810	1.910	323	338	645	1.935	408	1.755	4.721	952	313	1.073	505	643	543
2008	25.190	3.982	4.011	2.028	331	315	939	2.078	419	2.238	4.847	854	261	1.253	480	583	571
Summe '92-'08'	403.586	65.501	65.565	31.424	2.801	4.143	13.734	33.844	5.613	35.582	86.537	16.295	5.458	14.358	6.144	10.518	6.069
Promotionen von Frauen - Anzahl -																	
1992	6.186	1.083	963	392	12	24	239	579	43	600	1.347	263	107	170	75	188	101
1993	6.438	813	1.331	385	16	50	245	658	109	612	1.482	273	112	44	80	217	11
1994	6.989	962	1.347	488	10	48	222	633	95	681	1.668	312	61	293	69	69	31
1995	7.049	994	1.245	508	10	61	208	691	99	692	1.595	343	148	208	87	137	23
1996	7.104	1.119	1.260	481	17	73	222	651	130	700	1.505	290	134	205	74	217	26
Durchschn.1992-1996	6.753	994	1.229	451	13	51	227	642	95	657	1.519	296	112	184	77	166	38
1997	7.770	1.308	1.305	600	14	71	239	707	113	710	1.553	331	107	275	87	256	94
1998	8.228	1.358	1.370	702	40	82	283	721	122	675	1.611	306	113	308	103	289	145
1999	8.186	1.115	1.397	776	39	78	278	759	130	712	1.675	318	104	279	153	249	124
2000	8.852	1.456	1.349	804	59	76	346	715	156	786	1.709	373	139	300	146	298	140
2001	8.752	1.424	1.272	866	61	78	323	737	158	772	1.659	336	123	380	181	225	157
Durchschn. 1997-2001	8.358	1.332	1.339	750	43	77	294	728	136	731	1.641	333	117	308	134	263	132
2002	8.672	1.250	1.295	850	73	74	408	682	149	753	1.689	344	98	376	196	255	180
2003	8.724	1.302	1.363	872	57	90	339	738	152	771	1.612	348	106	306	166	304	198
2004	9.030	1.500	1.400	692	65	87	402	705	160	840	1.636	375	122	360	177	298	211
2005	10.272	1.413	1.649	1.337	112	104	386	725	159	831	1.918	375	130	392	185	317	239
2006	9.927	1.466	1.535	919	101	112	464	811	167	860	1.857	366	92	481	157	291	248
Durchschn. 2002-2006	9.325	1.386	1.448	934	82	93	400	732	157	811	1.742	362	110	383	176	293	215
2007	10.068	1.576	1.570	905	141	139	298	788	205	767	1.877	414	117	455	208	338	270
2008	10.558	1.652	1.719	932	140	123	416	864	192	925	1.899	361	94	505	202	286	248
Summe '92-'08'	142.805	21.791	23.370	12.509	967	1.370	5.318	12.164	2.339	12.687	28.292	5.728	1.907	5.337	2.346	4.234	2.446
Promotionen von Frauen - Anteil in %-																	
1992	28,9	28,0	28,6	27,9	50,0	21,6	29,5	30,1	36,8	29,5	28,2	28,8	31,6	23,7	33,5	33,0	41,7
1993	30,6	28,2	32,5	30,9	47,1	26,7	29,1	32,9	43,3	29,9	28,4	33,5	32,0	39,6	38,8	31,5	18,0
1994	38,8	28,5	32,1	34,1	45,5	25,4	33,1	31,9	41,1	31,1	29,8	31,3	26,9	36,4	37,9	35,9	25,8
1995	31,5	27,9	32,3	35,0	40,0	30,3	38,0	31,8	41,4	33,0	29,2	32,4	32,7	38,4	40,1	33,7	21,7
1996	31,1	28,8	31,8	34,3	27,9	29,1	36,0	31,4	43,2	32,1	28,6	29,3	41,2	35,9	37,8	32,9	24,8
Durchschn. 1992-1996	30,7	28,3	31,6	32,5	39,2	27,3	32,6	31,6	41,8	31,1	28,9	31,0	33,2	33,5	37,6	32,9	30,3
1997	32,1	30,4	33,0	35,0	18,2	28,5	34,3	34,9	36,0	32,8	29,0	31,6	32,8	39,1	31,1	37,2	32,3
1998	33,1	31,8	33,1	38,2	31,5	32,9	35,5	33,2	37,5	32,0	30,4	31,2	35,8	36,7	32,6	39,3	38,6
1999	33,4	29,6	35,1	38,6	28,3	29,5	37,9	34,3	36,1	32,7	31,6	32,4	31,2	33,5	35,3	36,9	35,1
2000	34,3	32,6	34,3	38,2	28,0	28,6	39,5	35,3	41,5	35,0	31,7	37,2	36,8	30,9	32,7	41,6	37,5
2001	35,3	33,3	34,6	39,1	29,3	31,2	38,1	37,4	39,4	35,9	32,8	34,6	37,2	38,5	39,4	36,8	41,0
Durchschn. 1997-2001	33,6	31,6	34,0	37,9	28,0	30,1	37,2	35,0	38,2	33,7	31,1	33,4	34,8	35,6	34,6	38,4	37,2
2002	36,4	33,4	36,2	42,2	36,5	30,2	39,0	38,1	40,8	38,0	33,6	36,3	30,2	37,5	41,4	40,5	38,3
2003	37,9	35,4	39,5	44,0	29,4	33,1	41,9	41,0	39,8	37,6	34,2	36,7	36,2	37,0	39,2	44,1	38,1
2004	39,0	39,1	38,5	42,5	28,8	36,6	41,5	38,3	45,8	40,8	36,1	41,4	37,1	37,1	40,1	43,5	44,1
2005	39,6	36,7	39,7	44,0	35,4	42,3	42,3	39,2	40,3	40,1	38,0	38,6	44,5	37,0	37,1	45,9	43,2
2006	40,9	38,7	40,6	45,7	35,6	41,2	47,6	40,9	44,1	42,4	37,7	38,1	34,5	44,1	43,5	44,5	47,4
Durchschn. 2002-2006	38,8	36,7	38,9	43,8	33,4	36,7	42,4	39,5	42,1	39,8	35,9	38,2	36,4	38,7	40,1	43,8	42,3
2007	42,2	39,7	41,2	47,4	43,7	41,1	46,2	40,7	50,2	43,7	39,8	43,5	37,4	42,4	41,2	52,6	49,7
2008	41,9	41,5	42,9	46,0	42,3	39,0	44,3	41,6	45,8	41,3	39,2	42,3	36,0	40,3	42,1	49,1	43,4
Anteil '92-'08'	35,4	33,3	35,6	39,8	34,5	33,1	38,7	35,9	41,7	35,7	32,7	35,2	34,9	37,2	38,2	40,3	40,3

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.2

Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen 1992 bis 2008

Jahr	Insgesamt	davon									
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.	außerhalb der Studienbereichsgliederung
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Promotionen insgesamt											
1992	21.438	2.036	54	2.116	6.206	7.406	580	602	2.148	290	0
1993	21.032	1.830	69	2.109	6.019	7.847	581	535	1.656	303	83
1994	22.404	2.075	70	2.323	6.798	7.415	585	573	2.209	297	59
1995	22.387	2.064	50	2.493	6.926	7.228	588	507	2.155	315	61
1996	22.849	2.091	59	2.651	7.006	7.337	548	512	2.307	303	35
Durchschn. '92-'96	22.022	2.019	60	2.338	6.591	7.447	576	546	2.095	302	48
1997	24.174	2.146	63	2.785	7.332	8.098	546	521	2.292	317	74
1998	24.890	2.174	41	2.944	7.616	8.491	540	562	2.172	288	62
1999	24.545	2.252	67	3.076	7.401	7.911	660	522	2.342	314	0
2000	25.780	2.674	58	3.261	7.607	8.397	537	531	2.398	317	0
2001	24.796	2.539	80	3.403	7.095	8.088	512	472	2.299	308	0
Durchschn. '97-'01	24.837	2.357	62	3.094	7.410	8.197	559	522	2.301	309	27
2002	23.838	2.403	85	3.130	6.575	8.062	544	448	2.332	259	0
2003	23.043	2.512	85	3.342	6.412	7.193	532	501	2.153	313	0
2004	23.138	2.518	93	3.329	6.345	7.447	511	538	2.112	245	0
2005	25.952	2.852	90	3.811	7.068	8.224	668	575	2.336	328	0
2006	24.287	2.596	90	3.785	6.658	7.560	558	498	2.206	301	35
Durchschn. '02-'06	24.052	2.576	89	3.479	6.612	7.697	563	512	2.228	289	7
2007	23.843	2.649	110	3.368	6.863	7.222	519	555	2.247	262	48
2008	25.190	2.679	110	3.769	7.303	7.352	476	535	2.541	323	102
Summe '92-'08	403.586	40.090	1.274	51.695	117.230	131.278	9.485	8.987	37.905	5.083	559
Promotionen von Frauen - Anzahl -											
1992	6.186	824	11	372	1.446	2.782	300	175	122	154	0
1993	6.438	746	23	465	1.443	3.038	283	141	97	175	27
1994	6.989	909	20	552	1.678	3.004	305	169	153	175	24
1995	7.049	874	11	586	1.752	2.979	336	148	144	188	31
1996	7.104	847	14	611	1.767	3.019	356	152	163	163	12
Durchschn. '92-'96	6.753	840	16	517	1.617	2.964	316	157	136	171	19
1997	7.770	911	18	685	1.834	3.442	315	185	191	167	22
1998	8.228	907	15	712	2.064	3.644	325	187	180	170	24
1999	8.186	967	21	846	1.973	3.434	406	175	181	183	0
2000	8.852	1.197	16	934	2.023	3.710	358	178	246	190	0
2001	8.752	1.151	19	998	1.973	3.653	356	158	262	182	0
Durchschn. '97-'01	8.358	1.027	18	835	1.973	3.577	352	177	212	178	9
2002	8.672	1.156	26	927	1.898	3.715	407	163	232	148	0
2003	8.724	1.274	22	1.051	1.990	3.411	386	170	225	195	0
2004	9.030	1.272	39	1.071	1.946	3.704	394	219	238	147	0
2005	10.272	1.399	27	1.190	2.353	4.059	496	225	317	206	0
2006	9.927	1.361	34	1.211	2.380	3.828	416	216	299	176	6
Durchschn. '02-'06	9.325	1.292	30	1.090	2.113	3.743	420	199	262	174	1
2007	10.068	1.404	42	1.174	2.546	3.793	410	262	278	151	8
2008	10.558	1.435	41	1.238	2.733	3.932	387	214	363	202	13
Summe '92-'08	142.805	18.634	399	14.623	33.799	59.147	6.236	3.137	3.691	2.972	167
Promotionen von Frauen - Anteil in %-											
1992	28,9	40,5	20,4	17,6	23,3	37,6	51,7	29,1	5,7	53,1	-
1993	30,6	40,8	33,3	22,0	24,0	38,7	48,7	26,4	5,9	57,8	32,5
1994	31,2	43,8	28,6	23,8	24,7	40,5	52,1	29,5	6,9	58,9	40,7
1995	31,5	42,3	22,0	23,5	25,3	41,2	57,1	29,2	6,7	59,7	50,8
1996	31,1	40,5	23,7	23,0	25,2	41,1	65,0	29,7	7,1	53,8	34,3
Durchschn. '92-'96	30,7	41,6	26,2	22,1	24,5	39,8	54,8	28,8	6,5	56,7	39,5
1997	32,1	42,5	28,6	24,6	25,0	42,5	57,7	35,5	8,3	52,7	29,7
1998	33,1	41,7	36,6	24,2	27,1	42,9	60,2	33,3	8,3	59,0	38,7
1999	33,4	42,9	31,3	27,5	26,7	43,4	61,5	33,5	7,7	58,3	-
2000	34,3	44,8	27,6	28,6	26,6	44,2	66,7	33,5	10,3	59,9	-
2001	35,3	45,3	23,8	29,3	27,8	45,2	69,5	33,5	11,4	59,1	-
Durchschn. '97-'01	33,6	43,6	28,8	27,0	26,6	43,6	63,0	33,9	9,2	57,8	33,8
2002	36,4	48,1	30,6	29,6	28,9	46,1	74,8	36,4	9,9	57,1	-
2003	37,9	50,7	25,9	31,4	31,0	47,4	72,6	33,9	10,5	62,3	-
2004	39,0	50,5	41,9	32,2	30,7	49,7	77,1	40,7	11,3	60,0	-
2005	39,6	49,1	30,0	31,2	33,3	49,4	74,3	39,1	13,6	62,8	-
2006	40,9	52,4	37,8	32,0	35,7	50,6	74,6	43,4	13,6	58,5	17,1
Durchschn. '02-'06	38,8	50,2	33,4	31,3	32,0	48,6	74,6	38,8	11,8	60,3	17,1
2007	42,2	53,0	38,2	34,9	37,1	52,5	79,0	47,2	12,4	57,6	16,7
2008	41,9	53,6	37,3	32,8	37,4	53,5	81,3	40,0	14,3	62,5	12,7
Summe '92-'08	35,4	46,5	31,3	28,3	28,8	45,1	65,7	34,9	9,7	58,5	29,9

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern 1992 bis 2008
- 3.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2008

Tabelle 3.1

Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern 1992 bis 2008

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
Habilitationen insgesamt																	
1992	1.311	236	224	92	7	10	46	96	31	129	232	39	24	49	33	34	29
1993	1.419	255	228	122	7	22	55	131	8	161	253	54	19	43	14	37	10
1994	1.479	250	269	136	2	16	52	139	22	128	317	39	14	24	9	48	14
1995	1.532	274	266	141	8	28	57	130	7	136	311	52	20	25	15	42	20
1996	1.609	273	296	151	15	20	47	131	15	120	360	64	27	23	9	48	10
Durchschn. '92-'96	1.470	258	257	128	8	19	51	125	17	135	295	50	21	33	16	42	17
1997	1.740	304	286	137	7	21	78	157	20	149	359	74	25	27	18	64	14
1998	1.915	321	332	167	15	27	62	142	30	174	384	76	22	51	19	62	31
1999	1.926	285	317	178	20	30	64	136	15	182	382	76	30	77	22	74	38
2000	2.128	346	343	182	20	24	82	160	26	148	445	68	32	87	65	70	30
2001	2.199	352	349	209	21	34	66	157	36	206	436	76	29	75	47	63	43
Durchschn. '97-'01	1.982	322	325	175	17	27	70	150	25	172	401	74	28	63	34	67	31
2002	2.302	407	369	218	28	22	79	169	30	183	432	82	36	90	54	65	38
2003	2.209	340	389	187	29	30	77	144	39	142	426	74	31	111	62	66	62
2004	2.283	378	439	147	32	25	81	150	39	170	440	66	34	89	52	73	68
2005	2.001	307	344	188	26	25	71	170	40	129	372	67	14	90	48	69	41
2006	1.993	314	364	168	33	21	79	154	30	143	365	54	27	81	51	66	43
Durchschn. 2002-2006	2.158	349	381	182	30	25	77	157	36	153	407	69	28	92	53	68	50
2007	1.881	311	313	155	28	17	58	148	41	150	332	67	31	85	41	56	48
2008	1.800	296	305	153	22	22	58	142	29	115	326	67	30	98	46	49	42
Summe '92-'08	31.727	5.249	5.433	2.731	320	394	1.112	2.456	458	2.565	6.172	1.095	445	1.125	605	986	581
Habilitationen von Frauen - Anzahl -																	
1992	169	25	35	13	3	1	5	13	3	14	31	2	3	6	3	6	6
1993	172	31	25	18	3	4	9	18	0	19	29	4	1	5	1	3	2
1994	200	39	30	23	1	6	7	17	2	22	32	5	2	4	2	6	2
1995	211	47	26	18	1	6	13	15	0	18	45	11	2	3	1	2	3
1996	208	35	30	32	4	5	11	20	5	11	39	6	5	1	0	3	1
Durchschn. '92-'96	192	35	29	21	2	4	9	17	2	17	35	6	3	4	1	4	3
1997	273	49	35	22	3	7	17	29	1	30	55	11	2	2	2	4	4
1998	293	49	46	27	2	4	15	30	4	29	53	13	2	5	5	5	4
1999	340	46	58	33	5	9	17	24	3	39	60	10	5	9	4	12	6
2000	392	66	49	43	2	7	18	34	5	36	71	13	5	15	11	14	3
2001	379	55	52	37	6	11	10	28	9	36	75	10	6	9	13	11	11
Durchschn. '97-'01	335	53	48	32	4	8	15	29	4	34	63	11	4	8	7	9	6
2002	498	64	71	67	7	7	23	45	3	51	89	18	4	18	11	14	6
2003	487	66	94	62	6	7	22	26	7	30	87	18	6	23	9	9	15
2004	518	80	92	44	11	9	22	32	11	44	90	23	9	19	10	13	9
2005	460	59	74	55	7	6	14	40	10	36	94	20	4	14	10	8	9
2006	442	71	80	56	7	9	24	31	3	32	74	3	3	12	14	14	9
Durchschn. 2002-2006	481	68	82	57	8	8	21	35	7	39	87	16	5	17	11	12	10
2007	457	64	79	49	8	4	15	39	6	48	69	19	9	16	8	14	10
2008	422	72	69	46	9	6	12	34	10	28	78	7	4	22	13	7	5
Summe '92-'08	5.499	846	876	599	76	102	242	441	72	495	993	186	68	161	104	138	100
Habilitationen von Frauen - Anteil in %																	
1992	12,9	10,6	15,6	14,1	42,9	10,0	10,9	13,5	9,7	10,9	13,4	5,1	12,5	12,2	9,1	17,6	20,7
1993	12,1	12,2	11,0	14,8	42,9	18,2	16,4	13,7	-	11,8	11,5	7,4	5,3	11,6	7,1	8,1	20,0
1994	13,5	15,6	11,2	16,9	50,0	37,5	13,5	12,2	9,1	17,2	10,1	12,8	14,3	16,7	22,2	12,5	14,3
1995	13,8	17,2	9,8	12,8	12,5	21,4	22,8	11,5	-	13,2	14,5	21,2	10,0	12,0	6,7	4,8	15,0
1996	12,9	12,8	10,1	21,2	26,7	25,0	23,4	15,3	33,3	9,2	10,8	9,4	18,5	4,3	-	6,3	10,0
Durchschn. '92-'96	13,1	13,7	11,4	16,2	30,8	22,9	17,5	13,2	12,0	12,5	11,9	11,3	12,5	11,6	8,8	9,6	16,9
1997	15,7	16,1	12,2	16,1	42,9	33,3	21,8	18,5	5,0	20,1	15,3	14,9	8,0	7,4	11,1	6,3	28,6
1998	15,3	15,3	13,9	16,2	13,3	14,8	24,2	21,1	13,3	16,7	13,8	17,1	9,1	9,8	26,3	8,1	12,9
1999	17,7	16,1	18,3	18,5	25,0	30,0	26,6	17,6	20,0	21,4	15,7	13,2	16,7	11,7	18,2	16,2	15,8
2000	18,4	19,1	14,3	23,6	10,0	29,2	22,0	21,3	19,2	24,3	16,0	19,1	15,6	17,2	16,9	20,0	10,0
2001	17,2	15,6	14,9	17,7	28,6	32,4	15,2	17,8	25,0	17,5	17,2	13,2	20,7	12,0	27,7	17,5	25,6
Durchschn. '97-'01	16,9	16,5	14,8	18,6	21,7	27,9	21,9	19,3	17,3	19,8	15,7	15,4	14,5	12,6	20,5	13,8	17,9
2002	21,6	15,7	19,2	30,7	25,0	31,8	29,1	26,6	10,0	27,9	20,6	22,0	11,1	20,0	20,4	21,5	15,8
2003	22,0	19,4	24,2	33,2	20,7	23,3	28,6	18,1	17,9	21,1	20,4	24,3	19,4	20,7	14,5	13,6	24,2
2004	22,7	21,2	21,0	29,9	34,4	36,0	27,2	21,3	28,2	25,9	20,5	34,8	26,5	21,3	19,2	17,8	13,2
2005	23,0	19,2	21,5	29,3	26,9	24,0	19,7	23,5	25,0	27,9	25,3	29,9	28,6	15,6	20,8	11,6	22,0
2006	22,2	22,6	22,0	33,3	21,2	42,9	30,4	20,1	10,0	22,4	20,3	5,6	11,1	14,8	27,5	21,2	20,9
Durchschn. 2002-2006	22,3	19,5	21,6	31,3	25,7	30,9	27,1	22,1	19,1	25,2	21,3	23,9	18,3	18,7	20,2	17,1	19,0
2007	24,3	20,6	25,2	31,6	28,6	23,5	25,9	26,4	14,6	32,0	20,8	28,4	29,0	18,8	19,5	25,0	20,8
2008	23,4	24,3	22,6	30,1	40,9	27,3	20,7	23,9	34,5	24,3	23,9	10,4	13,3	22,4	28,3	14,3	11,9
Summe '92-'08	17,3	16,1	16,1	21,9	23,8	25,9	21,8	18,0	15,7	19,3	16,1	17,0	15,3	14,3	17,2	14,0	17,2

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 3.2

Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen 1992 bis 2008

Jahr	Insgesamt	davon								
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Habilitationen insgesamt										
1992	1.311	259	5	114	361	442	17	34	56	23
1993	1.419	278	6	113	376	514	20	36	59	17
1994	1.479	309	15	133	355	533	17	34	54	29
1995	1.532	302	13	132	438	524	22	24	55	22
1996	1.609	320	9	171	424	541	21	27	65	31
Durchschn. '92-'96	1.470	294	10	133	391	511	19	31	58	24
1997	1.740	381	7	154	457	616	21	27	51	26
1998	1.915	389	17	194	560	637	10	45	45	18
1999	1.926	368	12	210	563	625	16	45	64	23
2000	2.128	410	16	253	587	700	14	38	83	27
2001	2.199	445	12	214	528	811	23	39	92	35
Durchschn. '97-'01	1.982	399	13	205	539	678	17	39	67	26
2002	2.302	467	13	225	557	849	29	37	92	33
2003	2.209	439	11	242	477	873	21	35	79	32
2004	2.283	466	15	241	478	910	21	33	84	35
2005	2.001	371	9	225	371	856	14	43	82	30
2006	1.993	374	14	195	377	894	14	35	67	23
Durchschn. '02-'06	2.158	423	12	226	452	876	20	37	81	31
2007	1.881	354	12	163	376	846	13	22	66	29
2008	1.800	343	9	176	330	811	7	27	71	26
Summe '92-08'	31.727	6.275	195	3.155	7.615	11.982	300	581	1.165	459
Habilitationen von Frauen - Anzahl -										
1992	169	70	2	18	31	35	2	3	3	5
1993	172	54	0	20	33	51	1	6	2	5
1994	200	85	3	14	37	48	2	3	1	7
1995	211	79	2	19	43	50	4	4	4	6
1996	208	70	0	21	43	52	2	4	5	11
Durchschn. '92-'96	192	72	1	18	37	47	2	4	3	7
1997	273	92	1	26	57	77	4	3	3	10
1998	293	111	2	29	73	61	5	7	0	5
1999	340	123	4	35	83	76	4	6	3	6
2000	392	128	2	38	94	96	5	12	7	10
2001	379	126	1	30	67	121	8	5	10	11
Durchschn. '97-'01	335	116	2	32	75	86	5	7	5	8
2002	498	176	1	42	101	132	12	9	13	12
2003	487	162	4	60	71	147	6	9	12	16
2004	518	164	3	52	89	170	8	10	13	9
2005	460	133	1	41	69	172	4	15	11	14
2006	442	142	3	39	71	157	7	9	5	9
Durchschn. '02-'06	481	155	2	47	80	156	7	10	11	12
2007	457	134	3	43	62	180	6	4	14	11
2008	422	119	4	41	48	178	0	7	13	12
Summe '92-08'	5.921	1.968	36	568	1.072	1.803	80	116	119	159
Habilitationen von Frauen - Anteil in %-										
1992	12,9	27,0	40,0	15,8	8,6	7,9	11,8	8,8	5,4	21,7
1993	12,1	19,4	-	17,7	8,8	9,9	5,0	16,7	3,4	29,4
1994	13,5	27,5	20,0	10,5	10,4	9,0	11,8	8,8	1,9	24,1
1995	13,8	26,2	15,4	14,4	9,8	9,5	18,2	16,7	7,3	27,3
1996	12,9	21,9	-	12,3	10,1	9,6	9,5	14,8	7,7	35,5
Durchschn. '92-'96	13,1	24,4	14,6	13,9	9,6	9,2	11,3	12,9	5,2	27,9
1997	15,7	24,1	14,3	16,9	12,5	12,5	19,0	11,1	5,9	38,5
1998	15,3	28,5	11,8	14,9	13,0	9,6	50,0	15,6	-	27,8
1999	17,7	33,4	33,3	16,7	14,7	12,2	25,0	13,3	4,7	26,1
2000	18,4	31,2	12,5	15,0	16,0	13,7	35,7	31,6	8,4	37,0
2001	17,2	28,3	8,3	14,0	12,7	14,9	34,8	12,8	10,9	31,4
Durchschn. '97-'01	16,9	29,1	15,6	15,4	13,9	12,7	31,0	17,0	6,9	32,6
2002	21,6	37,7	7,7	18,7	18,1	15,5	41,4	24,3	14,1	36,4
2003	22,0	36,9	36,4	24,8	14,9	16,8	28,6	25,7	15,2	50,0
2004	22,7	35,2	20,0	21,6	18,6	18,7	38,1	30,3	15,5	25,7
2005	23,0	35,8	11,1	18,2	18,6	20,1	28,6	34,9	13,4	46,7
2006	22,2	38,0	21,4	20,0	18,8	17,6	50,0	25,7	7,5	39,1
Durchschn. '02-'06	22,3	36,7	19,4	20,7	17,7	17,8	37,4	28,4	13,4	39,2
2007	24,3	37,9	25,0	26,4	16,5	21,3	46,2	18,2	21,2	37,9
2008	23,4	34,7	44,4	23,3	14,5	21,9	0,0	25,9	18,3	46,2
Summe '92-08'	18,7	31,4	18,5	18,0	14,1	15,0	26,7	20,0	10,2	34,6

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

4. Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten

4.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten

- 4.1.1 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Durchschnitt 1992-1996,1997-2001,2002-2006
- 4.1.2 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Jahre 2002-2008
- 4.1.3 Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
- 4.1.4 Grafik: Frauenanteile an den C4/W3-Professuren (1992 bis 2008 Hochschulen insgesamt)
- 4.1.5 Sprach- und Kulturwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
- 4.1.6 Grafik: Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
- 4.1.7 Mathematik, Naturwissenschaften: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 2008
- 4.1.8 Grafik: Mathematik, Naturwissenschaften, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 2008
- 4.1.9 Ingenieurwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
- 4.1.10 Grafik: Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
- 4.1.11 Humanmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008
- 4.1.12 Grafik: Humanmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2008

4.2 nach Ländern und Hochschularten

- 4.2.1 in den Jahren 1992 bis 1994
- 4.2.2 in den Jahren 1995 bis 1997
- 4.2.3 in den Jahren 1998 bis 2000
- 4.2.4 in den Jahren 2001 bis 2003
- 4.2.5 in den Jahren 2004 bis 2006
- 4.2.6 in den Jahren 2007 und 2008
- 4.2.7 Grafik: Frauenanteil an den Professuren nach Ländern an Hochschulen insgesamt im Jahre 2008

Tabelle 4.1.1

**Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten
Durchschnitt der Jahre 1992-1996 und 1997-2001 und die Jahre 2002 bis 2006 (hauptberuflich)**

Hochschulart/Besoldungsgruppe	Durchschnitt 1992-1996 ²				Durchschnitt 1997-2001 ²				Durchschnitt 2002-2006 ²			
	Profess.	Männer	Frauen	Anteil - % -	Profess.	Männer	Frauen	Anteil - % -	Profess.	Männer	Frauen	Anteil - % -
	insgesamt	Anzahl	Anzahl		insgesamt	Anzahl	Anzahl		insgesamt	Anzahl	Anzahl	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Hochschulen insgesamt												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	12.007	11.478	529	4,4	12.514	11.700	814	6,5	12.003	10.918	1.085	9,0
W3									669	556	113	16,9
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	14.309	13.164	1.145	8,0	16.230	14.546	1.687	10,4	15.969	13.824	2.145	13,4
W2									1.192	899	293	24,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	9.224	8.267	957	10,4	8.278	7.128	1.150	13,9	6.879	5.692	1.186	17,2
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	750	646	105	13,9	679	547	132	19,5	1.157	893	265	22,9
Juniorprofessoren, W1, AT									439	304	135	30,7
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	291	259	16	5,6	28	28	0	0,0	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	85	77	8	9,4	13	12	1	10,4	-	-	-	-
Zusammen	36.666	33.906	2.760	7,5	37.745	33.959	3.785	10,0	37.966	32.817	5.148	13,6
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	11.978	11.452	526	4,4	12.487	11.676	811	6,5	11.986	10.902	1.083	9,0
W3									658	547	111	16,9
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	8.075	7.254	820	10,2	8.755	7.612	1.143	13,1	8.148	6.782	1.365	16,8
W2									543	404	139	25,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	3.719	3.299	420	11,3	2.472	2.147	325	13,1	1.557	1.315	243	15,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	482	415	67	14,0	360	299	61	16,9	537	410	127	23,6
Juniorprofessoren, W1, AT									439	304	135	30,7
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	288	272	16	5,6	28	28	0	0,0	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	83	75	8	9,7	13	11	2	14,9	-	-	-	-
Zusammen	24.625	22.767	1.858	7,5	24.114	21.773	2.341	9,7	23.626	20.474	3.153	13,3
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	25	22	3	11,2	19	17	2	10,8	16	15	1	6,3
W3									21	18	4	16,7
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	5.905	5.597	308	5,2	7.154	6.629	525	7,3	7.514	6.764	750	10,0
W2									683	520	163	23,9
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	5.260	4.750	510	9,7	5.569	4.782	787	14,1	5.123	4.227	896	17,5
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	255	220	35	13,7	304	236	68	22,4	613	478	136	22,1
Juniorprofessoren, W1, AT									-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	3	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	3	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	11.450	10.594	856	7,5	13.045	11.671	1.374	10,5	13.821	11.906	1.915	13,9
Verwaltungsfachhochschulen												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	4	4	0	0,0	10	9	1	13,7	3	2	1	30,0
W3									1	1	0	0,0
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	329	312	17	5,2	321	302	19	5,9	307	278	29	9,4
W2									7	5	2	30,8
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	246	218	27	11,1	238	200	38	16,1	199	151	48	23,9
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	13	11	2	17,2	16	12	4	23,1	7	5	2	33,3
Juniorprofessoren, W1, AT									-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	592	546	47	7,9	585	523	62	10,7	518	438	80	15,5

¹ Noch nicht übergeleitete Personalgruppen der ehemaligen DDR.

² Rundungsdifferenzen

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 4.1.2

**Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeit
Jahre 2002 - 2007 (hauptberuflich)**

	2002				2003				2004				2005				2006				2007			
Hochschulart/Besoldungsgruppe	Profess.	Männer	Frauen		Profess.	Männer	Frauen		Profess.	Männer	Frauen		Profess.	Männer	Frauen		Profess.	Männer	Frauen		Profess.	Männer	Frauen	
	insgesamt	Anzahl	Anzahl	Anteil - % -	insgesamt	Anzahl	Anzahl	Anteil - % -	insgesamt	Anzahl	Anzahl	Anteil - % -	insgesamt	Anzahl	Anzahl	Anteil - % -	insgesamt	Anzahl	Anzahl	Anteil - % -	insgesamt	Anzahl	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)
Hochschulen insgesamt																								
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	12.549	11.539	1.010	8,0	12.609	11.522	1.087	8,6	12.529	11.380	1.149	9,2	11.704	10.573	1.131	9,7	10.626	9.578	1.048	9,9	9.776	8.800	976	10,0
W3					4	2	2	50,0	87	73	14	16,1	738	623	115	15,6	1.845	1.525	320	17,3	2.870	2.337	533	18,6
C4/W3 zusammen					12.613	11.524	1.089	8,6	12.616	11.453	1.163	9,2	12.442	11.196	1.246	10,0	12.471	11.103	1.368	11,0	12.646	11.137	1.509	11,9
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	16.618	14.601	2.017	12,1	16.695	14.523	2.172	13,0	16.826	14.486	2.340	13,9	15.583	13.400	2.183	14,0	14.124	12.112	2.012	14,2	13.081	11.176	1.905	14,6
W2					11	8	3	27,3	325	231	94	28,9	1.429	1.062	367	25,7	3.002	2.293	709	23,6	4.269	3.264	1.005	23,5
C3/W2 zusammen					16.706	14.531	2.175	13,0	17.151	14.717	2.434	14,2	17.012	14.462	2.550	15,0	17.126	14.405	2.721	15,9	17.350	14.440	2.910	16,8
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	7.468	6.263	1.205	16,1	7.044	5.847	1.197	17,0	6.977	5.785	1.192	17,1	6.657	5.483	1.174	17,6	6.248	5.084	1.164	18,6	6.045	4.880	1.165	19,3
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	1.124	877	247	22,0	1.171	901	270	23,1	1.288	980	308	23,9	1.137	874	263	23,1	1.067	831	236	22,1	1.176	856	320	27,2
C2 -auf Dauer/auf Zeit- zusammen					8.215	6.748	1.467	17,9	8.265	6.765	1.500	18,1	7.794	6.357	1.437	18,4	7.315	5.915	1.400	19,1	7.221	5.736	1.485	20,6
Juniorprofessoren, W1, AT	102	69	33	32,4	282	194	88	31,2	411	284	127	30,9	617	438	179	29,0	782	536	246	31,5	802	533	269	33,5
Zusammen	37.861	33.349	4.512	11,9	37.965	33.106	4.859	12,8	38.443	33.219	5.224	13,6	37.865	32.453	5.412	14,3	37.694	31.959	5.735	15,2	38.020	31.847	6.173	16,2
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen																								
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	12.518	11.512	1.006	8,0	12.592	11.506	1.086	8,6	12.511	11.363	1.148	9,2	11.691	10.561	1.130	9,7	10.616	9.569	1.047	9,9	9.768	8.793	975	10,0
W3					4	2	2	50,0	87	73	14	16,1	725	611	114	15,7	1.815	1.501	314	17,3	2.817	2.292	525	18,6
C4/W3 zusammen					12.596	11.508	1.088	8,6	12.598	11.436	1.162	9,2	12.416	11.172	1.244	10,0	12.431	11.070	1.361	10,9	12.585	11.085	1.500	11,9
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	8.672	7.350	1.322	15,2	8.713	7.293	1.420	16,3	8.650	7.163	1.487	17,2	7.829	6.460	1.369	17,5	6.874	5.645	1.229	17,9	6.334	5.176	1.158	18,3
W2					11	8	3	27,3	78	53	25	32,1	664	480	184	27,7	1.417	1.073	344	24,3	1.822	1.369	453	24,9
C3/W2 zusammen					8.724	7.301	1.423	16,3	8.728	7.216	1.512	17,3	8.493	6.940	1.553	18,3	8.291	6.718	1.573	19,0	8.156	6.545	1.611	19,8
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	1.878	1.605	273	14,5	1.620	1.366	254	15,7	1.587	1.350	237	14,9	1.436	1.203	233	16,2	1.266	1.049	217	17,1	1.229	997	232	18,9
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	569	441	128	22,5	490	377	113	23,1	521	389	132	25,3	513	388	125	24,4	591	456	135	22,8	824	593	231	28,0
C2 -auf Dauer/auf Zeit- zusammen					2.110	1.743	367	17,4	2.108	1.739	369	17,5	1.949	1.591	358	18,4	1.857	1.505	352	19,0	2.053	1.590	463	22,6
Juniorprofessoren, W1, AT	102	69	33	32,4	282	194	88	31,2	411	284	127	30,9	617	438	179	29,0	782	536	246	31,5	802	533	269	33,5
Zusammen	23.739	20.977	2.762	11,6	23.712	20.746	2.966	12,5	23.845	20.675	3.170	13,3	23.475	20.141	3.334	14,2	23.361	19.829	3.532	15,1	23.596	19.753	3.843	16,3
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)																								
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	25	22	3	12,0	16	15	1	6,3	16	16	0	0,0	12	12	0	0,0	10	9	1	10,0	8	7	1	12,5
W3					-	-	-	-	-	-	-	-	13	12	1	7,7	29	23	6	20,7	52	44	8	15,4
C4/W3 zusammen					16	15	1	6,3	16	16	0	0,0	25	24	1	4,0	39	32	7	17,9	60	51	9	15,0
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	7.642	6.968	674	8,8	7.661	6.938	723	9,4	7.861	7.037	824	10,5	7.446	6.664	782	10,5	6.962	6.213	749	10,8	6.492	5.775	717	11,0
W2					149	109	40	26,8	247	178	69	27,9	763	581	182	23,9	1.574	1.212	362	23,0	2.424	1.877	547	22,6
C3/W2 zusammen					7.810	7.047	763	9,8	8.108	7.215	893	11,0	8.209	7.245	964	11,7	8.536	7.425	1.111	13,0	8.916	7.652	1.264	14,2
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	5.379	4.486	893	16,6	5.211	4.318	893	17,1	5.181	4.281	900	17,4	5.036	4.145	891	17,7	4.806	3.903	903	18,8	4.655	3.763	892	19,2
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	548	430	118	21,5	672	517	155	23,1	760	587	173	22,8	619	484	135	21,8	468	370	98	20,9	346	259	87	25,1
C2 -auf Dauer/auf Zeit- zusammen					5.883	4.835	1.048	17,8	5.941	4.868	1.073	18,1	5.655	4.629	1.026	18,1	5.274	4.273	1.001	19,0	5.001	4.022	979	19,6
Juniorprofessoren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	13.594	11.906	1.688	12,4	13.709	11.897	1.812	13,2	14.065	12.099	1.966	14,0	13.889	11.898	1.991	14,3	13.849	11.730	2.119	15,3	13.977	11.725	2.252	16,1
Verwaltungsfachhochschulen																								
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	6	5	1	16,7	1	1	0	0,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	-	-	-	-	1	-	-	-
W3					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1	0	-
C4/W3 zusammen					1	1	0	0,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	1	1	0	0,0	2	1	0	0,0
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	304	283	21	6,9	321	292	29	9,0	315	286	29	9,2	308	276	32	10,4	288	254	34	11,8	255	225	30	11,8
W2					-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	50,0	11	8	3	27,3	23	18	5	21,7
C3/W2 zusammen					321	292	29	9,0	315	286	29	9,2	310	277	33	10,6	299	262	37	12,4	278	243	35	12,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	211	172	39	18,5	213	163	50	23,5	209	154	55	26,3	185	135	50	27,0	176	132	44	25,0	161	120	41	25,5
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	7	6	1	14,3	9	7	2	22,2	7	4	3	42,9	5	2	3	60,0	8	5	3	37,5	6	4	2	33,3
C2 -auf Dauer/auf Zeit- zusammen					222	170	52	23,4	216	158	58	26,9	190	137	53	27,9	184	137	47	25,5	167	124	43	25,7
Juniorprofessoren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	528	466	62	11,7	544	463	81	14,9	533	445	88	16,5	501	414	87	17,4	484	400	84	17,4	447	368	78	17,4

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 4.1.2

Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2008 (hauptberuflich)

Hochschulart/Besoldungsgruppe	2008			
	Profess.	Männer	Frauen	
	insgesamt	Anzahl	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Hochschulen insgesamt				
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	8.723	7.822	901	10,3
W3	4.145	3.340	805	19,4
C4/W3 zusammen	12.868	11.162	1.706	13,3
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	11.783	10.031	1.752	14,9
W2	6.025	4.553	1.472	24,4
C3/W2 zusammen	17.808	14.584	3.224	18,1
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	5.697	4.581	1.116	19,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	1.294	934	360	27,8
C2 -auf Dauer/auf Zeit- zusammen	6.991	5.515	1.476	21,1
Juniorprofessoren, W1, AT	897	578	319	35,6
Zusammen	38.564	31.839	6.725	17,4
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen				
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	8.718	7.817	901	10,3
W3	4.051	3.257	794	19,6
C4/W3 zusammen	12.769	11.074	1.695	13,3
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	5.620	4.574	1.046	18,6
W2	2.518	1.849	669	26,6
C3/W2 zusammen	8.138	6.423	1.715	21,1
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	1.190	959	231	19,4
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	926	653	273	29,5
C2 -auf Dauer/auf Zeit- zusammen	2.116	1.612	504	23,8
Juniorprofessoren, W1, AT	895	578	317	35,4
Zusammen	23.918	19.687	4.231	17,7
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)				
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	4	4	0	0,0
W3	91	80	11	12,1
C4/W3 zusammen	95	84	11	11,6
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	5.960	5.279	681	11,4
W2	3.460	2.666	794	22,9
C3/W2 zusammen	9.420	7.945	1.475	15,7
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	4.369	3.522	847	19,4
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	360	276	84	23,3
C2 -auf Dauer/auf Zeit- zusammen	4.729	3.798	931	19,7
Juniorprofessoren, W1, AT	2	0	2	100,0
Zusammen	14.246	11.827	2.419	17,0
Verwaltungsfachhochschulen				
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	1	1	0	0,0
W3	3	3	0	0,0
C4/W3 zusammen	4	4	0	0,0
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	203	178	25	12,3
W2	47	38	9	19,1
C3/W2 zusammen	250	216	34	13,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	138	100	38	27,5
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	8	5	3	37,5
C2 -auf Dauer/auf Zeit- zusammen	146	105	41	28,1
Juniorprofessoren, W1, AT	0	0	0	0,0
Zusammen	400	325	75	18,8

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 4.1.3

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2008

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren aller Hochschularten (hauptberuflich)

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006

		Durchschnitt 1992-1996			Durchschnitt 1997-2001			Durchschnitt 2002-2006					
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		36.666	33.906	2.760	7,5%	37.745	33.959	3.785	10,0%	37.966	32.817	5.148	13,6%
darunter	C4 Professuren	12.007	11.478	529	4,4%	12.514	11.700	814	6,5%	12.538	11.363	1.175	9,4%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		37.861	33.349	4.512	11,9%	37.965	33.106	4.859	12,8%	38.443	33.219	5.224	13,6%
darunter	C4/W3 Professuren	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.613	11.524	1.089	8,6%	12.616	11.453	1.163	9,2%

		2005				2006				2007			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		37.865	32.453	5.412	14,3%	37.694	31.959	5.735	15,2%	38.020	31.847	6.173	16,2%
darunter	C4/W3 Professuren	12.442	11.196	1.246	10,0%	12.471	11.103	1.368	11,0%	12.646	11.137	1.509	11,9%

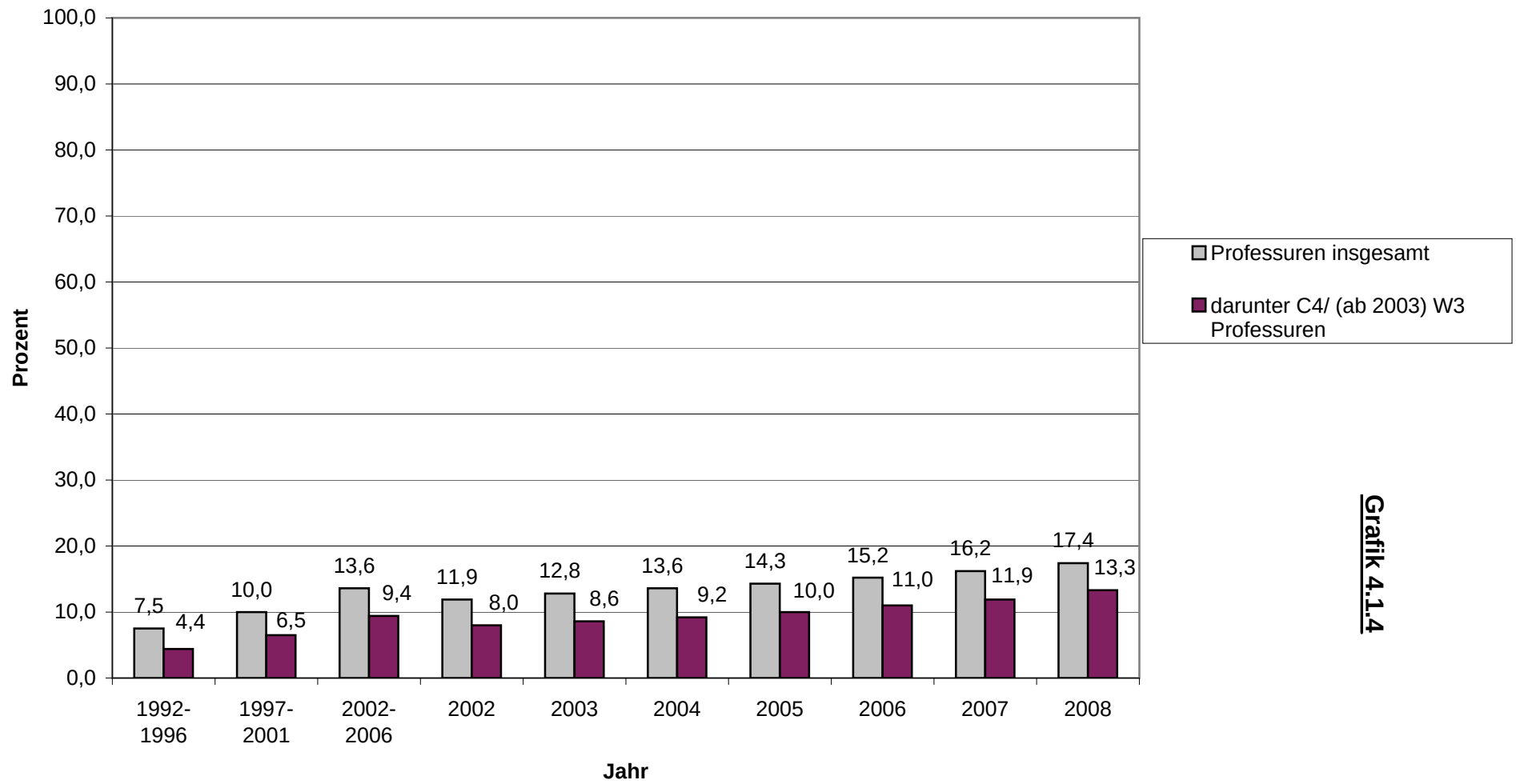
		2008			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)
Professuren insgesamt		38.564	31.839	6.725	17,4%
darunter	C4/W3 Professuren	12.868	11.162	1.706	13,3%

Tabelle 4.1.3

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil Professuren insgesamt



Grafik 4.1.4

Tabelle 4.1.5**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2008****Sprach- und Kulturwissenschaften****Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren aller Hochschularten (hauptberuflich)****Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006**

	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	6.038	5.282	756	12,5%	5.803	4.846	957	16,5%	5.673	4.383	1.290	22,7%
darunter C4 Professuren	2.986	2.761	225	7,5%	2.954	2.619	335	11,3%	2.836	2.365	470	16,6%

	2002				2003				2004			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	5.713	4.590	1.123	19,7%	5.740	4.534	1.206	21,0%	5.767	4.473	1.294	22,4%
darunter C4/W3 Professuren	2.899	2.485	414	14,3%	2.881	2.454	427	14,8%	2.853	2.382	453	15,9%

	2005				2006				2007			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	5.583	4.220	1.363	24,4%	5.561	4.096	1.465	26,3%	5.710	4.104	1.606	28,1%
darunter C4/W3 Professuren	2.777	2.278	499	18,0%	2.768	2.210	558	20,2%	3.628	2.790	838	23,1%

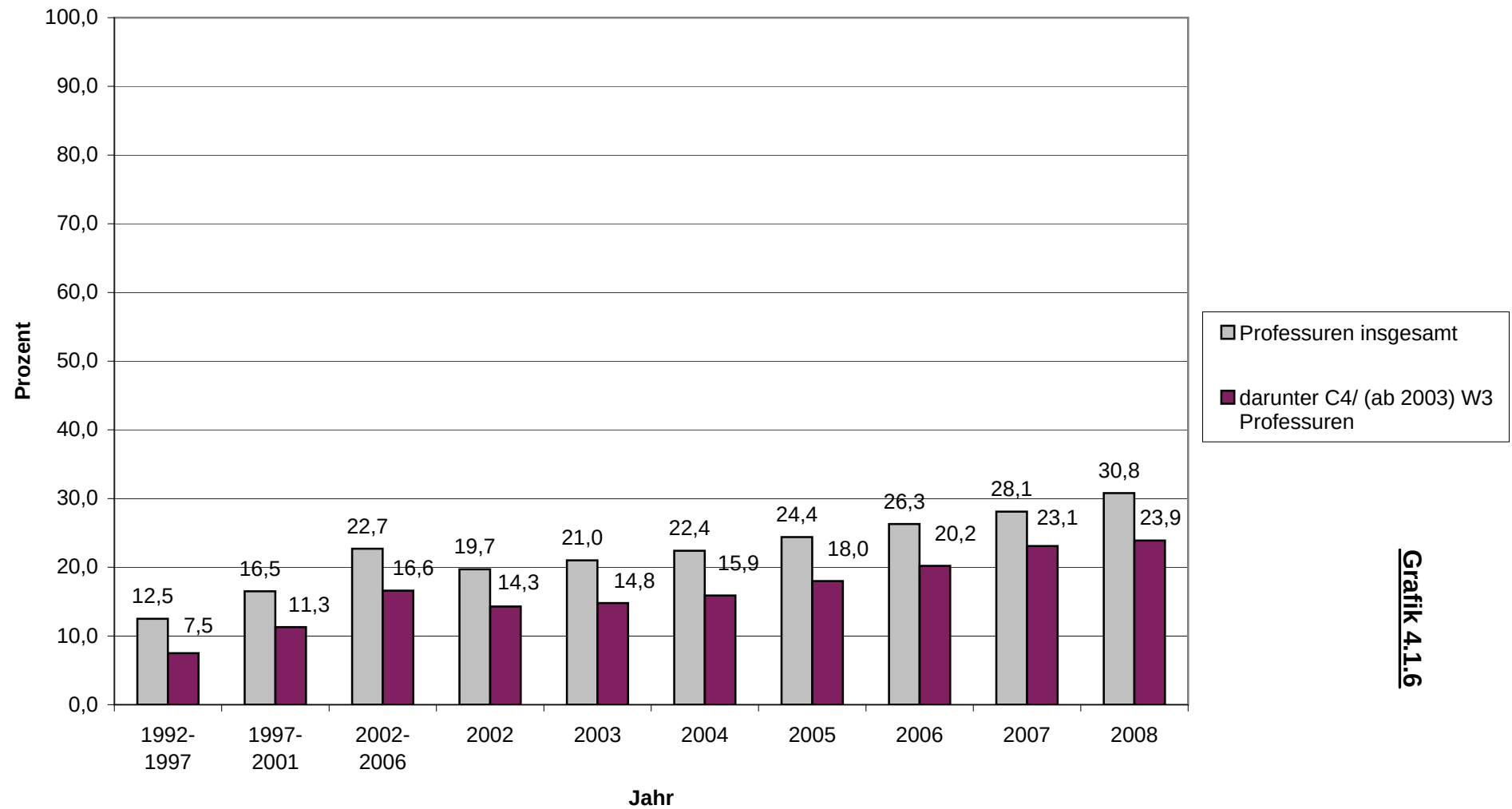
	2008			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Professuren insgesamt	5.587	3.867	1.720	30,8%
darunter C4/W3 Professuren	2.802	2.131	671	23,9%

Tabelle 4.1.5

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften



Grafik 4.1.6

Tabelle 4.1.7

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2008 -Hochschulen insgesamt-

Mathematik, Naturwissenschaften

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren

Durchschnitt 2002 - 2006

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt										7.788	7.127	661	8,5%
darunter	C4 Professuren									3.057	2.884	173	5,7%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		7.476	6.959	517	6,9%	7.783	7.183	600	7,7%	7.933	7.251	682	8,6%
darunter	C4/W3 Professuren	2.997	2.853	144	4,8%	3.057	2.900	157	5,1%	3.081	2.908	173	5,6%

		2005				2006				2007			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		7.931	7.198	733	9,2%	7.818	7.043	775	9,9%	7.849	7.013	836	10,7%
darunter	C4/W3 Professuren	3.067	2.883	184	6,0%	3.084	2.875	209	6,8%	3.141	2.910	231	7,4%

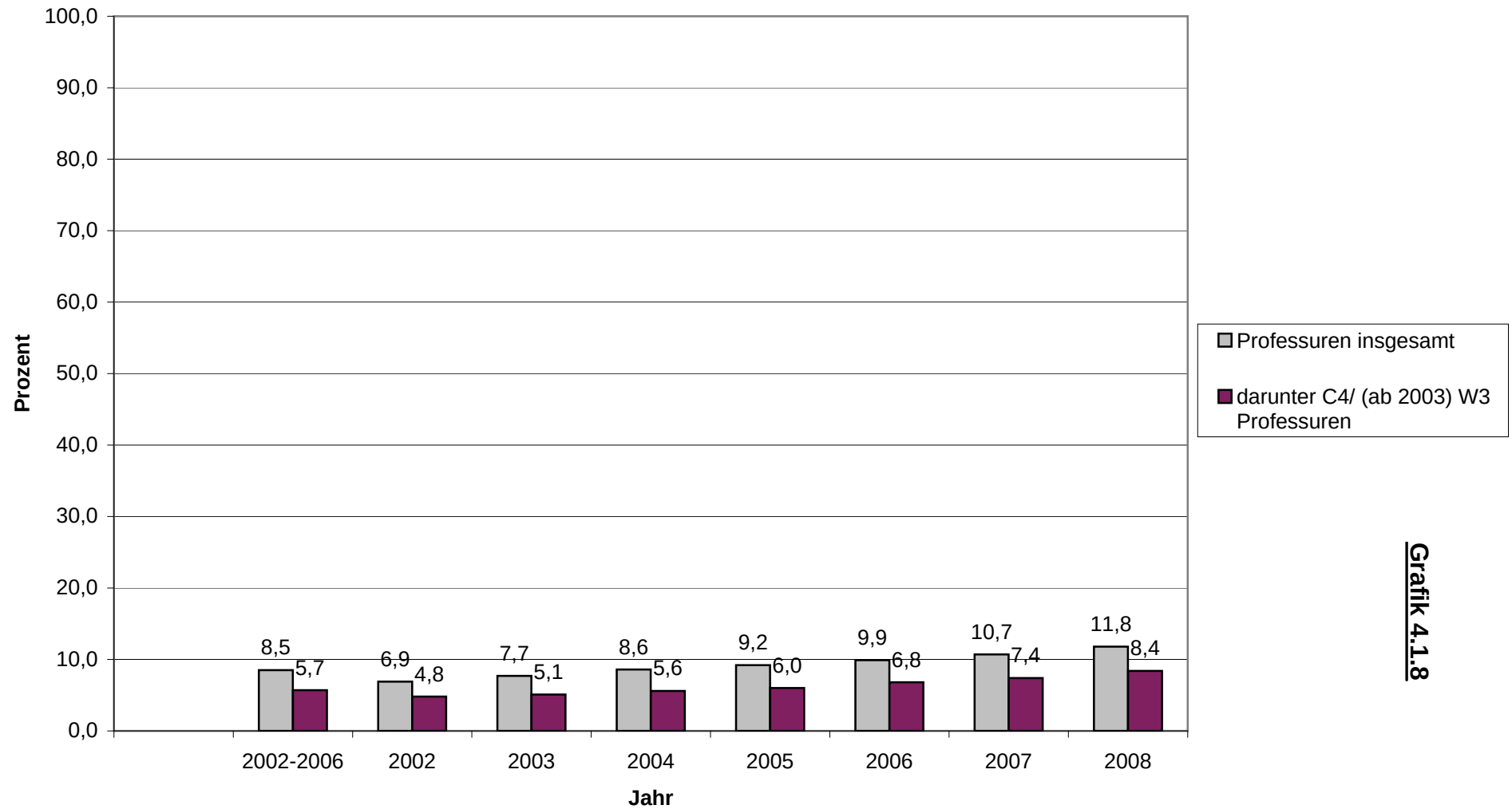
		2008		
		Insgesamt	davon ...	
			männlich	weiblich
(1)		(2)	(3)	(4)
Professuren insgesamt		8.042	7.198	948
darunter	C4/W3 Professuren	3.220	2.883	272

Tabelle 4.1.7

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften



Grafik 4.1.8

Tabelle 4.1.9**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2008 -Hochschulen insgesamt-****Ingenieurwissenschaften****Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren****Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006**

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		8.803	8.582	221	2,5%	9.031	8.636	395	4,4%	8.305	7.743	562	6,8%
darunter	C4 Professuren	1.357	1.339	18	1,3%	1.502	1.463	39	2,6%	1.815	1.733	82	4,5%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		8.743	8.246	497	5,7%	8.401	7.908	493	5,9%	8.387	7.870	517	6,2%
darunter	C4/W3 Professuren ¹	1.488	1.442	46	3,1%	1.517	1.462	55	3,6%	1.520	1.463	57	3,8%

		2005				2006				2007			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		7.931	7.198	733	9,2%	8.063	7.492	571	7,1%	8.000	7.394	606	7,6%
darunter	C4/W3 Professuren	3.067	2.883	184	6,0%	1.484	1.415	69	4,6%	1.490	1.416	74	5,0%

		2008			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)
Professuren insgesamt		7.908	7.263	645	8,2%
darunter	C4/W3 Professuren	1.521	1.428	93	6,1%

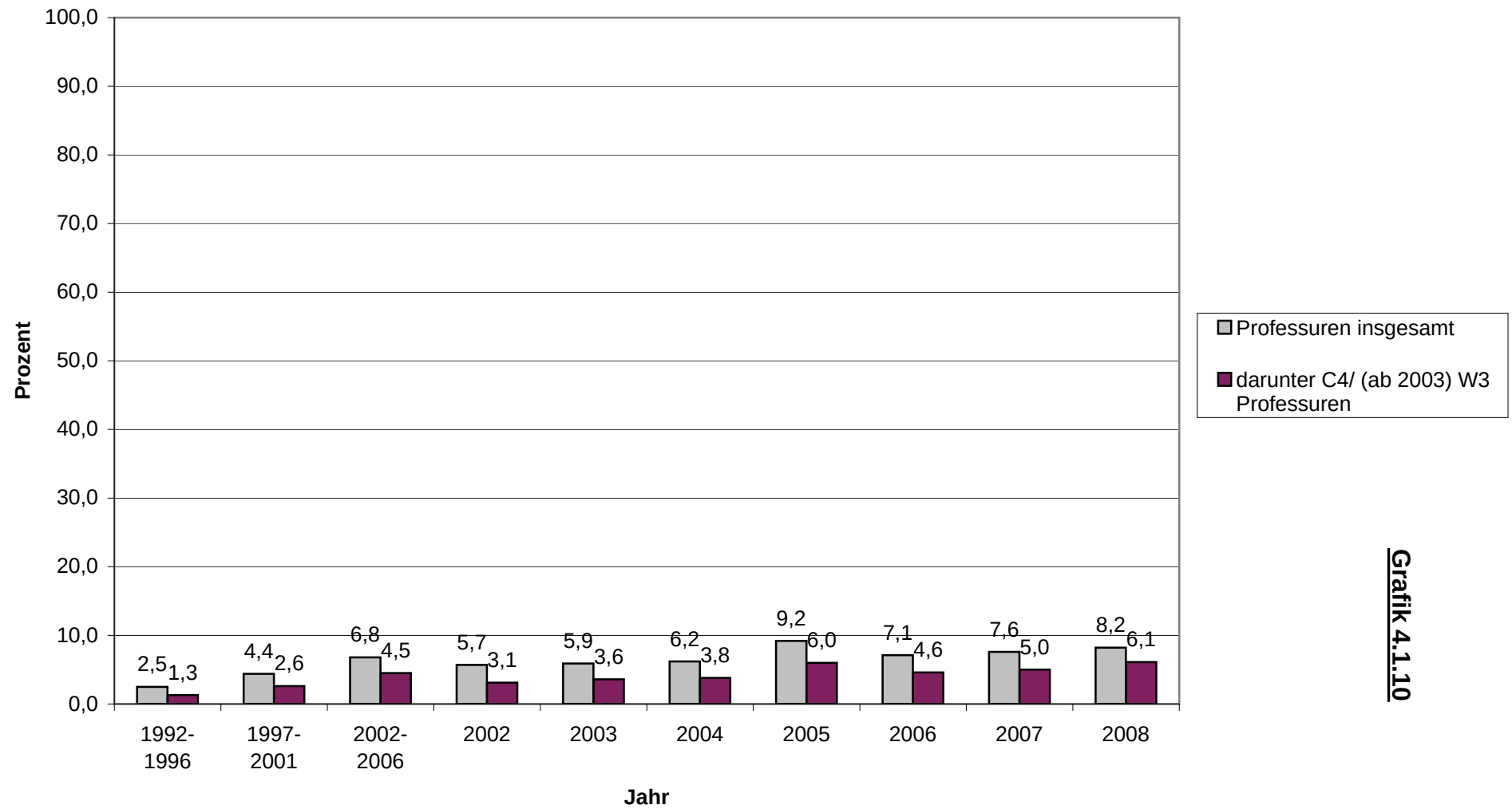
¹ W3 Professuren ab 2003

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.1.9

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften



Grafik 4.1.10

Tabelle 4.1.11

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2008 -Hochschulen insgesamt-

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften¹

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		3.123	2.951	172	5,5%	3.183	2.986	197	6,2%	3.251	2.926	325	10,0%
darunter	C4 Professuren	1.330	1.289	41	3,1%	1.482	1.426	56	3,8%	1.443	1.360	83	5,7%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		3.151	2.903	248	7,9%	3.199	2.930	269	8,4%	3.388	3.024	364	10,7%
darunter	C4/W3 Professuren	1.472	1.402	70	4,8%	1.483	1.404	79	5,3%	1.457	1.372	85	5,8%

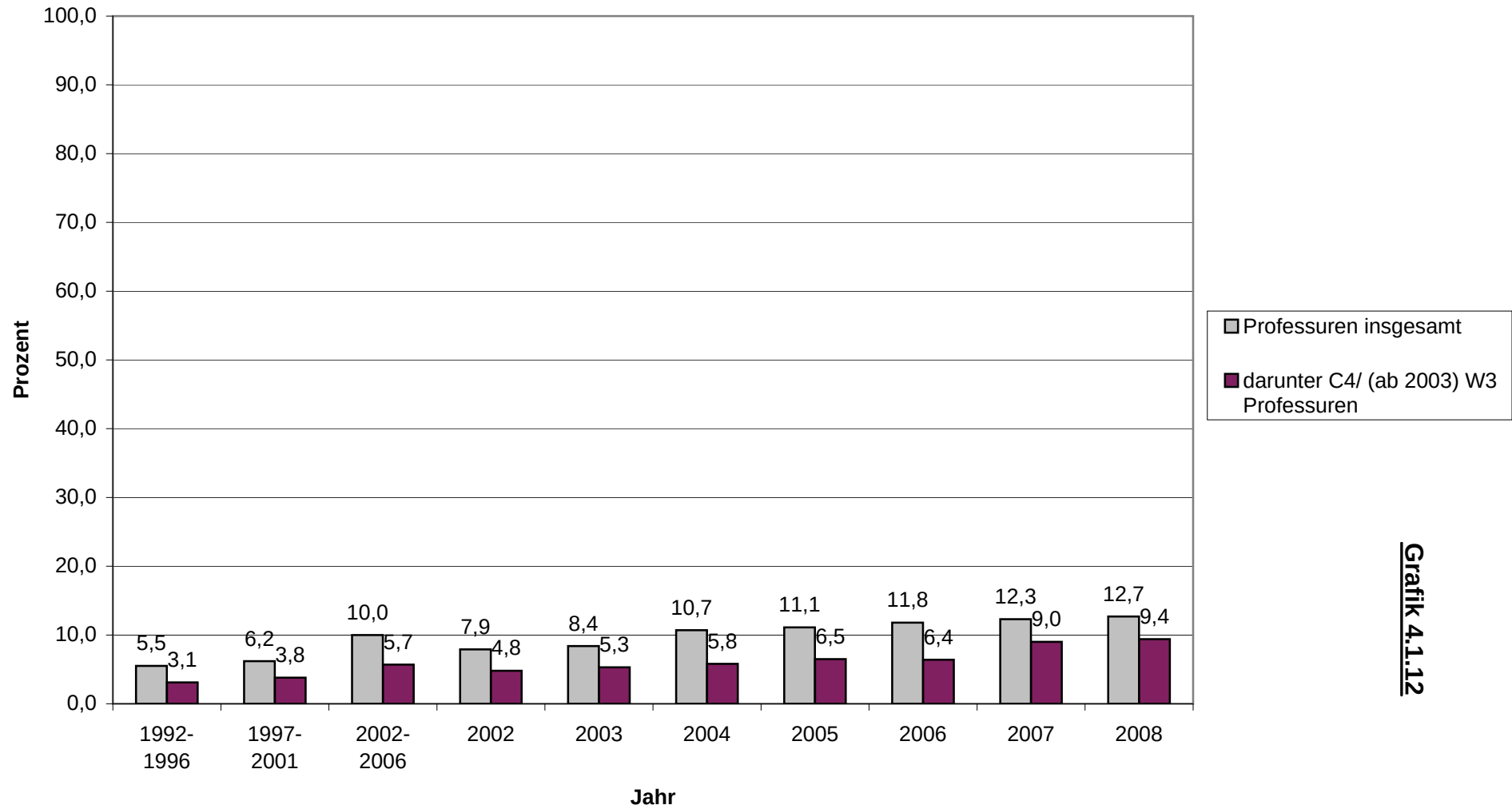
		2005				2006				2007			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		3.274	2.911	363	11,1%	3.245	2.863	382	11,8%	3.245	2.846	399	12,3%
darunter	C4/W3 Professuren	1.406	1.315	91	6,5%	1.398	1.309	89	6,4%	2.307	2.100	207	9,0%

		2008			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)
Professuren insgesamt		3.189	2.784	405	12,7%
darunter	C4/W3 Professuren	1.388	1.258	130	9,4%

Tabelle 4.1.11

¹ Gesundheitswissenschaften ab 2006
Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.
Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften



Grafik 4.1.12

Tabelle 4.2.1

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1992 bis 1994**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...								Verw. Fachhochschulen			
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)							
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1992																
BW	5.277	4.959	318	6,0	3.427	3.199	228	6,7	1.654	1.576	78	4,7	196	184	12	6,1
BY	4.816	4.604	212	4,4	3.287	3.140	147	4,5	1.529	1.464	65	4,3	-	-	-	-
BE	2.720	2.441	279	10,3	2.160	1.938	222	10,3	505	453	52	10,3	55	50	5	9,1
BB	196	172	24	12,2	139	126	13	9,4	56	45	11	19,6	1	1	0	0,0
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.295	3.064	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	90	83	7	7,8
MV	475	442	33	6,9	335	308	27	8,1	140	134	6	4,3	-	-	-	-
NI	2.972	2.795	177	6,0	2.034	1.904	130	6,4	938	891	47	5,0	-	-	-	-
NW	7.123	6.675	448	6,3	5.027	4.726	301	6,0	1.939	1.799	140	7,2	157	150	7	4,5
RP	1.543	1.438	105	6,8	928	872	56	6,0	606	557	49	8,1	9	9	0	0,0
SL	432	414	18	4,2	321	305	16	5,0	111	109	2	1,8	-	-	-	-
SN	1.532	1.423	109	7,1	1.071	995	76	7,1	461	428	33	7,2	-	-	-	-
ST	517	483	34	6,6	480	448	32	6,7	37	35	2	5,4	-	-	-	-
SH	845	806	39	4,6	508	481	27	5,3	337	325	12	3,6	-	-	-	-
TH	607	565	42	6,9	470	442	28	6,0	137	123	14	10,2	-	-	-	-
Zus.	34.702	32.456	2.246	6,5	23.941	22.371	1.570	6,6	10.220	9.576	644	6,3	541	509	32	5,9
1993																
BW	5.304	4.968	336	6,3	3.404	3.166	238	7,0	1.696	1.611	85	5,0	204	191	13	6,4
BY	4.849	4.621	228	4,7	3.286	3.130	156	4,7	1.563	1.491	72	4,6	-	-	-	-
BE	2.874	2.571	303	10,5	2.270	2.036	234	10,3	541	481	60	11,1	63	54	9	14,3
BB	390	334	56	14,4	251	219	32	12,7	135	112	23	17,0	4	3	1	25,0
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.297	3.066	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	92	85	7	7,6
MV	554	510	44	7,9	395	361	34	8,6	159	149	10	6,3	-	-	-	-
NI	3.035	2.850	185	6,1	2.038	1.905	133	6,5	996	944	52	5,2	1	1	0	0,0
NW	7.629	7.126	503	6,6	5.496	5.153	343	6,2	1.974	1.822	152	7,7	160	152	8	5,0
RP	1.525	1.412	113	7,4	902	838	64	7,1	614	565	49	8,0	9	9	0	0,0
SL	434	412	22	5,1	318	301	17	5,3	116	111	5	4,3	-	-	-	-
SN	1.879	1.721	158	8,4	1.249	1.146	103	8,2	629	574	55	8,7	1	1	0	0,0
ST	638	583	55	8,6	439	409	30	6,8	199	174	25	12,6	-	-	-	-
SH	827	788	39	4,7	467	442	25	5,4	359	345	14	3,9	1	1	0	0,0
TH	787	717	70	8,9	598	543	55	9,2	188	173	15	8,0	1	1	0	0,0
Zus.	36.374	33.854	2.520	6,9	24.867	23.136	1.731	7,0	10.939	10.189	750	6,9	569	530	39	6,9
1994																
BW	5.363	4.998	365	6,8	3.409	3.156	253	7,4	1.736	1.640	96	5,5	218	202	16	7,3
BY	4.846	4.592	254	5,2	3.241	3.063	178	5,5	1.605	1.529	76	4,7	-	-	-	0,0
BE	2.975	2.637	338	11,4	2.305	2.051	254	11,0	605	530	75	12,4	65	56	9	13,8
BB	586	513	73	12,5	346	302	44	12,7	228	201	27	11,8	12	10	2	16,7
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.702	1.556	146	8,6	1.210	1.116	94	7,8	464	415	49	10,6	28	25	3	10,7
HE	3.297	3.066	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	92	85	7	7,6
MV	693	637	56	8,1	471	428	43	9,1	222	209	13	5,9	-	-	-	-
NI	3.005	2.799	206	6,9	1.989	1.842	147	7,4	1.016	957	59	5,8	-	-	-	-
NW	7.345	6.828	517	7,0	5.148	4.805	343	6,7	2.039	1.876	163	8,0	158	147	11	7,0
RP	1.580	1.465	115	7,3	924	859	65	7,0	649	599	50	7,7	7	7	0	0,0
SL	432	408	24	5,6	317	298	19	6,0	115	110	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.068	1.876	192	9,3	1.370	1.248	122	8,9	691	621	70	10,1	7	7	0	0,0
ST	737	665	72	9,8	480	442	38	7,9	257	223	34	13,2	-	-	-	-
SH	882	829	53	6,0	486	450	36	7,4	392	375	17	4,3	4	4	0	0,0
TH	858	774	84	9,8	598	539	59	9,9	259	234	25	9,7	1	1	0	0,0
Zus.	36.995	34.217	2.778	7,5	24.792	22.913	1.879	7,6	11.604	10.753	851	7,3	599	551	48	8,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.2

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1995 bis 1997**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...								Verw. Fachhochschulen			
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)							
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1995																
BW	5.362	4.980	382	7,1	3.370	3.107	263	7,8	1.778	1.676	102	5,7	214	197	17	7,9
BY	4.859	4.589	270	5,6	3.226	3.041	185	5,7	1.633	1.548	85	5,2	-	-	-	-
BE	2.975	2.619	356	12,0	2.285	2.024	261	11,4	629	541	88	14,0	61	54	7	11,5
BB	667	582	85	12,7	398	348	50	12,6	259	226	33	12,7	10	8	2	20,0
HB	627	561	66	10,5	389	334	55	14,1	229	219	10	4,4	9	8	1	11,1
HH	1.727	1.566	161	9,3	1.207	1.105	102	8,5	474	420	54	11,4	46	41	5	10,9
HE	3.379	3.097	282	8,3	2.147	1.965	182	8,5	1.140	1.050	90	7,9	92	82	10	10,9
MV	763	702	61	8,0	513	471	42	8,2	250	231	19	7,6	-	-	-	-
NI	3.088	2.846	242	7,8	2.008	1.847	161	8,0	1.074	996	78	7,3	6	3	3	50,0
NW	7.396	6.852	544	7,4	5.106	4.754	352	6,9	2.130	1.948	182	8,5	160	150	10	6,3
RP	1.553	1.421	132	8,5	895	819	76	8,5	653	597	56	8,6	5	5	0	0,0
SL	414	390	24	5,8	298	279	19	6,4	116	111	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.137	1.921	216	10,1	1.383	1.249	134	9,7	744	663	81	10,9	10	9	1	10,0
ST	844	752	92	10,9	541	486	55	10,2	303	266	37	12,2	-	-	-	-
SH	955	895	60	6,3	545	507	38	7,0	407	385	22	5,4	3	3	0	0,0
TH	926	826	100	10,8	644	575	69	10,7	278	248	30	10,8	4	3	1	25,0
Zus.	37.672	34.599	3.073	8,2	24.955	22.911	2.044	8,2	12.097	11.125	972	8,0	620	563	57	9,2
1996																
BW	5.399	4.999	400	7,4	3.364	3.092	272	8,1	1.814	1.702	112	6,2	221	205	16	7,2
BY	4.913	4.628	285	5,8	3.234	3.041	193	6,0	1.679	1.587	92	5,5	-	-	-	-
BE	2.908	2.549	359	12,3	2.199	1.942	257	11,7	643	548	95	14,8	66	59	7	10,6
BB	706	609	97	13,7	405	351	54	13,3	292	251	41	14,0	9	7	2	22,2
HB	621	561	60	9,7	384	336	48	12,5	228	217	11	4,8	9	8	1	11,1
HH	1.727	1.566	161	9,3	1.207	1.105	102	8,5	474	420	54	11,4	46	41	5	10,9
HE	3.247	2.961	286	8,8	2.004	1.831	173	8,6	1.149	1.048	101	8,8	94	82	12	12,8
MV	766	702	64	8,4	500	458	42	8,4	266	244	22	8,3	-	-	-	-
NI	3.088	2.817	271	8,8	1.968	1.791	177	9,0	1.106	1.014	92	8,3	14	12	2	14,3
NW	7.243	6.681	562	7,8	4.982	4.618	364	7,3	2.108	1.919	189	9,0	153	144	9	5,9
RP	1.600	1.476	124	7,8	905	844	61	6,7	691	628	63	9,1	4	4	0	0,0
SL	431	401	30	7,0	318	293	25	7,9	113	108	5	4,4	-	-	-	-
SN	2.139	1.921	218	10,2	1.365	1.232	133	9,7	766	682	84	11,0	8	7	1	12,5
ST	898	794	104	11,6	553	495	58	10,5	345	299	46	13,3	-	-	-	-
SH	965	899	66	6,8	538	498	40	7,4	423	398	25	5,9	4	3	1	25,0
TH	938	840	98	10,4	643	576	67	10,4	291	261	30	10,3	4	3	1	25,0
Zus.	37.589	34.404	3.185	8,5	24.569	22.503	2.066	8,4	12.388	11.326	1.062	8,6	632	575	57	9,0
1997																
BW	5.393	4.969	424	7,9	3.342	3.056	286	8,6	1.830	1.710	120	6,6	221	203	18	8,1
BY	4.990	4.674	316	6,3	3.270	3.060	210	6,4	1.720	1.614	106	6,2	-	-	-	0,0
BE	2.809	2.463	346	12,3	2.098	1.851	247	11,8	643	550	93	14,5	68	62	6	8,8
BB	699	596	103	14,7	399	338	61	15,3	294	254	40	13,6	6	4	2	33,3
HB	618	556	62	10,0	393	344	49	12,5	216	203	13	6,0	9	9	0	0,0
HH	1.718	1.559	159	9,3	1.215	1.114	101	8,3	475	420	55	11,6	28	25	3	10,7
HE	3.168	2.879	289	9,1	1.966	1.793	173	8,8	1.140	1.034	106	9,3	62	52	10	16,1
MV	789	718	71	9,0	505	460	45	8,9	284	258	26	9,2	-	-	-	-
NI	3.019	2.708	311	10,3	1.861	1.675	186	10,0	1.135	1.015	120	10,6	23	18	5	21,7
NW	7.286	6.677	609	8,4	5.030	4.634	396	7,9	2.104	1.898	206	9,8	152	145	7	4,6
RP	1.641	1.500	141	8,6	928	859	69	7,4	711	639	72	10,1	2	2	0	0,0
SL	424	392	32	7,5	319	292	27	8,5	105	100	5	4,8	-	-	-	-
SN	2.197	1.958	239	10,9	1.399	1.256	143	10,2	791	696	95	12,0	7	6	1	14,3
ST	968	851	117	12,1	586	520	66	11,3	382	331	51	13,4	-	-	-	0,0
SH	958	892	66	6,9	529	490	39	7,4	423	398	25	5,9	6	4	2	33,3
TH	991	884	107	10,8	678	601	77	11,4	309	280	29	9,4	4	3	1	25,0
Zus.	37.668	34.276	3.392	9,0	24.518	22.343	2.175	8,9	12.562	11.400	1.162	9,3	588	533	55	9,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.3

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1998 bis 2000**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...								Verw. Fachhochschulen			
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)							
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1998																
BW	5.353	4.908	445	8,3	3.269	2.975	294	9,0	1.868	1.735	133	7,1	216	198	18	8,3
BY	5.036	4.710	326	6,5	3.253	3.036	217	6,7	1.783	1.674	109	6,1	-	-	-	-
BE	2.684	2.334	350	13,0	1.985	1.737	248	12,5	631	536	95	15,1	68	61	7	10,3
BB	713	615	98	13,7	413	354	59	14,3	295	258	37	12,5	5	3	2	40,0
HB	620	554	66	10,6	405	352	53	13,1	206	193	13	6,3	9	9	0	0,0
HH	1.379	1.218	161	11,7	871	776	95	10,9	480	419	61	12,7	28	23	5	17,9
HE	3.141	2.841	300	9,6	1.941	1.766	175	9,0	1.138	1.024	114	10,0	62	51	11	17,7
MV	826	743	83	10,0	528	478	50	9,5	298	265	33	11,1	-	-	-	-
NI	3.150	2.804	346	11,0	1.943	1.748	195	10,0	1.161	1.017	144	12,4	46	39	7	15,2
NW	7.447	6.776	671	9,0	5.039	4.617	422	8,4	2.258	2.019	239	10,6	150	140	10	6,7
RP	1.628	1.478	150	9,2	913	846	67	7,3	714	631	83	11,6	1	1	0	0,0
SL	422	388	34	8,1	316	288	28	8,9	106	100	6	5,7	-	-	-	-
SN	2.224	1.975	249	11,2	1.425	1.276	149	10,5	791	692	99	12,5	8	7	1	12,5
ST	1.041	907	134	12,9	609	538	71	11,7	431	368	63	14,6	1	1	0	0,0
SH	956	888	68	7,1	539	497	42	7,8	411	387	24	5,8	6	4	2	33,3
TH	1.006	895	111	11,0	675	600	75	11,1	327	292	35	10,7	4	3	1	25,0
Zus.	37.626	34.034	3.592	9,5	24.124	21.884	2.240	9,3	12.898	11.610	1.288	10,0	604	540	64	10,6
1999																
BW	5.268	4.828	440	8,4	3.144	2.864	280	8,9	1.914	1.773	141	7,4	210	191	19	9,0
BY	5.017	4.679	338	6,7	3.239	3.022	217	6,7	1.778	1.657	121	6,8	-	-	-	-
BE	2.629	2.283	346	13,2	1.936	1.692	244	12,6	629	535	94	14,9	64	56	8	12,5
BB	722	612	110	15,2	421	356	65	15,4	296	253	43	14,5	5	3	2	40,0
HB	614	543	71	11,6	405	349	56	13,8	200	185	15	7,5	9	9	0	0,0
HH	1.706	1.538	168	9,8	1.204	1.103	101	8,4	471	410	61	13,0	31	25	6	19,4
HE	3.119	2.826	293	9,4	1.921	1.754	167	8,7	1.135	1.020	115	10,1	63	52	11	17,5
MV	841	755	86	10,2	528	476	52	9,8	313	279	34	10,9	-	-	-	-
NI	3.091	2.718	373	12,1	1.852	1.650	202	10,9	1.199	1.034	165	13,8	40	34	6	15,0
NW	7.624	6.888	736	9,7	5.055	4.608	447	8,8	2.427	2.146	281	11,6	142	134	8	5,6
RP	1.609	1.461	148	9,2	889	826	63	7,1	720	635	85	11,8	-	-	-	-
SL	425	388	37	8,7	317	286	31	9,8	108	102	6	5,6	-	-	-	-
SN	2.228	1.966	262	11,8	1.419	1.261	158	11,1	803	699	104	13,0	6	6	0	0,0
ST	1.094	948	146	13,3	650	573	77	11,8	443	374	69	15,6	1	1	0	0,0
SH	951	882	69	7,3	527	483	44	8,3	416	393	23	5,5	8	6	2	25,0
TH	1.036	919	117	11,3	698	616	82	11,7	333	299	34	10,2	5	4	1	20,0
Zus.	37.974	34.234	3.740	9,8	24.205	21.919	2.286	9,4	13.185	11.794	1.391	10,5	584	521	63	10,8
2000																
BW	5.149	4.706	443	8,6	2.987	2.715	272	9,1	1.951	1.799	152	7,8	211	192	19	9,0
BY	5.079	4.697	382	7,5	3.212	2.971	241	7,5	1.867	1.726	141	7,6	-	-	-	-
BE	2.578	2.230	348	13,5	1.885	1.648	237	12,6	632	527	105	16,6	61	55	6	9,8
BB	738	618	120	16,3	423	355	68	16,1	310	260	50	16,1	5	3	2	40,0
HB	603	526	77	12,8	392	331	61	15,6	202	186	16	7,9	9	9	0	0,0
HH	1.601	1.405	196	12,2	1.126	999	127	11,3	446	383	63	14,1	29	23	6	20,7
HE	3.065	2.750	315	10,3	1.889	1.709	180	9,5	1.115	991	124	11,1	61	50	11	18,0
MV	854	761	93	10,9	538	484	54	10,0	316	277	39	12,3	-	-	-	-
NI	3.136	2.737	399	12,7	1.888	1.668	220	11,7	1.209	1.035	174	14,4	39	34	5	12,8
NW	7.529	6.761	768	10,2	5.066	4.579	487	9,6	2.318	2.049	269	11,6	145	133	12	8,3
RP	1.646	1.479	167	10,1	904	829	75	8,3	742	650	92	12,4	-	-	-	-
SL	421	380	41	9,7	313	279	34	10,9	108	101	7	6,5	-	-	-	-
SN	2.245	1.969	276	12,3	1.436	1.276	160	11,1	803	687	116	14,4	6	6	0	0,0
ST	1.108	953	155	14,0	645	567	78	12,1	463	386	77	16,6	-	-	-	-
SH	973	893	80	8,2	563	506	57	10,1	401	380	21	5,2	9	7	2	22,2
TH	1.069	943	126	11,8	713	625	88	12,3	351	314	37	10,5	5	4	1	20,0
Zus.	37.794	33.808	3.986	10,5	23.980	21.541	2.439	10,2	13.234	11.751	1.483	11,2	580	516	64	11,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.4

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 2001 bis 2003**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2001																
BW	5.176	4.690	486	9,4	2.976	2.686	290	9,7	1.997	1.818	179	9,0	203	186	17	8,4
BY	5.151	4.739	412	8,0	3.274	3.008	266	8,1	1.877	1.731	146	7,8	-	-	-	-
BE	2.513	2.155	358	14,2	1.821	1.581	240	13,2	630	519	111	17,6	62	55	7	11,3
BB	745	616	129	17,3	423	351	72	17,0	317	262	55	17,4	5	3	2	40,0
HB	626	548	78	12,5	412	350	62	15,0	205	189	16	7,8	9	9	0	0,0
HH	1.557	1.360	197	12,7	1.107	976	131	11,8	421	361	60	14,3	29	23	6	20,7
HE	3.064	2.734	330	10,8	1.873	1.685	188	10,0	1.132	1.003	129	11,4	59	46	13	22,0
MV	844	755	89	10,5	520	473	47	9,0	324	282	42	13,0	-	-	-	-
NI	3.127	2.692	435	13,9	1.850	1.611	239	12,9	1.237	1.047	190	15,4	40	34	6	15,0
NW	7.418	6.596	822	11,1	4.953	4.432	521	10,5	2.324	2.035	289	12,4	141	129	12	8,5
RP	1.639	1.467	172	10,5	897	816	81	9,0	742	651	91	12,3	-	-	-	-
SL	415	380	35	8,4	304	277	27	8,9	111	103	8	7,2	-	-	-	-
SN	2.255	1.966	289	12,8	1.436	1.268	168	11,7	812	691	121	14,9	7	7	0	0,0
ST	1.101	936	165	15,0	638	555	83	13,0	463	381	82	17,7	-	-	-	-
SH	948	864	84	8,9	543	485	58	10,7	396	372	24	6,1	9	7	2	22,2
TH	1.082	947	135	12,5	717	624	93	13,0	360	319	41	11,4	5	4	1	20,0
Zus.	37.661	33.445	4.216	11,2	23.744	21.178	2.566	10,8	13.348	11.764	1.584	11,9	569	503	66	11,6
2002																
BW	5.166	4.646	520	10,1	2.955	2.650	305	10,3	2.036	1.834	202	9,9	175	162	13	7,4
BY	5.174	4.745	429	8,3	3.283	3.009	274	8,3	1.891	1.736	155	8,2	-	-	-	-
BE	2.490	2.097	393	15,8	1.801	1.537	264	14,7	622	502	120	19,3	67	58	9	13,4
BB	764	630	134	17,5	429	352	77	17,9	330	275	55	16,7	5	3	2	40,0
HB	675	581	94	13,9	457	382	75	16,4	209	192	17	8,1	9	7	2	22,2
HH	1.678	1.413	265	15,8	1.227	1.032	195	15,9	425	361	64	15,1	26	20	6	23,1
HE	3.082	2.736	346	11,2	1.880	1.687	193	10,3	1.144	1.004	140	12,2	58	45	13	22,4
MV	846	754	92	10,9	517	465	52	10,1	329	289	40	12,2	-	-	-	-
NI	3.173	2.680	493	15,5	1.881	1.599	282	15,0	1.265	1.058	207	16,4	27	23	4	14,8
NW	7.384	6.532	852	11,5	4.805	4.278	527	11,0	2.440	2.125	315	12,9	139	129	10	7,2
RP	1.686	1.505	181	10,7	916	831	85	9,3	770	674	96	12,5	-	-	-	-
SL	413	373	40	9,7	302	271	31	10,3	111	102	9	8,1	-	-	-	-
SN	2.210	1.922	288	13,0	1.391	1.224	167	12,0	814	693	121	14,9	5	5	0	0,0
ST	1.107	948	159	14,4	641	561	80	12,5	463	384	79	17,1	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.053	923	130	12,3	693	606	87	12,6	354	312	42	11,9	6	5	1	16,7
Zus.	37.861	33.349	4.512	11,9	23.739	20.977	2.762	11,6	13.594	11.906	1.688	12,4	528	466	62	11,7
2003																
BW	5.188	4.627	561	10,8	2.951	2.615	336	11,4	2.073	1.862	211	10,2	164	150	14	8,5
BY	5.248	4.772	476	9,1	3.315	3.014	301	9,1	1.933	1.758	175	9,1	-	-	-	-
BE	2.470	2.055	415	16,8	1.739	1.467	272	15,6	659	529	130	19,7	72	59	13	18,1
BB	760	629	131	17,2	426	351	75	17,6	330	276	54	16,4	4	2	2	50,0
HB	687	586	101	14,7	468	387	81	17,3	209	191	18	8,6	10	8	2	20,0
HH	1.577	1.325	252	16,0	1.132	947	185	16,3	423	360	63	14,9	22	18	4	18,2
HE	3.125	2.730	395	12,6	1.899	1.676	223	11,7	1.169	1.009	160	13,7	57	45	12	21,1
MV	856	753	103	12,0	521	462	59	11,3	335	291	44	13,1	-	-	-	-
NI	3.195	2.659	536	16,8	1.895	1.596	299	15,8	1.259	1.035	224	17,8	41	28	13	31,7
NW	7.398	6.456	942	12,7	4.810	4.225	585	12,2	2.437	2.097	340	14,0	151	134	17	11,3
RP	1.698	1.496	202	11,9	925	826	99	10,7	773	670	103	13,3	-	-	-	-
SL	405	361	44	10,9	300	266	34	11,3	105	95	10	9,5	-	-	-	-
SN	2.251	1.938	313	13,9	1.434	1.253	181	12,6	811	680	131	16,2	6	5	1	16,7
ST	1.096	934	162	14,8	647	565	82	12,7	446	366	80	17,9	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.051	921	130	12,4	689	603	86	12,5	356	313	43	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.965	33.106	4.859	12,8	23.712	20.746	2.966	12,5	13.709	11.897	1.812	13,2	544	463	81	14,9

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.5

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 2004 bis 2006**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2004																
BW	5.283	4.660	623	11,8	2.986	2.610	376	12,6	2.137	1.906	231	10,8	160	144	16	10,0
BY	5.308	4.810	498	9,4	3.300	2.990	310	9,4	2.008	1.820	188	9,4	-	-	-	-
BE	2.514	2.060	454	18,1	1.758	1.465	293	16,7	687	541	146	21,3	69	54	15	21,7
BB	797	655	142	17,8	440	358	82	18,6	353	295	58	16,4	4	2	2	50,0
HB	694	581	113	16,3	472	383	89	18,9	212	190	22	10,4	10	8	2	20,0
HH	1.557	1.306	251	16,1	1.128	941	187	16,6	422	359	63	14,9	7	6	1	14,3
HE	3.141	2.710	431	13,7	1.905	1.661	244	12,8	1.175	1.002	173	14,7	61	47	14	23,0
MV	837	728	109	13,0	510	446	64	12,5	327	282	45	13,8	-	-	-	-
NI	3.189	2.602	587	18,4	1.892	1.558	334	17,7	1.251	1.014	237	18,9	46	30	16	34,8
NW	7.686	6.651	1.035	13,5	4.912	4.285	627	12,8	2.630	2.238	392	14,9	144	128	16	11,1
RP	1.699	1.489	210	12,4	934	827	107	11,5	765	662	103	13,5	-	-	-	-
SL	406	362	44	10,8	295	263	32	10,8	111	99	12	10,8	-	-	-	-
SN	2.213	1.895	318	14,4	1.401	1.219	182	13,0	797	664	133	16,7	15	12	3	20,0
ST	1.115	941	174	15,6	672	583	89	13,2	441	356	85	19,3	2	2	0	0,0
SH	933	829	104	11,1	537	468	69	12,8	387	354	33	8,5	9	7	2	22,2
TH	1.071	940	131	12,2	703	618	85	12,1	362	317	45	12,4	6	5	1	16,7
Zus.	38.443	33.219	5.224	13,6	23.845	20.675	3.170	13,3	14.065	12.099	1.966	14,0	533	445	88	16,5
2005																
BW	5.241	4.573	668	12,7	2.958	2.557	401	13,6	2.133	1.881	252	11,8	150	135	15	10,0
BY	5.187	4.665	522	10,1	3.204	2.873	331	10,3	1.983	1.792	191	9,6	-	-	-	-
BE	2.432	1.960	472	19,4	1.677	1.378	299	17,8	692	535	157	22,7	63	47	16	25,4
BB	797	651	146	18,3	437	353	84	19,2	356	296	60	16,9	4	2	2	50,0
HB	692	570	122	17,6	466	375	91	19,5	217	188	29	13,4	9	7	2	22,2
HH	1.482	1.227	255	17,2	1.043	855	188	18,0	432	366	66	15,3	7	6	1	14,3
HE	3.123	2.683	440	14,1	1.892	1.640	252	13,3	1.175	1.001	174	14,8	56	42	14	25,0
MV	817	711	106	13,0	498	439	59	11,8	319	272	47	14,7	-	-	-	-
NI	3.154	2.553	601	19,1	1.992	1.619	373	18,7	1.114	903	211	18,9	48	31	17	35,4
NW	7.532	6.468	1.064	14,1	4.762	4.105	657	13,8	2.639	2.246	393	14,9	131	117	14	10,7
RP	1.706	1.484	222	13,0	943	830	113	12,0	763	654	109	14,3	-	-	-	-
SL	418	366	52	12,4	308	270	38	12,3	110	96	14	12,7	-	-	-	-
SN	2.185	1.865	320	14,6	1.374	1.191	183	13,3	795	661	134	16,9	16	13	3	18,8
ST	1.078	910	168	15,6	639	553	86	13,5	437	355	82	18,8	2	2	0	0,0
SH	932	826	106	11,4	564	488	76	13,5	359	331	28	7,8	9	7	2	22,2
TH	1.089	941	148	13,6	718	615	103	14,3	365	321	44	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.865	32.453	5.412	14,3	23.475	20.141	3.334	14,2	13.889	11.898	1.991	14,3	501	414	87	17,4
2006																
BW	5.245	4.545	700	13,3	2.933	2.511	422	14,4	2.165	1.903	262	12,1	147	131	16	10,9
BY	5.276	4.690	586	11,1	3.261	2.886	375	11,5	2.015	1.804	211	10,5	-	-	-	-
BE	2.515	1.984	531	21,1	1.730	1.393	337	19,5	722	543	179	24,8	63	48	15	23,8
BB	829	682	147	17,7	448	368	80	17,9	376	311	65	17,3	5	3	2	40,0
HB	667	543	124	18,6	461	368	93	20,2	197	168	29	14,7	9	7	2	22,2
HH	1.407	1.144	263	18,7	1.047	857	190	18,1	354	282	72	20,3	6	5	1	16,7
HE	3.134	2.597	537	17,1	1.907	1.587	320	16,8	1.177	973	204	17,3	50	37	13	26,0
MV	836	719	117	14,0	518	453	65	12,5	318	266	52	16,4	-	-	-	-
NI	3.108	2.480	628	20,2	1.969	1.573	396	20,1	1.098	879	219	19,9	41	28	13	31,7
NW	7.379	6.286	1.093	14,8	4.621	3.955	666	14,4	2.624	2.214	410	15,6	134	117	17	12,7
RP	1.678	1.460	218	13,0	906	798	108	11,9	772	662	110	14,2	-	-	-	-
SL	418	359	59	14,1	307	262	45	14,7	111	97	14	12,6	-	-	-	-
SN	2.191	1.853	338	15,4	1.399	1.205	194	13,9	779	637	142	18,2	13	11	2	15,4
ST	1.025	864	161	15,7	597	515	82	13,7	426	347	79	18,5	2	2	0	0,0
SH	926	828	98	10,6	561	492	69	12,3	357	330	27	7,6	8	6	2	25,0
TH	1.060	925	135	12,7	696	606	90	12,9	358	314	44	12,3	6	5	1	16,7
Zus.	37.694	31.959	5.735	15,2	23.361	19.829	3.532	15,1	13.849	11.730	2.119	15,3	484	400	84	17,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

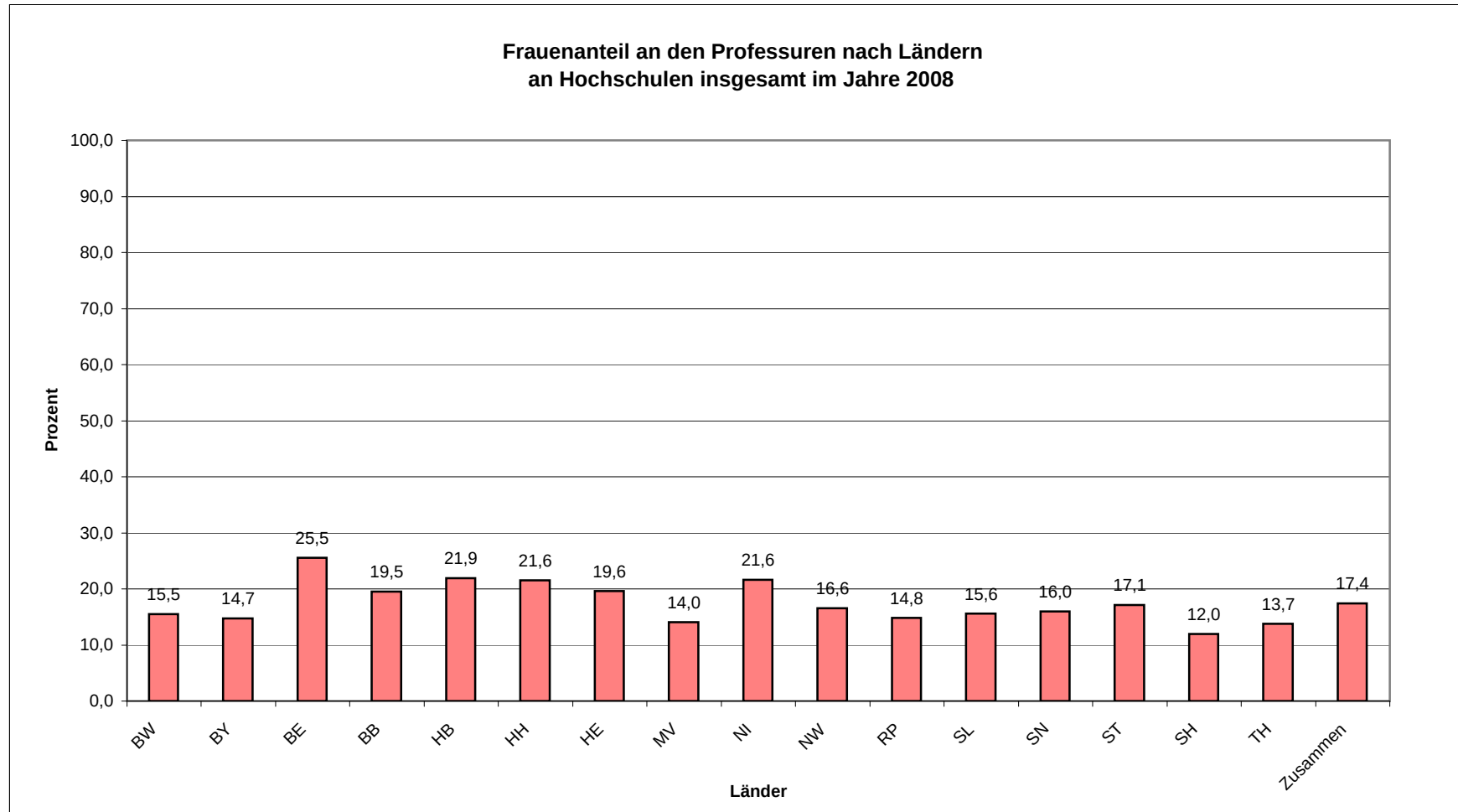
Tabelle 4.2.6

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 2007 und 2008**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2007																
BW	5.357	4.574	783	14,6	3 000	2.520	480	16,0	2 222	1.934	288	13,0	135	120	15	11,1
BY	5.249	4.617	632	12,0	3 244	2.838	406	12,5	2 005	1.779	226	11,3	-	-	-	-
BE	2.696	2.053	643	23,9	1 857	1.441	416	22,4	777	564	213	27,4	62	48	14	22,6
BB	842	687	155	18,4	453	366	87	19,2	383	317	66	17,2	6	4	2	33,3
HB	642	511	131	20,4	442	344	98	22,2	191	160	31	16,2	9	7	2	22,2
HH	1.399	1.125	274	19,6	1 018	825	193	19,0	373	294	79	21,2	8	6	2	25,0
HE	3.170	2.597	573	18,1	1 965	1.622	343	17,5	1 156	936	220	19,0	49	39	10	20,4
MV	825	711	114	13,8	505	440	65	12,9	320	271	49	15,3	-	-	-	-
NI	3.167	2.508	659	20,8	2 015	1.593	422	20,9	1 119	894	225	20,1	33	21	12	36,4
NW	7.388	6.218	1.170	15,8	4 627	3.903	724	15,6	2 645	2.215	430	16,3	116	100	16	13,8
RP	1.675	1.453	222	13,3	913	801	112	12,3	762	652	110	14,4	-	-	-	-
SL	416	357	59	14,2	308	264	44	14,3	108	93	15	13,9	-	-	-	-
SN	2.178	1.834	344	15,8	1 403	1.202	201	14,3	762	621	141	18,5	13	11	2	15,4
ST	1.007	839	168	16,7	590	505	85	14,4	415	332	83	20,0	2	2	-	0,0
SH	953	847	106	11,1	574	501	73	12,7	371	340	31	8,4	8	6	2	25,0
TH	1.056	916	140	13,3	682	588	94	13,8	368	323	45	12,2	6	5	1	16,7
Zus.	38.020	31.847	6.173	16,2	23.596	19.753	3.843	16,3	13.977	11.725	2.252	16,1	447	369	78	17,4
2008																
BW	5.537	4.680	857	15,5	3 072	2.552	520	16,9	2 339	2.017	322	13,8	126	111	15	11,9
BY	5.391	4.598	793	14,7	3 326	2.801	525	15,8	2 065	1.797	268	13,0	-	-	-	-
BE	2.803	2.088	715	25,5	1 932	1.464	468	24,2	810	579	231	28,5	61	45	16	26,2
BB	842	678	164	19,5	447	355	92	20,6	390	319	71	18,2	5	4	1	20,0
HB	653	510	143	21,9	449	344	105	23,4	195	160	35	17,9	9	6	3	33,3
HH	1.391	1.091	300	21,6	1 001	793	208	20,8	382	291	91	23,8	8	7	1	12,5
HE	3.090	2.484	606	19,6	1 876	1.512	364	19,4	1 168	936	232	19,9	46	36	10	21,7
MV	812	698	114	14,0	496	433	63	12,7	316	265	51	16,1	-	-	-	-
NI	3.194	2.504	690	21,6	2 034	1.591	443	21,8	1 131	895	236	20,9	29	18	11	37,9
NW	7.422	6.193	1.229	16,6	4 704	3.928	776	16,5	2 625	2.186	439	16,7	93	79	14	15,1
RP	1.743	1.485	258	14,8	975	826	149	15,3	768	659	109	14,2	-	-	-	-
SL	430	363	67	15,6	312	263	49	15,7	118	100	18	15,3	-	-	-	-
SN	2.167	1.820	347	16,0	1 381	1.179	202	14,6	774	631	143	18,5	12	10	2	16,7
ST	1.015	841	174	17,1	588	497	91	15,5	425	342	83	19,5	2	2	-	0,0
SH	983	865	118	12,0	617	539	78	12,6	357	319	38	10,6	9	7	2	22,2
TH	1.091	941	150	13,7	708	610	98	13,8	383	331	52	13,6	-	-	-	-
Zus.	38.564	31.839	6.725	17,4	23.918	19.687	4.231	17,7	14.246	11.827	2.419	17,0	400	325	75	18,8

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.7



Quelle: Statistisches Bundesamt

5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2009)

- 5.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 5.1.1 Besetzung von Professuren Hochschulen insgesamt (Gesamtüberblick 1997-2009)
 - 5.1.2 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2009)
 - 5.1.3 Im Jahre 2009
- 5.2 nach Wertigkeiten und Fächergruppen
 - 5.2.1 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) im Jahr 2009
 - 5.2.2 - Fachhochschulen im Jahr 2009
- 5.3 nach Hochschularten/Wertigkeiten und Ländern
 - 5.3.1 Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Ländern 2009
 - 5.3.2 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) - im Jahr 2009, W3 - W1 u. insgesamt
 - 5.3.3 - Kunst- und Musikhochschulen - W3 - W1 und insgesamt 2009
 - 5.3.4 - Fachhochschulen - W3, W2 und insgesamt 2009

Tabelle 5.1.1

Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 1997-2009)

Hochschulen insgesamt 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund		ab	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004**	2005	2006	2007	2008	2009
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt		62.731	62.673	61.622	65.112	61.698	67.523	71.756	89.296	70.689	69.847	72.669	74.349	81.529
	Männer absolut		54.623	54.555	53.158	55.543	52.539	56.336	59.526	73.660	56.229	55.428	56.938	56.780	62.389
	Frauen absolut		8.108	8.118	8.464	9.569	9.159	11.187	12.230	15.636	14.460	14.419	15.731	17.569	19.140
	Frauen in %		12,9	13,0	13,7	14,7	14,8	16,6	17,0	17,5	20,5	20,6	21,6	23,6	23,5
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt		6.172	6.017	5.593	5.843	6.078	6.687	6.744	7.909	5.627	6.035	6.523	7.680	8.740
	Männer absolut		5.269	5.234	4.724	4.896	5.111	5.491	5.544	6.380	4.358	4.629	4.991	5.734	6.434
	Frauen absolut		903	783	869	947	967	1.196	1.200	1.529	1.269	1.406	1.532	1.946	2.306
	Frauen in %		14,6	13,0	15,5	16,2	15,9	17,9	17,8	19,3	22,6	23,3	23,5	25,3	26,4
Berufungen	insgesamt		2.396	2.238	2.153	2.313	2.416	2.626	2.620	3.166	2.277	2.345	2.788	3.301	3.746
	Männer absolut		1.990	1.913	1.828	1.912	2.049	2.159	2.154	2.562	1.748	1.815	2.142	2.455	2.684
	Frauen absolut		406	325	325	401	367	467	466	604	529	530	646	846	1.062
	Frauen in %		16,9	14,5	15,1	17,3	15,2	17,8	17,8	19,1	23,2	22,6	23,2	25,6	28,4
Ernennungen*	insgesamt		2.073	1.973	1.730	1.899	1.492	1.753	1.616	2.310	1.088	1.214	1.525	1.733	1.994
	Männer absolut		1.747	1.667	1.468	1.590	1.256	1.450	1.325	1.841	809	942	1.146	1.268	1.416
	Frauen absolut		326	306	262	309	236	303	291	469	279	272	379	465	578
	Frauen in %		15,7	15,5	15,1	16,3	15,8	17,3	18,0	20,3	25,6	22,4	24,9	26,8	29,0

* Ernennungen 1997 zum Teil 1998 vollzogen; Ernennungen 1998 zum Teil 1999 vollzogen, Ernennungen 1999 zum Teil 2000/2001 vollzogen, Ernennungen 2000 zum Teil 2001 vollzogen, Ernennungen 2001 zum Teil 2002 vollzogen, Ernennungen 2002 zum Teil 2003 vollzogen, Ernennungen 2003 zum Teil 2004 vollzogen, Ernennungen 2004 zum Teil 2005 vollzogen.

** Nachträgliche Korrektur durch NI bei 2004 W1 und W2 mit den Daten der 10. Fortschreibung.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

Tabelle 5.1.1

Tabelle 5.1.2
Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2009)

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004**	2005	2006	2007	2008	2009
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	38.785	36.843	39.732	43.912	41.350	44.647	49.886	58.790	50.461	50.870	52.345	50.812	54.038
	Männer absolut	34.379	32.776	34.815	38.014	35.822	37.925	41.852	49.174	40.929	40.885	41.581	39.397	41.548
	Frauen absolut	4.406	4.067	4.917	5.898	5.528	6.722	8.034	9.616	9.532	9.985	10.764	11.415	12.490
	Frauen in %	11,4	11,0	12,4	13,4	13,4	15,1	16,1	16,4	18,9	19,6	20,6	22,5	23,1
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	3.790	3.529	3.566	3.716	3.756	4.060	4.520	4.990	4.214	4.475	4.722	5.430	6.101
	Männer absolut	3.287	3.124	3.051	3.157	3.185	3.356	3.714	4.076	3.292	3.462	3.632	4.082	4.478
	Frauen absolut	503	405	515	559	571	704	806	914	922	1.013	1.090	1.348	1.623
	Frauen in %	13,3	11,5	14,4	15,0	15,2	17,3	17,8	18,3	21,9	22,6	23,1	24,8	26,6
Berufungen	insgesamt	1.437	1.207	1.270	1.347	1.334	1.455	1.642	1.863	1.688	1.745	2.076	2.348	2.630
	Männer absolut	1.218	1.046	1.094	1.126	1.144	1.198	1.359	1.536	1.316	1.376	1.613	1.749	1.870
	Frauen absolut	219	161	176	221	190	257	283	327	372	369	463	599	760
	Frauen in %	15,2	13,3	13,9	16,4	14,2	17,7	17,2	17,6	22,0	21,1	22,3	25,5	28,9
Ernennungen*	insgesamt	1.228	1.061	1.001	1.072	717	862	987	1.287	722	860	1.052	1.117	1.237
	Männer absolut	1.056	911	864	912	603	714	806	1.040	547	679	792	810	885
	Frauen absolut	172	150	137	160	114	148	181	247	175	181	260	307	352
	Frauen in %	14,0	14,1	13,7	14,9	15,9	17,2	18,3	19,2	24,2	21,0	24,7	27,5	28,5

Kunst- und Musikhochschulen		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	3.419	4.334	4.178	4.450	4.446	5.501	3.738	5.593	6.439	4.565	4.578	5.968	7.151
	Männer absolut	2.480	3.282	3.060	3.321	3.213	3.929	2.692	3.962	4.408	3.039	3.037	3.876	4.813
	Frauen absolut	939	1.052	1.118	1.129	1.233	1.572	1.046	1.631	2.031	1.526	1.541	2.092	2.338
	Frauen in %	27,5	24,3	26,8	25,4	27,7	28,6	28,0	29,2	31,5	33,4	33,7	35,1	32,7
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	266	265	275	300	298	377	255	340	352	239	289	337	409
	Männer absolut	203	207	205	221	211	265	204	249	241	160	200	215	266
	Frauen absolut	63	58	70	79	87	112	51	91	111	79	89	122	143
	Frauen in %	23,7	21,9	25,5	26,3	29,2	29,7	20,0	26,8	31,5	33,1	30,8	36,2	35,0
Berufungen	insgesamt	103	97	105	118	120	127	91	130	125	90	116	138	153
	Männer absolut	80	79	86	91	90	90	65	98	88	59	81	94	102
	Frauen absolut	23	18	19	27	30	37	26	32	37	31	35	44	51
	Frauen in %	22,3	18,6	18,1	22,9	25,0	29,1	28,6	24,6	29,6	34,4	30,2	31,9	33,3
Ernennungen*	insgesamt	93	93	96	92	98	92	64	101	102	72	83	91	103
	Männer absolut	74	76	80	72	73	64	48	77	72	49	58	60	69
	Frauen absolut	19	17	16	20	25	28	16	24	30	23	25	31	34
	Frauen in %	20,4	18,3	16,7	21,7	25,5	30,4	25,0	23,8	29,4	31,9	30,1	34,1	33,0

Fachhochschulen ab 2004 einschl. FH des Bundes		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005***	2006	2007	2008	2009
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	20.527	21.496	17.712	16.750	15.902	17.375	18.132	24.913	13.789	14.412	15.746	17.569	20.340
	Männer absolut	17.764	18.497	15.283	14.208	13.504	14.482	14.982	20.524	10.892	11.504	12.330	13.507	16.028
	Frauen absolut	2.763	2.999	2.429	2.542	2.398	2.893	3.150	4.389	2.897	2.908	3.426	4.062	4.312
	Frauen in %	13,5	14	13,7	15,2	15,1	16,7	17,4	17,6	21,0	20,2	21,8	23,1	21,2
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	2.116	2.223	1.752	1.827	2.024	2.250	1.969	2.579	1.061	1.321	1.512	1.913	2.230
	Männer absolut	1.779	1.903	1.468	1.518	1.715	1.870	1.626	2.055	825	1.007	1.159	1.437	1.690
	Frauen absolut	337	320	284	309	309	380	343	524	236	314	353	476	540
	Frauen in %	15,9	14,4	16,2	16,9	15,3	16,9	17,4	20,3	22,2	23,8	23,3	24,9	24,2
Berufungen	insgesamt	856	934	778	848	962	1.044	887	1.173	464	510	596	815	963
	Männer absolut	692	788	648	695	815	871	730	928	344	380	448	612	712
	Frauen absolut	164	146	130	153	147	173	157	245	120	130	148	203	251
	Frauen in %	19,2	15,6	16,7	18,0	15,3	16,6	17,7	20,9	25,9	25,5	24,8	24,9	26,1
Ernennungen*	insgesamt	752	819	633	735	677	799	565	922	264	282	390	525	654
	Männer absolut	617	680	524	606	580	672	463	724	190	214	296	398	462
	Frauen absolut	135	139	109	129	97	127	102	198	74	68	94	127	192
	Frauen in %	18,0	17,0	17,2	17,6	14,3	15,9	18,1	21,5	28,0	24,1	24,1	24,2	29,4

* Ernennungen 1997 zum Teil 1998 vollzogen; Ernennungen 1998 zum Teil 1999 vollzogen; Ernennungen 1999 zum Teil 2000/2001 vollzogen, Ernennungen 2000 zum Teil 2001 vollzogen, Ernennungen 2001 zum Teil 2002 vollzogen, Ernennungen 2002 zum Teil 2003 vollzogen, Ernennungen 2003 zum Teil 2004 vollzogen, Ernennungen 2004 zum Teil 2005 vollzogen. Die 2005 erfolgten Ernennungen bezogen auf die Berufung 2004 sind noch nicht berücksichtigt.

** Nachträgliche Korrektur durch NI für 2004 bei W1 und W2 mit den Daten der 10. Fortschreibung.

*** In BY derzeit keine Stellen nach W3 an FH ausgebracht, demnach entfallen auch die entspr. Hausberufungen. Von 22 Berufungen liegen keine detaillierten Angaben vor.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

Tabelle 5.1.3

**Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren
nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2009**

Hochschulart/Wertigkeit	2009															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2009								Berufungen 2009				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2009			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen											
	insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	(2)	(3)	absolut	%	(6)	(7)	absolut	%	(10)	(11)	absolut	%	(14)	(15)	absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.)*	54.038	41.548	12.490	23,1	6.101	4.478	1.623	26,6	2.630	1.870	760	28,9	1.237	885	352	28,5
- W 3	33.744	26.757	6.987	20,7	3.409	2.621	788	23,1	1.439	1.089	350	24,3	537	427	110	20,5
- W 2	16.109	11.916	4.193	26,0	1.984	1.406	578	29,1	835	567	268	32,1	444	307	137	30,9
- W 1	4.185	2.875	1.310	31,3	708	451	257	36,3	356	214	142	39,9	256	151	105	41,0
Kunst- und Musik- hochschulen	7.151	4.813	2.338	32,7	409	266	143	35,0	153	102	51	33,3	103	69	34	33,0
- W 3	3.813	2.554	1.259	33,0	203	141	62	30,5	73	51	22	30,1	46	31	15	32,6
- W 2	3.308	2.246	1.062	32,1	202	123	79	39,1	78	51	27	34,6	55	38	17	30,9
- W 1	30	13	17	56,7	4	2	2	50,0	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0
Fachhochschulen*,**	20.340	16.028	4.312	21,2	2.230	1.690	540	24,2	963	712	251	26,1	654	462	192	29,4
- W 3	661	538	123	18,6	72	57	15	20,8	31	25	6	19,4	24	18	6	25,0
- W 2	19.679	15.490	4.189	21,3	2.158	1.633	525	24,3	932	687	245	26,3	630	444	186	29,5
Hochschulen insgesamt *, **	81.529	62.389	19.140	23,5	8.740	6.434	2.306	26,4	3.746	2.684	1.062	28,4	1.994	1.416	578	29,0
- W 3	38.218	29.849	8.369	21,9	3.684	2.819	865	23,5	1.543	1.165	378	24,5	607	476	131	21,6
- W 2	39.096	29.652	9.444	24,2	4.344	3.162	1.182	27,2	1.845	1.305	540	29,3	1.129	789	340	30,1
- W 1	4.215	2.888	1.327	31,5	712	453	259	36,4	358	214	144	40,2	258	151	107	41,5

* Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

** Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes und der Bundeswehrfachhochschulen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den Länder- u. Bundesressorts.

Tabelle 5.2.1

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Fächergruppen 2009
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) -**

Fächergruppen	2009															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2009								Berufungen 2009 ¹				Ernennungen ² bezogen auf die Berufungen 2009 ³			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen											
	insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen	
		absolut	absolut	%		absolut	absolut	%		absolut	absolut	%		absolut	absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	9.254	6.182	3.072	33,2	770	467	303	39,4	304	180	124	40,8	105	75	30	28,6
Sport	213	145	68	31,9	30	22	8	26,7	14	11	3	21,4	6	4	2	33,3
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.704	6.237	1.467	19,0	890	694	196	22,0	373	281	92	24,7	155	120	35	22,6
Mathematik, Naturwiss.	9.870	8.660	1.210	12,3	862	735	127	14,7	372	311	61	16,4	129	110	19	14,7
Humanmedizin	2.793	2.344	449	16,1	443	363	80	18,1	192	154	38	19,8	59	48	11	18,6
Veterinärmedizin	120	88	32	26,7	25	21	4	16,0	9	8	1	11,1	3	3	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	307	233	74	24,1	43	28	15	34,9	18	12	6	33,3	7	4	3	42,9
Ingenieurwissenschaften	2.360	2.096	264	11,2	263	235	28	10,6	125	112	13	10,4	61	54	7	11,5
Kunst, Kunstwissenschaft	640	411	229	35,8	40	26	14	35,0	13	9	4	30,8	7	5	2	28,6
Zusammen	33.261	26.396	6.865	20,6	3.366	2.591	775	23,0	1.420	1.078	342	24,1	532	423	109	20,5
W 2																
Sprach- und Kulturwiss.	4.272	2.486	1.786	41,8	436	225	211	48,4	172	79	93	54,1	101	53	48	47,5
Sport	139	102	37	26,6	29	21	8	27,6	11	9	2	18,2	9	8	1	11,1
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	2.948	2.182	766	26,0	395	288	107	27,1	152	106	46	30,3	88	61	27	30,7
Mathematik, Naturwiss.	5.766	4.907	859	14,9	541	427	114	21,1	237	184	53	22,4	121	99	22	18,2
Humanmedizin	1.393	1.070	323	23,2	382	289	93	24,3	172	120	52	30,2	72	47	25	34,7
Veterinärmedizin	27	14	13	48,1	11	7	4	36,4	5	3	2	40,0	1	1	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	136	118	18	13,2	15	11	4	26,7	8	8	0	0,0	4	4	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	831	695	136	16,4	127	116	11	8,7	57	50	7	12,3	36	31	5	13,9
Kunst, Kunstwissenschaft	426	228	198	46,5	34	15	19	55,9	13	3	10	76,9	9	2	7	77,8
Zusammen	15.938	11.802	4.136	26,0	1.970	1.399	571	29,0	827	562	265	32,0	441	306	135	30,6
W 1																
Sprach- und Kulturwiss.	1.493	832	661	44,3	227	106	121	53,3	103	42	61	59,2	74	28	46	62,2
Sport	94	57	37	39,4	13	6	7	53,8	5	4	1	0,0	1	1	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	700	492	208	29,7	130	85	45	34,6	74	48	26	35,1	60	39	21	35,0
Mathematik, Naturwiss.	1.500	1.196	304	20,3	255	186	69	27,1	128	81	47	36,7	85	54	31	36,5
Humanmedizin	66	48	18	27,3	24	18	6	25,0	14	12	2	14,3	10	8	2	20,0
Veterinärmedizin	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	96	67	29	30,2	8	6	2	25,0	5	4	1	20,0	4	3	1	0,0
Ingenieurwissenschaften	188	163	25	13,3	47	41	6	12,8	25	22	3	12,0	20	17	3	15,0
Kunst, Kunstwissenschaft	48	20	28	58,3	4	3	1	25,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
Zusammen	4.185	2.875	1.310	31,3	708	451	257	36,3	356	214	142	39,9	256	151	105	41,0
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	15.019	9.500	5.519	36,7	1.433	798	635	44,3	579	301	278	48,0	280	156	124	44,3
Sport	446	304	142	31,8	72	49	23	31,9	30	24	6	20,0	16	13	3	18,8
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	11.352	8.911	2.441	21,5	1.415	1.067	348	24,6	599	435	164	27,4	303	220	83	27,4
Mathematik, Naturwiss.	17.136	14.763	2.373	13,8	1.658	1.348	310	18,7	737	576	161	21,8	335	263	72	21,5
Humanmedizin	4.252	3.462	790	18,6	849	670	179	21,1	378	286	92	24,3	141	103	38	27,0
Veterinärmedizin	147	102	45	30,6	36	28	8	22,2	14	11	3	21,4	4	4	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	539	418	121	22,4	66	45	21	31,8	31	24	7	22,6	15	11	4	26,7
Ingenieurwissenschaften	3.379	2.954	425	12,6	437	392	45	10,3	207	184	23	11,1	117	102	15	12,8
Kunst, Kunstwissenschaft	1.659	1.269	390	23,5	214	183	31	14,5	95	81	14	14,7	63	53	10	15,9
Zusammen	53.384	41.073	12.311	23,1	6.044	4.441	1.603	26,5	2.603	1.854	749	28,8	1.229	880	349	28,4

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.

² Ernennungen bzw. Anstellungen.

³ Ohne im Jahr 2009 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2009.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

Tabelle 5.2.2

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Fächergruppen 2009
- Fachhochschulen -**

Fächergruppen	2009															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2009								Berufungen 2009 ¹				Ernennungen ² bezogen auf die Berufungen 2009 ³			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen											
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	117	83	34	29,1	8	6	2	25,0	4	4	0	0,0	3	3	0	0,0
Mathematik, Naturwiss.	76	64	12	15,8	7	5	2	28,6	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	20	17	3	15,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	353	312	41	11,6	49	43	6	12,2	19	16	3	15,8	15	12	3	20,0
Kunst, Kunstwissenschaft	25	13	12	48,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	591	489	102	17,3	67	56	11	16,4	28	24	4	14,3	21	17	4	19,0
W 2																
Sprach- und Kulturwiss.	639	455	184	28,8	48	22	26	54,2	15	6	9	60,0	12	4	8	66,7
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.645	5.367	2.278	29,8	796	510	286	35,9	325	199	126	38,8	212	122	90	42,5
Mathematik, Naturwiss.	3.568	3.090	478	13,4	309	241	68	22,0	130	95	35	26,9	92	67	25	27,2
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	364	271	93	25,5	59	42	17	28,8	27	16	11	40,7	18	9	9	50,0
Ingenieurwissenschaften	6.155	5.348	807	13,1	846	748	98	11,6	388	339	49	12,6	260	219	41	15,8
Kunst, Kunstwissenschaft	1.034	763	271	26,2	74	54	20	27,0	33	22	11	33,3	24	15	9	37,5
Zusammen	19.405	15.294	4.111	21,2	2.132	1.617	515	24,2	918	677	241	26,3	618	436	182	29,4
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	639	455	184	28,8	48	22	26	54,2	15	6	9	60,0	12	4	8	66,7
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.762	5.450	2.312	29,8	804	516	288	35,8	329	203	126	38,3	215	125	90	41,9
Mathematik, Naturwiss.	3.644	3.154	490	13,4	316	246	70	22,2	133	97	36	27,1	95	69	26	27,4
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	384	288	96	25,0	60	43	17	28,3	28	17	11	39,3	18	9	9	50,0
Ingenieurwissenschaften	6.508	5.660	848	13,0	895	791	104	11,6	407	355	52	12,8	275	231	44	16,0
Kunst, Kunstwissenschaft	1.059	776	283	26,7	76	55	21	27,6	34	23	11	32,4	24	15	9	37,5
Zusammen	19.996	15.783	4.213	21,1	2.199	1.673	526	23,9	946	701	245	25,9	639	453	186	29,1

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.

² Ernennungen bzw. Anstellungen.

³ Ohne im Jahr 2009 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2009.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Fachhochschulen des Bundes).

Tabelle 5.3.1**Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Hochschularten und nach Ländern 2009 (in %)**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)			
Land	Bewerbungen	darunter auf Listenplätze	Berufungen
BW	21,5	25,1	28,3
BY	19,3	21,6	24,2
BE	25,7	31,7	38,0
BB	25,8	34,5	33,3
HB	23,1	40,4	31,8
HH	26,4	34,5	28,8
HE	22,5	28,5	31,6
MV	18,3	25,7	20,6
NI	25,5	24,7	26,7
NW	23,9	27,2	31,6
RP	25,7	27,3	26,2
SL	28,1	28,1	40,9
SN	20,2	21,5	16,8
ST	22,7	18,2	23,1
SH	20,0	24,6	28,8
TH	25,1	22,9	23,9
Zusammen	23,1	26,5	28,8

Kunst- und Musikhochschulen			
BW	34,3	30,2	20,0
BY	36,2	35,0	42,9
BE	33,7	42,6	50,0
BB	31,5	17,4	10,0
HB	37,3	69,2	66,7
HH	37,6	53,3	42,9
HE	32,9	36,4	40,0
MV	39,1	25,0	33,3
NI	50,3	70,6	62,5
NW	28,0	26,5	26,5
RP	0,0	0,0	0,0
SL	35,2	35,7	16,7
SN	29,8	39,2	40,0
ST	47,3	45,5	50,0
SH	26,8	18,8	25,0
TH	18,7	20,0	18,2
Zusammen	32,7	35,0	33,3

Fachhochschulen			
BW	18,2	21,8	24,5
BY	18,8	18,9	25,0
BE	31,3	34,6	38,0
BB	21,1	33,3	47,4
HB	23,6	31,4	31,8
HH	26,4	30,0	30,0
HE	20,5	22,0	18,4
MV	50,6	25,0	26,7
NI	21,7	18,4	19,6
NW	18,5	26,1	26,5
RP	22,9	16,0	16,3
SL	22,6	28,0	38,5
SN	19,6	34,6	33,3
ST	32,2	29,4	25,0
SH	17,2	28,9	17,4
TH	20,4	18,4	15,0
Zusammen	21,1	23,9	25,9

Quelle: GWK- Länderumfrage

Tabelle 5.3.2

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2009
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) W3 - W1, u. insgesamt -**

Länder	2009																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2009								Berufungen 2009				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2009				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2008			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	8.539	6.717	1.822	21,3	817	611	206	25,2	338	248	90	26,6	88	69	19	21,6	109	85	24	22,0
BY	3.835	3.139	696	18,1	374	307	67	17,9	141	111	30	21,3	67	54	13	19,4	59	50	9	15,3
BE	2.651	2.068	583	22,0	267	210	57	21,3	110	83	27	24,5	37	29	8	21,6	44	38	6	13,6
BB	764	604	160	20,9	88	68	20	22,7	37	30	7	18,9	18	14	4	22,2	3	1	2	66,7
HB	498	410	88	17,7	40	27	13	32,5	15	11	4	26,7	4	3	1	25,0	5	3	2	40,0
HH	1.622	1.268	354	21,8	160	113	47	29,4	72	53	19	26,4	25	17	8	32,0	12	11	1	8,3
HE	2.704	2.119	585	21,6	303	217	86	28,4	112	76	36	32,1	45	33	12	26,7	43	37	6	14,0
MV	471	392	79	16,8	74	58	16	21,6	33	28	5	15,2	8	8	0	0,0	8	5	3	37,5
NI	1.760	1.387	373	21,2	205	172	33	16,1	92	77	15	16,3	38	31	7	18,4	27	20	7	25,9
NW	5.904	4.626	1.278	21,6	529	400	129	24,4	278	203	75	27,0	117	94	23	19,7	103	84	19	18,4
RP	1.632	1.347	285	17,5	150	117	33	22,0	54	45	9	16,7	29	25	4	13,8	16	14	2	12,5
SL	432	310	122	28,2	58	43	15	25,9	18	12	6	33,3	8	5	3	37,5	14	10	4	28,6
SN	1.163	967	196	16,9	135	109	26	19,3	56	48	8	14,3	21	21	0	0,0	9	8	1	11,1
ST	353	309	44	12,5	42	39	3	7,1	15	14	1	6,7	6	5	1	16,7	8	8	0	0,0
SH	340	280	60	17,6	50	41	9	18,0	19	15	4	21,1	14	11	3	21,4	23	20	3	13,0
TH	593	453	140	23,6	74	59	15	20,3	30	24	6	20,0	7	4	3	42,9	13	10	3	23,1
Zusammen	33.261	26.396	6.865	20,6	3.366	2.591	775	23,0	1.420	1.078	342	24,1	532	423	109	20,5	496	404	92	18,5
W 2																				
BW	816	682	134	16,4	151	127	24	15,9	57	43	14	24,6	31	25	6	19,4	8	8	0	0,0
BY	3.168	2.516	652	20,6	373	285	88	23,6	141	103	38	27,0	71	52	19	26,8	49	33	16	32,7
BE	487	316	171	35,1	82	45	37	45,1	43	23	20	46,5	21	9	12	57,1	44	33	11	25,0
BB	428	292	136	31,8	53	30	23	43,4	21	11	10	47,6	11	7	4	36,4	4	2	2	50,0
HB	117	72	45	38,5	13	4	9	69,2	5	2	3	60,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
HH	978	682	296	30,3	120	72	48	40,0	46	31	15	32,6	27	17	10	37,0	9	7	2	22,2
HE	1.176	906	270	23,0	159	117	42	26,4	56	43	13	23,2	28	21	7	25,0	18	9	9	50,0
MV	237	185	52	21,9	53	34	19	35,8	26	18	8	30,8	12	8	4	33,3	5	4	1	20,0
NI	1.548	1.128	420	27,1	191	128	63	33,0	83	56	27	32,5	43	31	12	27,9	26	17	9	34,6
NW	4.352	3.188	1.164	26,7	390	277	113	29,0	191	122	69	36,1	109	75	34	31,2	71	50	21	29,6
RP	1.296	862	434	33,5	144	102	42	29,2	50	33	17	34,0	36	22	14	38,9	22	15	7	31,8
SL	3	0	3	100,0	3	0	3	100,0	3	0	3	100,0	3	0	3	100,0	3	2	1	33,3
SN	466	344	122	26,2	78	60	18	23,1	34	27	7	20,6	12	9	3	25,0	5	4	1	20,0
ST	335	224	111	33,1	40	28	12	30,0	15	9	6	40,0	9	7	2	22,2	4	3	1	25,0
SH	174	134	40	23,0	61	44	17	27,9	31	21	10	32,3	17	14	3	17,6	19	14	5	26,3
TH	357	271	86	24,1	59	46	13	22,0	25	20	5	20,0	10	8	2	0,0	17	11	6	35,3
Zusammen	15.938	11.802	4.136	26,0	1.970	1.399	571	29,0	827	562	265	32,0	441	306	135	30,6	305	213	92	30,2
W 1																				
BW	787	558	229	29,1	110	69	41	37,3	50	28	22	44,0	31	14	17	54,8	3	2	1	33,3
BY	251	197	54	21,5	53	35	18	34,0	28	21	7	25,0	19	14	5	26,3	6	6	0	0,0
BE	447	281	166	37,1	108	57	51	47,2	55	23	32	58,2	40	16	24	60,0	18	9	9	50,0
BB	98	61	37	37,8	27	12	15	55,6	11	5	6	54,5	7	3	4	57,1	0	0	0	0,0
HB	44	25	19	43,2	4	3	1	25,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	320	200	120	37,5	42	26	16	38,1	21	15	6	28,6	16	12	4	25,0	2	1	1	50,0
HE	297	211	86	29,0	61	40	21	34,4	25	13	12	48,0	13	4	9	69,2	6	6	0	0,0
MV	18	16	2	11,1	9	9	0	0,0	4	4	0	0,0	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	728	490	238	32,7	90	66	24	26,7	42	26	16	38,1	36	24	12	33,3	7	5	2	28,6
NW	542	402	140	25,8	76	47	29	38,2	56	34	22	39,3	40	24	16	40,0	19	11	8	42,1
RP	271	167	104	38,4	54	34	20	37,0	22	15	7	31,8	19	15	4	21,1	3	2	1	33,3
SL	10	10	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	63	40	23	36,5	10	6	4	40,0	5	4	1	20,0	5	4	1	20,0	0	0	0	0,0
ST	62	47	15	24,2	17	14	3	17,6	9	7	2	22,2	8	6	2	25,0	0	0	0	0,0
SH	20	13	7	35,0	11	7	4	36,4	9	6	3	33,3	9	6	3	33,3	12	5	7	58,3
TH	227	157	70	30,8	33	23	10	30,3	16	10	6	37,5	7	3	4	57,1	7	6	1	14,3
Zusammen	4.185	2.875	1.310	31,3	708	451	257	36,3	356	214	142	39,9	256	151	105	41,0	83	53	30	36,1
Insgesamt																				
BW	10.142	7.957	2.185	21,5	1.078	807	271	25,1	445	319	126	28,3	150	108	42	28,0	120	95	25	20,8
BY	7.254	5.852	1.402	19,3	800	627	173	21,6	310	235	75	24,2	157	120	37	23,6	114	89	25	21,9
BE	3.585	2.665	920	25,7	457	312	145	31,7	208	129	79	38,0	98	54	44	44,9	106	80	26	24,5
BB	1.290	957	333	25,8	168	110	58	34,5	69	46	23	33,3	36	24	12	33,3	7	3	4	57,1
HB	659	507	152	23,1	57	34	23	40,4	22	15	7	31,8	7	6	1	14,3	6	4	2	33,3
HH	2.920	2.150	770	26,4	322	211	111	34,5	139	99	40	28,8	68	46	22	32,4	23	19	4	17,4
HE	4.177	3.236	941	22,5	523	374	149	28,5	193	132	61	31,6	86	58	28	32,6	67	52	15	22,4
MV	726	593	133	18,3	136	101	35	25,7	63	50	13	20,6	23	19	4	17,4	13	9	4	30,8
NI	4.036	3.005	1.031	25,5	486	366	120	24,7	217	159	58	26,7	117	86	31	26,5	60	42	18	30,0
NW	10.798	8.216	2.582	23,9	995	724	271	27,2	525	359	166	31,6	266	193	73	27,4	193	145	48	24,9
RP	3.199	2.376	823	25,7	348	253	95	27,3	126	93	33	32,6	84	62	22	26,2	41	31	10	24,4
SL	445	320	125	28,1	64	46	18	28,1	22	13	9	40,9	12	6	6	50,0	17	12	5	29,4
SN	1.692	1.351	341	20,2	223	175	48	21,5	95	79	16	16,8	38	34	4	10,5	14	12	2	14,3
ST	750	580	170	22,7	99	81	18	18,2	39	30	9	23,1	23	18	5	21,7	12	11	1	8,3
SH	534	427	107	20,0	122	92	30	24,6	59	42	17	28,8	40	31	9	22,5	54	39	15	27,8
TH	1.177	881	296	25,1	166	128	38	22,9	7											

Tabelle 5.3.3

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2009
- Kunst- und Musikhochschulen (W3 - W1 und insgesamt) -**

Länder	2009																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2009								Berufungen 2009				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2009				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2008			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	390	261	129	33,1	20	14	6	30,0	8	6	2	25,0	7	5	2	28,6	0	0	0	0,0
BY	149	104	45	30,2	16	12	4	25,0	5	3	2	40,0	3	2	1	33,3	3	3	0	0,0
BE	700	455	245	35,0	34	18	16	47,1	6	2	4	66,7	4	0	4	100,0	7	5	2	28,6
BB	188	126	62	33,0	20	18	2	0,0	9	9	0	0,0	6	6	0	0,0	1	0	1	100,0
HB	184	109	75	40,8	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
HH	394	250	144	36,5	13	5	8	61,5	6	3	3	50,0	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
HE	63	45	18	28,6	4	4	0	0,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	23	17	6	26,1	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	195	80	115	59,0	8	2	6	75,0	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0
NW	692	490	202	29,2	37	30	7	18,9	17	12	5	29,4	8	7	1	12,5	5	4	1	20,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	318	193	125	39,3	9	4	5	55,6	4	3	1	25,0	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0
SN	401	326	75	18,7	22	17	5	22,7	5	3	2	40,0	4	1	3	75,0	1	0	1	100,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	116	98	18	15,5	14	13	1	0,0	5	5	0	0,0	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	3.813	2.554	1.259	33,0	203	141	62	30,5	73	51	22	30,1	46	31	15	32,6	19	13	6	31,6
W 2																				
BW	353	227	126	35,7	23	16	7	30,4	7	6	1	14,3	7	6	1	14,3	0	0	0	0,0
BY	86	46	40	46,5	4	1	3	75,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
BE	233	164	69	29,6	19	13	6	31,6	5	4	1	20,0	3	1	2	66,7	1	1	0	0,0
BB	28	22	6	21,4	3	1	2	66,7	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	2	0	2	100,0
HB	135	91	44	32,6	9	2	7	77,8	4	1	3	75,0	1	0	1	100,0	3	2	1	33,3
HH	32	16	16	50,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
HE	107	69	38	35,5	7	3	4	57,1	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0
MV	18	13	5	27,8	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	185	109	76	41,1	9	3	6	66,7	5	2	3	60,0	2	1	1	50,0	3	1	2	66,7
NW	897	654	243	27,1	46	31	15	32,6	17	13	4	23,5	14	11	3	21,4	6	3	3	50,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	37	37	0	0,0	5	5	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	549	341	208	37,9	29	14	15	51,7	10	6	4	40,0	7	5	2	28,6	2	1	1	50,0
ST	165	87	78	47,3	11	6	5	45,5	6	3	3	50,0	3	2	1	33,3	2	2	0	0,0
SH	235	172	63	26,8	16	13	3	18,8	8	6	2	25,0	7	5	2	28,6	1	1	0	0,0
TH	248	198	50	20,2	16	11	5	31,3	6	4	2	33,3	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	3.308	2.246	1.062	32,1	202	123	79	39,1	78	51	27	34,6	55	38	17	30,9	22	13	9	40,9
W 1																				
BW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	28	12	16	57,1	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	30	13	17	56,7	4	2	2	50,0	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0
Insgesamt																				
BW	743	488	255	34,3	43	30	13	30,2	15	12	3	20,0	14	11	3	21,4	0	0	0	0,0
BY	235	150	85	36,2	20	13	7	35,0	7	4	3	42,9	5	3	2	40,0	4	4	0	0,0
BE	935	620	315	33,7	54	31	23	42,6	12	6	6	50,0	8	1	7	87,5	8	6	2	25,0
BB	216	148	68	31,5	23	19	4	17,4	10	9	1	10,0	7	6	1	14,3	3	0	3	0,0
HB	319	200	119	37,3	13	4	9	69,2	6	2	4	66,7	2	0	2	100,0	3	2	1	33,3
HH	426	266	160	37,6	15	7	8	53,3	7	4	3	42,9	4	2	2	50,0	1	1	0	0,0
HE	170	114	56	32,9	11	7	4	36,4	5	3	2	40,0	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
MV	69	42	27	39,1	8	6	2	25,0	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
NI	380	189	191	50,3	17	5	12	70,6	8	3	5	62,5	2	1	1	50,0	5	2	3	60,0
NW	1.589	1.144	445	28,0	83	61	22	26,5	34	25	9	26,5	22	18	4	18,2	11	7	4	36,4
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	355	230	125	35,2	14	9	5	35,7	6	5	1	16,7	6	5	1	16,7	0	0	0	0,0
SN	950	667	283	29,8	51	31	20	39,2	15	9	6	40,0	11	6	5	45,5	3	1	2	66,7
ST	165	87	78	47,3	11	6	5	45,5	6	3	3	50,0	3	2	1	33,3	2	2	0	0,0
SH	235	172	63	26,8	16	13	3	18,8	8	6	2	25,0	7	5	2	28,6	1	1	0	0,0
TH	364	296	68	18,7	30	24	6	20,0	11	9	2	18,2	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	7.151	4.813	2.338	32,7	409	266	143	35,0	153	102	51	33,3	103	69	34	33,0	41	26	15	36,6

Tabelle 5.3.4

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2009
- Fachhochschulen (W 3, W 2 und insgesamt) -**

Länder	2009																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2009								Berufungen 2009				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2009				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2008			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	418	347	71	17,0	43	38	5	11,6	19	18	1	5,3	13	12	1	7,7	3	3	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	94	69	25	26,6	12	6	6	50,0	4	1	3	75,0	4	1	3	75,0	0	0	0	0,0
HB	8	8	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	6	6	0	0,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	2	2	0	0,0
SN	10	9	1	10,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	3	3	0	0,0
ST	19	19	0	0,0	5	5	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	36	31	5	13,9	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	591	489	102	17,3	67	56	11	16,4	28	24	4	14,3	21	17	4	19,0	8	8	0	0,0
W 2																				
BW	2.973	2.428	545	18,3	305	234	71	23,3	128	93	35	27,3	100	72	28	28,0	36	28	8	22,2
BY	4.882	3.966	916	18,8	450	365	85	18,9	184	138	46	25,0	135	96	39	28,9	60	47	13	21,7
BE	1.458	1.001	457	31,3	179	117	62	34,6	79	49	30	38,0	44	28	16	36,4	7	5	2	28,6
BB	204	166	38	18,6	30	22	8	26,7	15	9	6	40,0	12	7	5	41,7	5	5	0	0,0
HB	603	459	144	23,9	69	47	22	31,9	22	15	7	31,8	7	4	3	42,9	3	1	2	66,7
HH	497	366	131	26,4	70	49	21	30,0	40	28	12	30,0	22	12	10	45,5	12	10	2	16,7
HE	1.207	959	248	20,5	150	117	33	22,0	49	40	9	18,4	42	32	10	23,8	20	11	9	45,0
MV	257	127	130	50,6	40	30	10	25,0	15	11	4	26,7	8	5	3	37,5	1	1	0	0,0
NI	1.766	1.382	384	21,7	190	155	35	18,4	92	74	18	19,6	61	48	13	21,3	25	19	6	24,0
NW	3.065	2.497	568	18,5	329	243	86	26,1	155	114	41	26,5	115	80	35	30,4	41	27	14	34,1
RP	866	668	198	22,9	100	84	16	16,0	43	36	7	16,3	27	24	3	11,1	11	10	1	9,1
SL	153	117	36	23,5	23	16	7	30,4	12	7	5	41,7	9	4	5	55,6	3	1	2	66,7
SN	515	413	102	19,8	77	50	27	35,1	32	21	11	34,4	11	6	5	45,5	6	6	0	0,0
ST	211	137	74	35,1	29	19	10	34,5	10	7	3	30,0	9	6	3	33,3	4	4	0	0,0
SH	460	381	79	17,2	45	32	13	28,9	23	19	4	17,4	8	5	3	37,5	9	4	5	55,6
TH	288	227	61	21,2	46	37	9	19,6	19	16	3	15,8	8	7	1	12,5	5	3	2	40,0
Zusammen	19.405	15.294	4.111	21,2	2.132	1.617	515	24,2	918	677	241	26,3	618	436	182	29,4	248	182	66	26,6
Insgesamt																				
BW	3.391	2.775	616	18,2	348	272	76	21,8	147	111	36	24,5	113	84	29	25,7	39	31	8	20,5
BY	4.882	3.966	916	18,8	450	365	85	18,9	184	138	46	25,0	135	96	39	28,9	60	47	13	21,7
BE	1.458	1.001	457	31,3	179	117	62	34,6	79	49	30	38,0	44	28	16	36,4	7	5	2	28,6
BB	298	235	63	21,1	42	28	14	33,3	19	10	9	47,4	16	8	8	50,0	5	5	0	0,0
HB	611	467	144	23,6	70	48	22	31,4	22	15	7	31,8	7	4	3	42,9	3	1	2	66,7
HH	497	366	131	26,4	70	49	21	30,0	40	28	12	30,0	22	12	10	45,5	12	10	2	16,7
HE	1.207	959	248	20,5	150	117	33	22,0	49	40	9	18,4	42	32	10	23,8	20	11	9	45,0
MV	257	127	130	50,6	40	30	10	25,0	15	11	4	26,7	8	5	3	37,5	1	1	0	0,0
NI	1.766	1.382	384	21,7	190	155	35	18,4	92	74	18	19,6	61	48	13	21,3	25	19	6	24,0
NW	3.065	2.497	568	18,5	329	243	86	26,1	155	114	41	26,5	115	80	35	30,4	41	27	14	34,1
RP	866	668	198	22,9	100	84	16	16,0	43	36	7	16,3	27	24	3	11,1	11	10	1	9,1
SL	159	123	36	22,6	25	18	7	28,0	13	8	5	38,5	10	5	5	50,0	5	3	2	40,0
SN	525	422	103	19,6	78	51	27	34,6	33	22	11	33,3	12	7	5	41,7	9	9	0	0,0
ST	230	156	74	32,2	34	24	10	29,4	12	9	3	25,0	11	8	3	27,3	4	4	0	0,0
SH	460	381	79	17,2	45	32	13	28,9	23	19	4	17,4	8	5	3	37,5	9	4	5	55,6
TH	324	258	66	20,4	49	40	9	18,4	20	17	3	15,0	8	7	1	12,5	5	3	2	40,0
Zusammen	19.996	15.783	4.213	21,1	2.199	1.673	526	23,9	946	701	245	25,9	639	453	186	29,1	256	190	66	25,8

Quelle: Länderumfrage der GWK.

6. Frauenanteil an Positionen der Hochschuleitung

- 6.1 Durchschnitt der Jahre 1996-2000, 2001-2005 und die Jahre 2006 bis 2009
- 6.2 Grafiken zu den Anteilen an den einzelnen Positionen
- 6.3 Frauenanteile an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2009
- 6.4 Grafik: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2009

Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung
Durchschnitt der Jahre 1996-2000, 2001-2005 und in den Jahren 2006 bis 2009

Funktion	Durchschnitt 1996-2000 ¹				Durchschnitt 2001-2005 ¹				Im Jahr 2006				Im Jahr 2007 ³				Im Jahr 2008 ³				Im Jahr 2009 ^{2,3}			
	insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen	
	Anzahl	Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anzahl	Anteil ¹		Anzahl	Anzahl	Anteil ¹		Anzahl	Anzahl	Anteil ¹	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)
Rektor/Rektorin, Präsident/Präsidentin	308	290	17	5,5	328	301	27	8,2	376	341	35	9,3	344	318	26	7,6	357	320	37	10,4	354	314	40	11,3
Gründungsrektor, -beauftragter/ Gründungsrektorin, -beauftragte	13	11	2	13,3	10	9	1	8,0	11	9	2	18,2	9	9	0	0,0	7	7	0	0,0	8	6	2	25,0
Prorektor/Prorektorin, Vizepräsident/ Vizepräsidentin	495	445	57	11,5	594	489	106	17,8	665	536	129	19,4	675	531	144	21,3	685	528	157	22,9	705	549	156	22,1
Kanzler/Kanzlerin	272	240	31	11,5	269	226	44	16,3	328	274	54	16,5	304	247	57	18,8	317	249	68	21,5	320	250	70	21,9
Zusammen	1.088	986	107	9,8	1.201	1.025	178	14,8	1.380	1.160	220	15,9	1.332	1.105	227	17,0	1.366	1.104	262	19,2	1.387	1.119	268	19,3

¹ Rundungsdifferenzen

² Stand: 31.12.2009

³Quelle: Auszählung des GWK-Büros nach Daten der Hochschulrektorenkonferenz.

Anmerkung: In NI sind die Kanzlerinnen/Kanzler seit 2002 "Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten".

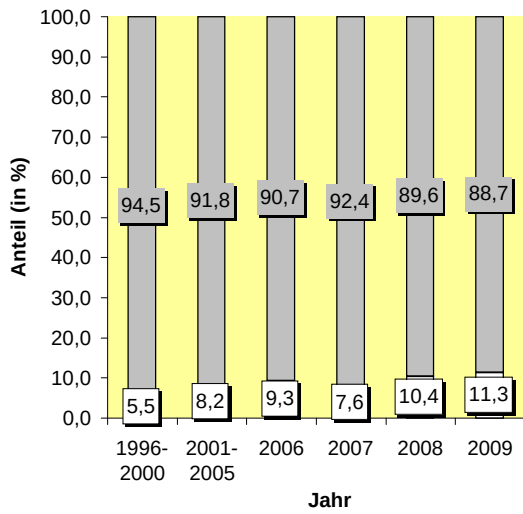
-

Tabelle 6.1

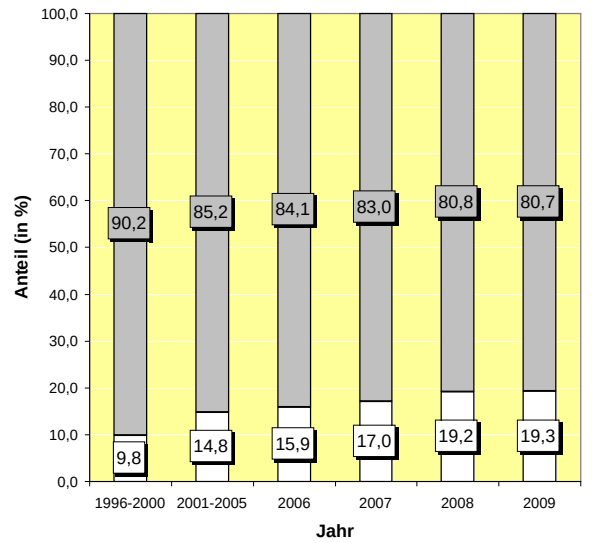
Tabelle 6.2

Grafiken zu den Frauenanteilen an den einzelnen Positionen der Hochschulleitung

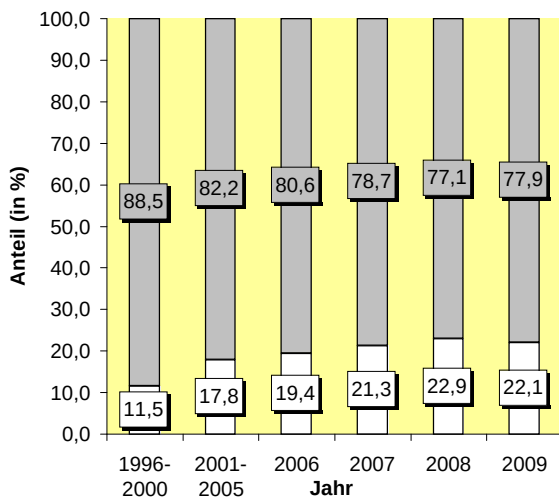
**Frauenanteil an der Position
Rektor/Rektorin,
Präsident/Präsidentin**



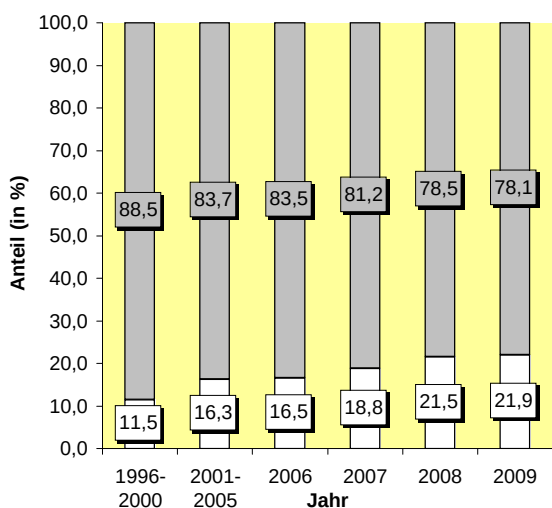
**Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung
(insgesamt)**



**Frauenanteil an der Position
Prorektor/Prorektorin,
Vizepräsident/Vizepräsidentin**



**Frauenanteil an der Position
Kanzler/Kanzlerin**



Frauenanteile an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2009

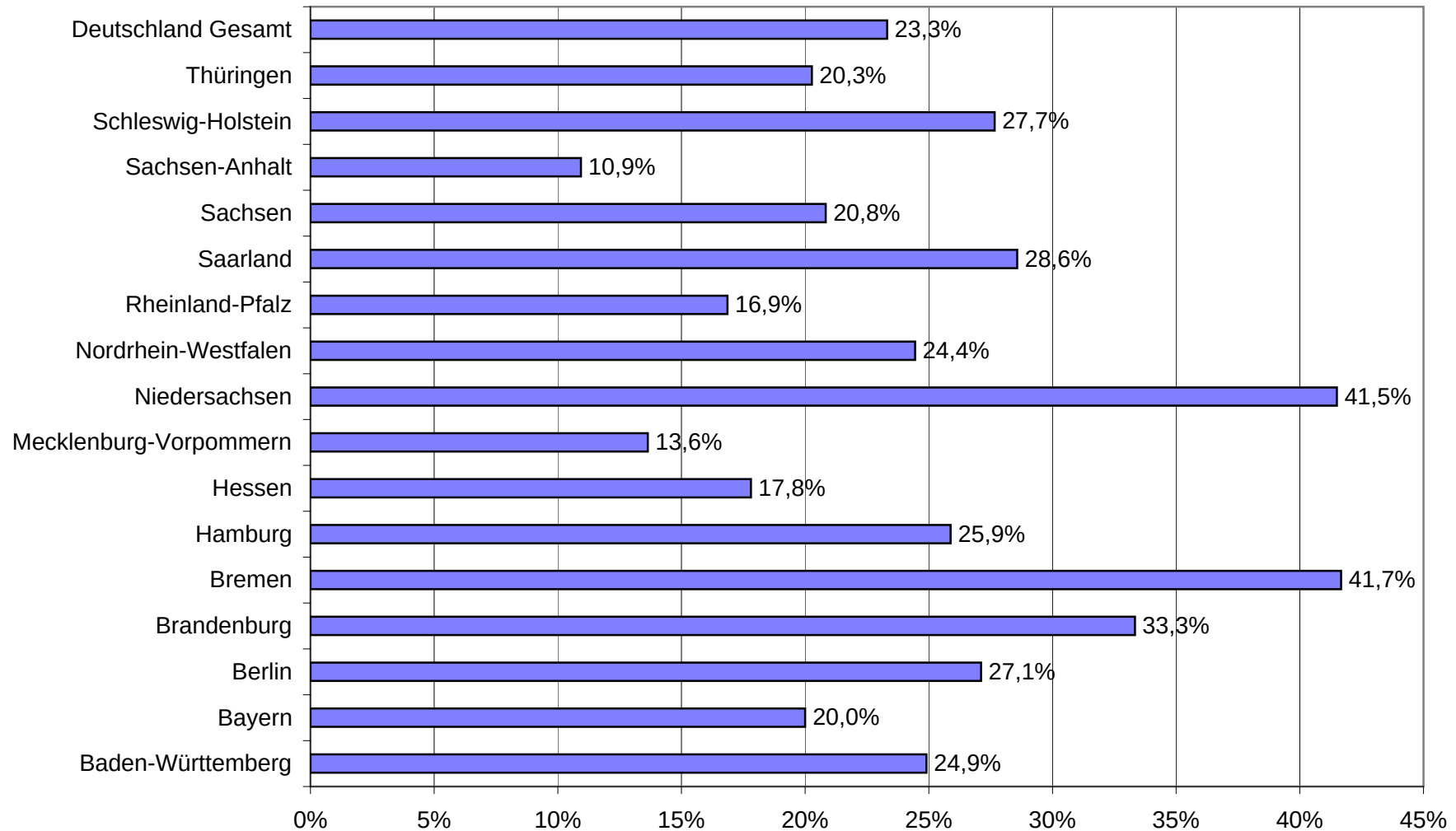
Land	2003			2004			2005			2006			2007			2008			2009		
	Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)
Baden-Württemberg	414	100	24,2	573	121	21,1	483	116	24,0	523	117	22,4	503	113	22,5	535	118	22,1	522	130	24,9%
Bayern	144	14	9,7	263	41	15,6	215	29	13,5	266	37	13,9	571	131	22,9	583	120	20,6	605	121	20,0%
Berlin	174	52	29,9	235	62	26,4	201	51	25,4	165	53	32,1	149	46	30,9	272	72	26,5	225	61	27,1%
Brandenburg	36	7	19,4	24	8	33,3	13	4	30,8	34	13	38,2	13	4	30,8	21	9	42,9	18	6	33,3%
Bremen	0	0	0	0	0	0	0	1	0	66	10	15,2	26	5	19,2	24	5	20,8	12	5	41,7%
Hamburg	67	16	23,9	70	21	30,0	56	16	28,6	55	19	34,5	71	27	38,0	80	20	25,0	85	22	25,9%
Hessen	166	33	19,9	118	19	16,1	122	24	19,7	225	53	23,6	155	29	18,7	140	28	20,0	146	26	17,8%
Mecklenburg-Vorpommern	8	1	12,5	29	2	6,9	35	4	11,4	58	7	12,1	32	4	12,5	41	5	12,2	44	6	13,6%
Niedersachsen	164	55	33,5	158	54	34,2	156	53	34,0	137	46	33,6	130	47	36,2	172	67	39,0	147	61	41,5%
Nordrhein-Westfalen	452	72	15,9	428	64	15,0	407	55	13,5	321	49	15,3	219	44	20,1	363	81	22,3	315	77	24,4%
Rheinland-Pfalz	63	11	17,5	147	23	15,6	156	24	15,4	128	20	15,6	209	27	12,9	157	26	16,6	172	29	16,9%
Saarland	18	3	16,7	30	7	23,3	26	8	30,8	35	10	28,6	28	9	32,1	37	10	27,0	14	4	28,6%
Sachsen	164	9	5,5	195	17	8,7	122	12	9,8	142	11	7,7	146	33	22,6	114	12	10,5	96	20	20,8%
Sachsen-Anhalt	37	4	10,8	56	8	14,3	41	8	19,5	44	7	15,9	34	6	17,6	51	7	13,7	64	7	10,9%
Schleswig-Holstein	88	26	29,5	81	25	30,9	71	20	28,2	44	7	15,9	57	24	42,1	62	23	37,1	47	13	27,7%
Thüringen	47	8	17,0	70	13	18,6	69	13	18,8	70	16	22,9	52	16	30,8	68	12	17,6	74	15	20,3%
Deutschland Gesamt	2.042	411	20,1	2.502	485	19,4	2.202	438	19,9	2.313	475	20,5	2.395	565	23,6	2.720	615	22,6	2.586	603	23,3%

Quelle: Befragung des CEWS bei den Hochschulen
Stichtag: 31.12.2009

Zahl der befragten Hochschulen: 356
Zahl der Rückmeldungen: 324
Rücklauf in Prozent: 91,0%
Gremium: 267
davon Hochschulen ohne entsprechendes Gremium: 57

Tabelle 6.3

Grafik 6.4: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2009



7. Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außer-hochschulischen Forschungseinrichtungen (MPG, WGL, FhG, HGF) nach Wertigkeiten von 1992 bis 2009

- 7.1 Durchschnitt in den Jahren 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
- 7.2 Jahre 2002-2009

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit von 1992 bis 2005
- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	Durchschnitt 1992-1996 ⁷				Durchschnitt 1997-2001 ⁷				Durchschnitt 2002-2006 ⁷			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG) ⁵												
S (C4) ¹	225	222	3	1,5	242	235	7	2,9	235	224	11	4,5
S (W3) ¹									34	31	3	7,7
zus. S(C4/W3)									268	255	13	4,9
S (C3) ²	184	176	8	4,1	211	182	29	13,6	158	127	31	19,5
S (W2) ²									50	36	14	28,5
zus. S(C3/W2)									208	163	45	21,6
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	76	75	1	1,3	56	55	0	0,7	49	47	2	3,7
Zusammen	485	473	12	2,5	509	473	36	7,1	525	465	60	11,4
Leibniz-Gemeinschaft (WGL) ¹												
S (C4) ¹	86	84	2	2,8	84	79	5	6,4	107	101	5	5,1
S (W3) ¹									6	5	1	13,3
zus. S(C4/W3)									113	106	6	5,5
S (C3) ²	37	36	1	2,7	39	34	5	11,9	31	27	4	12,2
S (W2) ²									4	4	0	5,3
zus. S(C3/W2)									35	31	4	11,4
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	206	195	12	5,7	182	171	11	5,8	186	168	17	9,3
Zusammen	330	315	15	4,6	305	284	21	6,8	333	306	27	8,2
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) ⁶												
S (C4) ¹	64	64	0	0,0	61	61	0	0,0	36	35	0	1,1
S (W3) ¹									1	1	0	0,0
zus. S(C4/W3)									37	36	0	1,1
S (C3) ²	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W2) ²									0	0	0	0,0
zus. S(C3/W2)									0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	238	230	8	3,3	227	219	9	3,8	299	290	9	3,1
Zusammen	301	293	8	2,6	289	280	9	3,0	336	326	10	2,9
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) ³												
S (C4) ¹	201	200	1	0,3	213	210	3	1,5	194	188	6	3,2
S (W3) ¹									14	14	0	1,4
zus. S(C4/W3)									208	202	6	3,1
S (C3) ²	23	23	0	0,0	41	40	1	2,0	37	34	3	8,6
S (W2) ²									3	3	0	11,8
zus. S(C3/W2)									41	37	4	8,8
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	447	441	6	1,3	393	384	9	2,3	310	296	14	4,4
Zusammen	671	664	7	1,0	647	634	13	2,0	559	535	24	4,2
Insgesamt												
S (C4) ¹	576	570	6	1,1	600	584	16	2,6	571	548	23	4,0
S (W3) ¹									55	51	4	6,6
zus. S(C4/W3)									626	600	26	4,2
S (C3) ²	244	235	9	3,5	290	256	34	11,7	227	189	38	16,7
S (W2) ²									57	42	15	26,0
zus. S(C3/W2)									284	231	53	18,5
E 15 Ü TVöD,ATB, S (B2, B3)	966	940	27	2,8	856	830	29	3,3	843	801	42	5,0
Zusammen	1.787	1.745	42	2,3	1.749	1.670	78	4,5	1.753	1.632	121	6,9

¹ Einschließlich C4q.

² In Einzelfällen einschließlich C2.

³ Einschließlich MPI für Plasmaphysik, Berlin und Greifswald, da nach den Regelungen für GFE gefördert.

⁴ 1999 liegen die Zahlen aller Leibniz-Institute zugrunde, außer der ZBL und der TIB. Für 2001 haben sich 71 der 79 Institute an der Umfrage beteiligt.

⁵ Wissenschaftliche Leitung bei der MPG ab 1999 unter S (C4).

⁶ Die FhG sieht sich nach Umstellung ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

⁷ Rundungsdifferenzen

* Nachträgliche Fehlerberichtigungen in 2003 (HGF u. Insgesamt) und 2004 (WGL, HGF u. Insgesamt).

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit von 2002 bis 2001
- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	2002				2003				2004				2005				2006				2007				2008				2009			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG) ⁵																																
S (C4) ¹	270	258	12	4,4	273	262	11	4,0	239	228	11	4,6	207	197	10	4,8	185	176	9	4,9	138	132	6	4,3	87	85	2	2,3	37	37	0	0,0
S (W3) ¹					0	0	0	0,0	33	32	1	3,0	55	50	5	9,1	80	73	7	8,8	129	117	12	9,3	180	162	18	10,0	235	213	22	9,4
zus. S(C4/W3)					273	262	11	4,0	272	260	12	4,4	262	247	15	5,7	265	249	16	6,0	267	249	18	6,7	267	247	20	7,5	272	250	22	8,1
S (C3, C2) ²	215	170	45	20,9	189	149	40	21,2	161	128	33	20,5	131	107	24	18,3	95	83	12	12,6	67	59	8	11,9	52	47	5	9,6	45	40	5	11,1
S (W2, W1) ²					0	0	0	0,0	33	24	9	27,3	85	62	23	27,1	131	92	39	29,8	185	129	56	30,3	232	160	72	31,0	266	178	88	33,1
zus. S(C3/W2)					189	149	40	21,2	194	152	42	21,6	216	169	47	21,8	226	175	51	22,6	252	188	64	25,4	284	207	77	27,1	311	218	93	29,9
E 15 Ü TV6D,ATB, S (B2, B3)	46	44	2	4,3	51	49	2	3,9	52	51	1	1,9	50	48	2	4,0	44	42	2	4,5	35	34	1	2,9	32	31	1	3,1	28	27	1	3,6
Zusammen	531	472	59	11,1	513	460	53	10,3	518	463	55	10,6	528	464	64	12,1	535	466	69	12,9	554	471	83	15,0	583	485	98	16,8	611	495	116	19,0
Leibniz-Gemeinschaft (WGL) ⁴																																
S (C4) ¹	75	71	4	5,4	0	0	0	0,0	147	140	7	4,8	168	158	10	6,0	143	137	6	4,2	109	102	7	6,4	89	83	6	6,7	87	83	4	4,6
S (W3) ¹					0	0	0	0,0	3	3	0	0,0	2	1	1	50,0	25	22	3	12,0	38	33	5	13,2	51	45	6	11,8	82	68	14	17,1
zus. S(C4/W3)					77	72	5	6,5	150	143	7	4,7	170	159	11	6,5	168	159	9	5,4	147	135	12	8,2	140	128	12	8,6	169	151	18	10,7
S (C3, C2) ²	44	40	4	9,1	0	0	0	0,0	47	39	8	17,0	38	34	4	10,5	27	24	3	11,1	35	33	2	5,7	33	31	2	6,1	41	38	3	7,3
S (W2) ²					0	0	0	0,0	4	4	0	0,0	3	3	0	0,0	12	11	1	8,3	8	7	1	12,5	8	7	1	12,5	24	20	4	16,7
zus. S(C3/W2)					46	41	5	10,9	51	43	8	15,7	41	37	4	9,8	39	35	4	10,3	43	40	3	7,0	41	38	3	7,3	65	58	7	10,8
E 15 Ü TV6D,ATB, S (B2, B3)	164	151	13	7,9	197	176	21	10,7	190	174	16	8,4	189	172	17	9,0	188	169	19	10,1	128	119	9	7,0	99	89	10	10,1	116	101	15	12,9
Zusammen	283	262	21	7,4	320	289	31	9,7	391	360	31	7,9	400	368	32	8,0	395	363	32	8,1	318	294	24	7,5	280	255	25	8,9	350	310	40	11,4
Fraunhofer-Gesellschaft (FHG) ⁶																																
S (C4) ¹	57	57	0	0,0	59	58	1	1,7	0	0	0	0,0	63	62	1	1,6	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	4	4	0	0,0
S (W3) ¹					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	64	62	2	3,1
zus. S(C4/W3)					59	58	1	1,7	64	63	1	1,6	68	67	1	1,5	81	80	1	1,2	78	76	2	2,6	74	72	2	2,7	68	66	2	2,9
S (C3, C2) ²	-	-	-	-	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W2) ²					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	5	5	0	0,0
zus. S(C3/W2)					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	5	5	0	0,0
E 15 Ü TV6D,ATB, S (B2, B3)	322	313	9	2,8	286	276	10	3,5	313	304	9	2,9	313	304	9	2,9	262	253	9	3,4	271	263	8	3,0	232	226	6	2,6	220	215	5	2,3
Zusammen	379	370	9	2,4	345	334	11	3,2	377	367	10	2,7	381	371	10	2,6	343	333	10	2,9	349	339	10	2,9	306	298	8	2,6	293	286	7	2,4
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) ³																																
S (C4) ¹	219	213	6	2,7	173	168	5	2,9	203	197	6	3,0	205	198	7	3,4	169	162	7	4,1	174	166	8	4,6	139	131	8	5,8	98	93	5	5,1
S (W3) ¹					34	33	1	2,9	0	0	0	0,0	8	8	0	0,0	29	29	0	0,0	61	58	3	4,9	102	94	8	7,8	131	120	11	8,4
zus. S(C4/W3)					207	201	6	2,9	203	197	6	3,0	213	206	7	3,3	198	191	7	3,5	235	224	11	4,7	241	225	16	6,6	229	213	16	7,0
S (C3, C2) ²	40	39	1	2,5	38	36	2	5,3	33	28	5	15,2	38	34	4	10,5	38	34	4	10,5	39	34	5	12,8	29	25	4	13,8	23	21	2	8,7
S (W2) ²					0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	3	3	0	0,0	13	11	2	15,4	26	24	2	7,7	37	34	3	8,1	45	37	8	17,8
zus. S(C3/W2)					38	36	2	5,3	34	29	5	14,7	41	37	4	9,8	51	45	6	11,8	65	58	7	10,8	66	59	7	10,6	68	58	10	14,7
E 15 Ü TV6D, S (B2, B3)	363	353	10	2,8	316	304	12	3,8	285	272	13	4,6	332	316	16	4,8	253	236	17	6,7	292	274	18	6,2	257	239	18	7,0	249	233	16	6,4
Zusammen	622	605	17	2,7	561	541	20	3,6	522	498	24	4,6	586	559	27	4,6	502	472	30	6,0	592	556	36	6,1	564	523	41	7,3	546	504	42	7,7
Insgesamt																																
S (C4) ¹	621	599	22	3,5	505	488	17	3,4	589	565	24	4,1	643	615	28	4,4	497	475	22	4,4	421	400	21	5,0	315	299	16	5,1	226	217	9	4,0
S (W3) ¹					34	33	1	2,9	36	35	1	2,8	70	64	6	8,6	134	124	10	7,5	228	208	20	8,8	333	301	32	9,6	512	463	49	9,6
zus. S(C4/W3)					616	593	23	3,7	689	663	26	3,8	713	679	34	4,8	712	679	33	4,6	727	684	43	5,9	722	672	50	6,9	738	680	58	7,9
S (C3) ²	299	249	50	16,7	227	185	42	18,5	241	195	46	19,1	207	175	32	15,5	160	141	19	11,9	141	126	15	10,6	114	103	11	9,6	109	99	10	9,2
S (W2) ²					0	0	0	0,0	38	29	9	23,7	91	68	23	25,3	156	114	42	26,9	219	160	59	26,9	277	201	76	27,4	340	240	100	29,4
zus. S(C3/W2)					273	226	47	17,2	279	224	55	19,7	298	243	55	18,5	316	255	61	19,3	360	286	74	20,6	391	304	87	22,3	449	339	110	24,5
E 15 Ü TV6D,ATB, S (B2, B3)	895	861	34	3,8	850	805	45	5,3	840	801	39	4,6	884	840	44	5,0	747	700	47	6,3	726	690	36	5,0	620	585	35	5,6	613	576	37	6,0
Zusammen	1.815	1.709	106	5,8	1.739	1.624	115	6,6	1.808	1.688	120	6,6	1.895	1.762	133	7,0	1.775	1.634	141	7,9	1.813	1.660	153	8,4	1.733	1.561	172	9,9	1.800	1.595	205	11,4

8. Frauenanteil in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2009

- 8.1 Frauenanteil in Aufsichtsgremien der FhG
- 8.2 Frauenanteil in Aufsichtsgremien der HGF
- 8.3 Frauenanteil in Aufsichtsgremien der MPG
- 8.4 Frauenanteil in Aufsichtsgremien der WGL
- 8.5 Frauenanteil in Aufsichtsgremien, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

Tabelle 8.1

Frauenanteil in Aufsichtsgremien im Jahr 2009

FhG

- Stichtag: 31.Dezember

Einrichtung	2009			
	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Einrichtung: FhG	44	40	4	9,1

Erfasst wurden: Vorstand, Ehrenmitglieder der Mitgliederversammlung, Senat.

Tabelle 8.2

Frauenanteil in Aufsichtsgremien im Jahr 2009

HGF

- Stichtag: 31.Dezember

Einrichtung	2009			
	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Einrichtung: HGF	264	199	65	24,6

Erfasst wurden: Aufsichtsgremium je Zentrum (Aufsichtsrat, Kuratorium oder Senat) und Helmholtz-Senat.

Tabelle 8.3

Frauenanteil in Aufsichtsgremien im Jahr 2009

MPG

- Stichtag: 31.Dezember

Einrichtung	2009			
	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Einrichtung: MPG	19	18	1	5,3

Erfasst wurden Verwaltungsrat und Vorstand.

Tabelle 8.4

Frauenanteil in Aufsichtsgremien im Jahr 2009

WGL

- Stichtag: 31.Dezember

Einrichtung	2009			
	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Einrichtung: WGL	648	538	110	17,0

Es handelt sich hierbei um die wissenschaftlichen Beiräte der einzelnen Leibniz-Einrichtungen. Diese sind jedoch kein klassisches Aufsichtsgremium, sondern sie haben eher beratende Funktion

Tabelle 8.5

Frauenanteil in Aufsichtsgremien im Jahr 2009

Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL

- Stichtag: 31.Dezember

Einrichtung	2009			
	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Einrichtung:	975	795	180	18,5

9. Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

9.1 Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen (2009) (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

- 9.1.1 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung FhG
- 9.1.2 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung HGF
- 9.1.3 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung MPG
- 9.1.4 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung WGL
- 9.1.5 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.2 Bestand : Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2009) (einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

- 9.2.1 Nach Wertigkeit/Funktion FhG
- 9.2.2 Nach Wertigkeit/Funktion HGF
- 9.2.3 Nach Wertigkeit/Funktion MPG
- 9.2.4 Nach Wertigkeit/Funktion WGL
- 9.2.5 Nach Wertigkeit/Funktion, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.3 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt

- 9.3.1 Grafik: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2009)

Tabelle 9.1.1

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2009)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

FhG

Wertigkeit/Funktion	2009					
	Neubesetzungen insgesamt	davon:			darunter Frauen befristet	
		Männer	Frauen	Anteil Frauen - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Fraunhofer-Gesellschaft e.V.						
Vergütungsgruppe:						
S (W3)	3	3	0	0,0	0	0,0
S (W2)	4	4	0	0,0	0	0,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	4	4	0	0,0	0	0,0
Zusammen	11	11	0	0,0	0	0,0
Funktion:						
Institutsleitung ¹	14	13	1	7,1	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	5	5	0	0,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	44	39	5	11,4	0	0,0
stv. Abteilungsleitung ²	10	8	2	20,0	0	0,0
Insgesamt	73	65	8	11,0	0	0,0

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.2

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2009)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

HGF

Wertigkeit/Funktion	2009					
	Neubesetzungen insgesamt	davon:				
		Männer	Frauen	Anteil Frauen - % -	darunter Frauen befristet	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	Anzahl (6)	Anteil - % - (7)
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V.						
Vergütungsgruppe:						
S (W3)	26	25	1	3,8	0	0,0
S (W2)	10	6	4	40,0	1	25,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	4	3	1	25,0	1	100,0
Zusammen	40	34	6	15,0	2	33,3
Funktion:						
Institutsleitung ¹	18	18	0	0,0	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	4	3	1	25,0	1	100,0
Abteilungsleitung ²	53	43	10	18,9	5	50,0
stv. Abteilungsleitung ²	11	9	2	18,2	1	50,0
Insgesamt	86	73	13	15,1	7	53,8

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.3

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2009)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

MPG

Wertigkeit/Funktion	2009					
	Neubesetzungen insgesamt	davon:				
		Männer	Frauen	Anteil Frauen - % -	darunter Frauen befristet	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	Anzahl (6)	Anteil - % - (7)
Max-Planck-Gesellschaft						
Vergütungsgruppe:						
S (W3)	9	7	2	22,2	0	0,0
S (W2)	25	16	9	36,0	9	100,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	0	0	0	0,0	0	0,0
Zusammen	34	23	11	32,4	9	81,8
Funktion:						
Institutsleitung ¹	9	7	2	22,2	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	0	0	0	0,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	34	23	11	32,4	9	81,8
stv. Abteilungsleitung ²	0	0	0	0,0	0	0,0
Insgesamt	43	30	13	30,2	9	69,2

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.4

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2009)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

WGL

Wertigkeit/Funktion	2009					
	Neubesetzungen insgesamt	davon:			darunter Frauen befristet	
		Männer	Frauen	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (Leibniz-Gemeinschaft) e.V.						
Vergütungsgruppe:						
S (W3)	8	5	3	37,5	1	33,3
S (W2)	7	5	2	28,6	2	100,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	3	0	3	100,0	1	33,3
Zusammen	18	10	8	44,4	4	50,0
Funktion:						
Institutsleitung ¹	4	4	0	0,0	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	2	1	1	50,0	1	100,0
Abteilungsleitung ²	29	18	11	37,9	5	45,5
stv. Abteilungsleitung ²	9	5	4	44,4	1	25,0
Insgesamt	44	28	16	36,4	7	43,8

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.5

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2009)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL

Wertigkeit/Funktion	2009					
	Neubesetzungen insgesamt	davon:				
		Männer	Frauen	Anteil - % -	darunter Frauen befristet	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	Anzahl (6)	Anteil - % - (7)
Vergütungsgruppe:						
S (W3)	46	40	6	13,0	1	16,7
S (W2)	46	31	15	32,6	12	80,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	11	7	4	36,4	2	50,0
Zusammen	103	78	25	24,3	15	60,0
Funktion:						
Institutsleitung ¹	45	42	3	6,7	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	11	9	2	18,2	2	100,0
Abteilungsleitung ²	160	123	37	23,1	19	51,4
stv. Abteilungsleitung ²	30	22	8	26,7	2	25,0
Insgesamt	246	196	50	20,3	23	46,0

* Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

³ Kopfzahl unter "Funktion" ist höher als unter "Vergütungsgruppe", da Abteilungs- und Institutsleitungen z.T. geringer vergütet werden.

Tabelle 9.2.1 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2009

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: FhG											
	Wissenschaftliches Personal ⁴				Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal				Summe wiss. u. nichtwiss. Personal			
	Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Vergütungsgruppe:												
S (C4)	4	4	0	0,0	0	0	0	0,0	4	4	0	0,0
S (W3)	64	62	2	3,1	1	1	0	0,0	65	63	2	3,1
zusammen S (C4/W3)	68	66	2	2,9	1	1	0	0,0	69	67	2	2,9
S (C3, C2)	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W2)	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0	5	5	0	0,0
zusammen S (C3,C2/W2)	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0	5	5	0	0,0
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	220	215	5	2,3	36	32	4	11,1	256	247	9	3,5
Zusammen	293	286	7	2,4	37	33	4	10,8	330	319	11	3,3
E 15 TVöD	742	674	68	9,2	120	82	38	31,7	862	756	106	12,3
E 14 TVöD	2.645	2.247	398	15,0	207	84	123	59,4	2.852	2.331	521	18,3
E 12 und 13 TVöD	3.187	2.499	688	21,6	204	83	121	59,3	3.391	2.582	809	23,9
Postdoktoranden	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Doktoranden	279	176	103	36,9	6	3	3	50,0	285	179	106	37,2
Studentische Hilfskräfte ¹	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Insgesamt	7.146	5.882	1.264	17,7	574	285	289	50,3	7.720	6.167	1.553	20,1
Funktion:												
Institutsleitung ²									94	89	5	5,3
stv. Institutsleitung ²									71	68	3	4,2
Abteilungsleitung ³									597	543	54	9,0
stv. Abteilungsleitung ³									160	131	29	18,1
Insgesamt									922	831	91	9,9

* Die angegebene Zahl beinhaltet die Doktoranden-Verträge; die meisten Doktoranden haben einen Arbeitsvertrag und sind damit in der Zahl der Wissenschaftler enthalten.

** die C4-Stellen sind in der Zeile unter W3 enthalten.

*** Die FhG unterscheidet nicht die Funktion der Stelleninhaber nach wissenschaftlichem Personal / Verwaltungspersonal

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung, darin enthalten auch studentische Hilfwissenschaftler mit Zwischenprüfung, mit Vordiplom, ohne Vordiplom.

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

⁴ Betrachtet wird hier der grundfinanzierte Bereich der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ohne Drittmittel- und Annexpersonal.

Tabelle 9.2.2 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2009

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: HGF											
	Wissenschaftliches Personal ⁴				Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal				Summe wiss. u. nichtwiss. Personal			
	Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Vergütungsgruppe:												
S (C4)	98	93	5	5,1	14	14	0	0,0	112	107	5	4,5
S (W3)	131	120	11	8,4	25	24	1	4,0	156	144	12	7,7
zusammen S (C4/W3)	229	213	16	7,0	39	38	1	2,6	268	251	17	6,3
S (C3, C2)	23	21	2	8,7	1	0	1	100,0	24	21	3	12,5
S (W2)	45	37	8	17,8	4	4	0	0,0	49	41	8	16,3
zusammen S (C3,C2/W2)	68	58	10	14,7	5	4	1	20,0	73	62	11	15,1
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	249	233	16	6,4	91	78	13	14,3	340	311	29	8,5
Zusammen	546	504	42	7,7	135	120	15	11,1	681	624	57	8,4
E 15 TVöD	1.114	995	119	10,7	168	123	45	26,8	1.282	1.118	164	12,8
E 14 TVöD	3.852	3.129	723	18,8	589	350	239	40,6	4.441	3.479	962	21,7
E 12 und 13 TVöD	2.659	1.924	735	27,6	831	549	282	33,9	3.490	2.473	1.017	29,1
Postdoktoranden	1.547	982	565	36,5	17	8	9	52,9	1.564	990	574	36,7
Doktoranden	2.665	1.442	1.223	45,9	3	1	2	66,7	2.668	1.443	1.225	45,9
Studentische Hilfskräfte¹	1.530	1.012	518	33,9	215	129	86	40,0	1.745	1.141	604	34,6
Insgesamt	13.913	9.988	3.925	28,2	1.958	1.280	678	34,6	15.871	11.268	4.603	29,0
Funktion:												
Institutsleitung²	168	158	10	6,0	60	53	7	11,7	228	211	17	7,5
stv. Institutsleitung²	78	71	7	9,0	24	21	3	12,5	102	92	10	9,8
Abteilungsleitung³	893	752	141	15,8	326	243	83	25,5	1.219	995	224	18,4
stv. Abteilungsleitung³	159	140	19	11,9	112	76	36	32,1	271	216	55	20,3
Insgesamt	1.298	1.121	177	13,6	522	393	129	24,7	1.820	1.514	306	16,8

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen
(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch selbst. Nachwuchsgruppe

⁴ Betrachtet wird hier der grundfinanzierte Bereich der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ohne Drittmittel- und Annexpersonal.

Tabelle 9.2.3 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2009

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: MPG											
	Wissenschaftliches Personal ⁴				Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal				Summe wiss. u. nichtwiss. Personal			
	Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Vergütungsgruppe:												
S (C4) S(B3-B11)	37	37	0	0,0	10	7	3	30,0	47	44	3	6,4
S (W3)	235	213	22	9,4					235	213	22	9,4
zusammen S (C4/W3)	272	250	22	8,1	10	7	3	30,0	282	257	25	8,9
S (C3, C2)	45	40	5	11,1					45	40	5	11,1
S (W2/W1)	266	178	88	33,1					266	178	88	33,1
zusammen S (C3,C2/W2,W1)	311	218	93	29,9					311	218	93	29,9
E 15 Ü TVöD, ATB	28	27	1	3,6	19	13	6	31,6	47	40	7	14,9
Zusammen	611	495	116	19,0	29	20	9	31,0	640	515	125	19,5
E 15 TVöD	501	452	49	9,8	41	23	18	43,9	542	475	67	12,4
E 14 TVöD	1.508	1.156	352	23,3	229	142	87	38,0	1.737	1.298	439	25,3
E 13 TVöD	2.379	1.536	843	35,4	208	145	63	30,3	2.587	1.681	906	35,0
Postdoktoranden	1.320	879	441	33,4					1.320	879	441	33,4
Doktoranden	3.503	2.064	1.439	41,1					3.503	2.064	1.439	41,1
Studentische Hilfskräfte¹	1.639	778	861	52,5					1.639	778	861	52,5
Insgesamt	11.461	7.360	4.101	35,8	507	330	177	34,9	11.968	7.690	4.278	35,7
Funktion:												
Institutsleitung ²	272	250	22	8,1	76	48	28	36,8	348	298	50	14,4
stv. Institutsleitung ²												
Abteilungsleitung ³	583	468	115	19,7					583	468	115	19,7
stv. Abteilungsleitung ³												
Insgesamt	855	718	137	16,0	76	48	28	36,8	931	766	165	17,7

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen
(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

⁴ Betrachtet wird hier der grundfinanzierte Bereich der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ohne Drittmittel- und Annexpersonal.

Tabelle 9.2.4 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2009

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: WGL											
	Wissenschaftliches Personal ⁴				Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal				Summe wiss. u. nichtwiss. Personal			
	Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Vergütungsgruppe:												
S (C4)	87	83	4	4,6	0	0	0	0,0	87	83	4	4,6
S (W3)	82	68	14	17,1	0	0	0	0,0	82	68	14	17,1
zusammen S (C4/W3)	169	151	18	10,7	0	0	0	0,0	169	151	18	10,7
S (C3, C2)	41	38	3	7,3	0	0	0	0,0	41	38	3	7,3
S (W2)	24	20	4	16,7	1	1	0	0,0	25	21	4	16,0
zusammen S (C3,C2/W2)	65	58	7	10,8	1	1	0	0,0	66	59	7	10,6
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	116	101	15	12,9	18	12	6	33,3	134	113	21	15,7
Zusammen	350	310	40	11,4	19	13	6	31,6	369	323	46	12,5
E 15 TVöD	392	321	71	18,1	32	21	11	34,4	424	342	82	19,3
E 14 TVöD	1.907	1.366	541	28,4	94	57	37	39,4	2.001	1.423	578	28,9
E 12 und 13 TVöD	3.887	2.051	1.836	47,2	98	44	54	55,1	3.985	2.095	1.890	47,4
Postdoktoranden	1.078	605	473	43,9	10	3	7	70,0	1.088	608	480	44,1
Doktoranden	2.229	1.123	1.106	49,6	0	0	0	0,0	2.229	1.123	1.106	49,6
Studentische Hilfskräfte¹	1.690	793	897	53,1	150	61	89	59,3	1.840	854	986	53,6
Insgesamt	11.533	6.569	4.964	43,0	403	199	204	50,6	11.936	6.768	5.168	43,3
Funktion:												
Institutsleitung ²	116	108	8	6,9	138	55	83	60,1	254	163	91	35,8
stv. Institutsleitung ²	66	55	11	16,7	10	4	6	60,0	76	59	17	22,4
Abteilungsleitung ³	547	442	105	19,2	271	116	155	57,2	818	558	260	31,8
stv. Abteilungsleitung ³	136	103	33	24,3	28	10	18	64,3	164	113	51	31,1
Insgesamt	865	708	157	18,2	447	185	262	58,6	1.312	893	419	31,9

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen
(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

⁴ Betrachtet wird hier der grundfinanzierte Bereich der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ohne Drittmittel- und Annexpersonal.

Tabelle 9.2.5 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2009

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL											
	Wissenschaftliches Personal ⁵				Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal				Summe wiss. u. nichtwiss. Personal			
	Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Vergütungsgruppe:												
S (C4)	226	217	9	4,0	24	21	3	12,5	250	238	12	4,8
S (W3)	512	463	49	9,6	26	25	1	3,8	538	488	50	9,3
zusammen S (C4/W3)	738	680	58	7,9	50	46	4	8,0	788	726	62	7,9
S (C3, C2)	109	99	10	9,2	1	0	1	100,0	110	99	11	10,0
S (W2)	340	240	100	29,4	5	5	0	0,0	345	245	100	29,0
zusammen S (C3,C2/W2)	449	339	110	24,5	6	5	1	16,7	455	344	111	24,4
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	613	576	37	6,0	164	135	29	17,7	777	711	66	8,5
Zusammen	1.800	1.595	205	11,4	220	186	34	15,5	2.020	1.781	239	11,8
E 15 TVöD	2.749	2.442	307	11,2	361	249	112	31,0	3.110	2.691	419	13,5
E 14 TVöD	9.912	7.898	2.014	20,3	1.119	633	486	43,4	11.031	8.531	2.500	22,7
E 12 und 13 TVöD	12.112	8.010	4.102	33,9	1.341	821	520	38,8	13.453	8.831	4.622	34,4
Postdoktoranden	3.945	2.466	1.479	37,5	27	11	16	59,3	3.972	2.477	1.495	37,6
Doktoranden	8.676	4.805	3.871	44,6	9	4	5	55,6	8.685	4.809	3.876	44,6
Studentische Hilfskräfte¹	4.859	2.583	2.276	46,8	365	190	175	47,9	5.224	2.773	2.451	46,9
Insgesamt	44.053	29.799	14.254	32,4	3.442	2.094	1.348	39,2	47.495	31.893	15.602	32,8
Funktion:												
Institutsleitung ²	556	516	40	7,2	274	156	118	43,1	924	761	163	17,6
stv. Institutsleitung ²	144	126	18	12,5	34	25	9	26,5	249	219	30	12,0
Abteilungsleitung ³	2.023	1.662	361	17,8	597	359	238	39,9	3.217	2.564	653	20,3
stv. Abteilungsleitung ³	295	243	52	17,6	140	86	54	38,6	595	460	135	22,7
Insgesamt	3.018	2.547	471	15,6	1.045	626	419	40,1	4.985	4.004	981	19,7

* FhG:Die angegebene Zahl beinhaltet die Doktoranden-Verträge; die meisten Doktoranden haben einen Arbeitsvertrag und sind damit in der Zahl der Wissenschaftler enthalten.

** FhG:die C4-Stellen sind in der Zeile unter W3 enthalten.

*** Die FhG unterscheidet nicht die Funktion der Stelleninhaber nach wissenschaftlichem Personal / Verwaltungspersonal

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen (hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

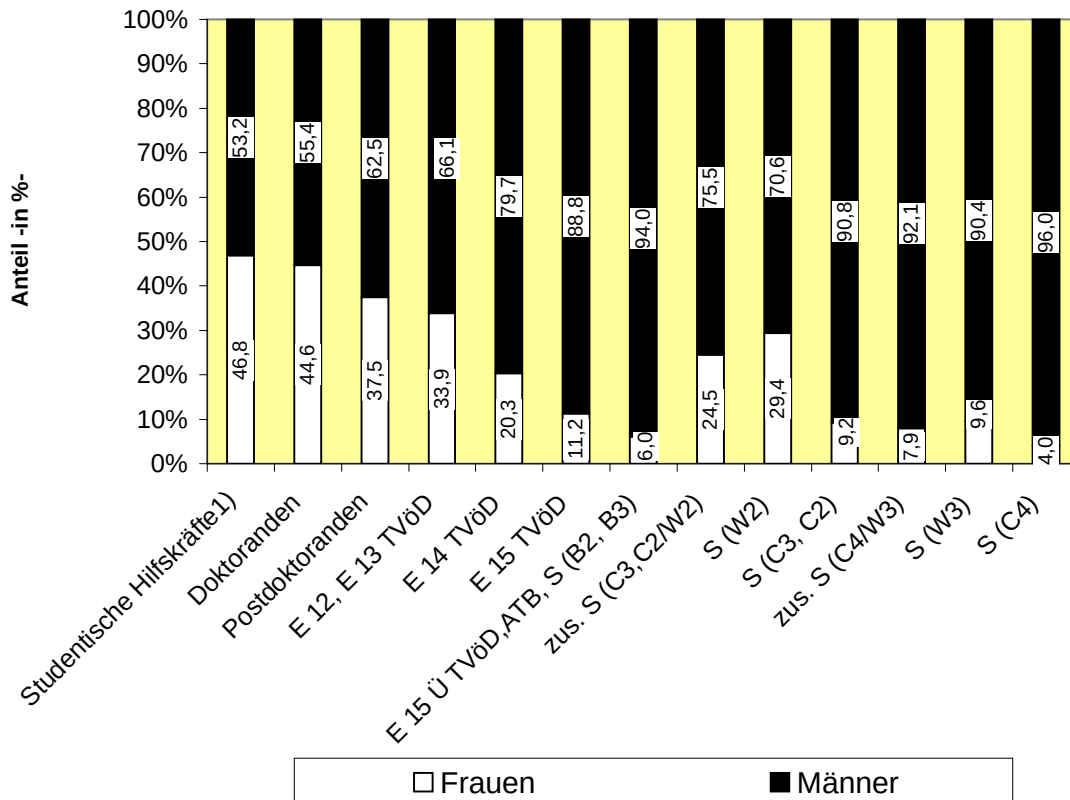
³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

⁴ Bei der HGF Gast- u. Postdoktoranden mit Stipendienvertrag, soweit nicht unter BAT I bis IIa erfasst.

⁵ Betrachtet wird hier der grundfinanzierte Bereich der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ohne Drittmittel- und Annexpersonal.

Grafik 9.3.1

Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulische Forschungseinrichtungen insgesamt (2009)



¹⁾ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung, darin enthalten bei der FhG auch studentische Hilfswissenschaftler mit Zwischenprüfung, mit Vordiplom, ohne Vordiplom.

GWK-Veröffentlichungsliste

Stand: 21. September 2010

Bestellhinweis

Die Schriften aus der Reihe „GWK-Materialien“ können – sofern sie nicht vergriffen sind – bei der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn, angefordert werden.

Bei Bestellungen durch Privatpersonen wird um Überweisung von 3,- € pro Band zzgl. 2,- € (Versandkosten) an die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz, Konto-Nr. 380 010 18 bei der Deutschen Bundesbank, Filiale Köln, (BLZ 370 000 00) mit dem Hinweis „GWK-Materialien“, gebeten.

Zahlungsdetails für Bestellungen aus dem Ausland: Deutsche Bundesbank, Filiale Köln, BIC: MARKDEF1370, IBAN: DE86370000000038001018.

Vertreter von Medien und öffentlichen Institutionen erhalten die Materialien unentgeltlich.

Download aus dem Internet

Die Hefte der Reihe „Materialien der GWK“ können aus dem Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://www.gwk-bonn.de>, Service, Publikationen/Dokumente.

Materialien der GWK

- | | |
|---------|--|
| Heft 1: | Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder – Finanzströme im Jahre 2007. Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-87-3 |
| Heft 2: | Gemeinsame Berufungen von leitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durch Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen – Bericht und Empfehlungen. Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-88-0 |
| Heft 3: | „Chancengleichheit für Frauen in Wissenschaft und Forschung – Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007) zu „Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“. Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-89-7 |
| Heft 4: | Entwicklungen der Agrarwissenschaften in Deutschland im Kontext benachbarter Fächer (Gartenbau, Forst- und Ernährungswissenschaften) – Entwicklungen in Bund und Ländern seit Verabschiedung der Wissenschaftsratsempfehlungen im Jahr 2006 -. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-90-3 |
| Heft 5: | Zweite Fortschreibung des Berichts „Steigerung des Anteils der FuE-Ausgaben am nationalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis 2010 als Teilziel der Lissabon-Strategie“. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-91-0 |
| Heft 6: | Jahresbericht 2008. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-93-4 |
| Heft 7: | „Chancengleichheit für Frauen in Wissenschaft und Forschung – Dreizehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2007/2008) zu „Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-92-7 |
| Heft 8: | Pakt für Forschung und Innovation – Monitoring-Bericht 2009, Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-94-1 |

- Heft 9: Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder – Finanzströme im Jahr 2008, Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-95-8
- Heft 10: Equal Opportunities in Science and Research, 13th update (2007/2008) on Women in Academia and Non-academic Research Establishments, Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-96-5
- Heft 11: Hochschulpakt 2020 – Bericht zur Umsetzung im Jahr 2008, Bonn 2010, ISBN 978-3-934850-97-2
- Heft 12: Dritte Fortschreibung des Berichts „Steigerung des Anteils der FuE-Ausgaben am nationalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis 2010 als Teilziel der Lissabon-Strategie – Bericht an die Regierungschefs von Bund und Ländern, Bonn 2010, ISBN 978-3-934850-98-9
- Heft 13: Pakt für Forschung und Innovation – Monitoring-Bericht 2010. Bonn 2010, ISBN 978-3-934850-99-6
- Heft 14: Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder – Finanzströme im Jahr 2009, Bonn 2010, ISBN 978-3-942342-00-1
- Heft 15: Jahresbericht 2009, Bonn 2010, ISBN: 978-3-942342-01-8
- Heft 16: „Chancengleichheit für Frauen in Wissenschaft und Forschung – Vierzehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2008/2009) zu „Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“, Bonn 2010, ISBN 978-3-942342-02-5

ISBN 978-3-942342-02-5